



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

# Tauferer Bötl

LEADER

Käsefestival

S. 20

WIRTSCHAFT

Die schönste Hütte S. 28

## Die Tauferer Bahn

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

S. 26

## Rathaus

- 04 Kinder-Sommerbetreuung
- 04 Bürger-Infos
- 05 Aus dem Gemeinderat
- 11 Aktion „Sauberes Dorf“
- 12 Car Sharing in Sand
- 12 WLAN Nutzung
- 14 Müllsammlungen

## Umwelt & Energie

- 15 Tag des Wassers
- 16 Förderprogramm Landwirtschaft
- 18 Neues bei Holzschlägerungen
- 19 Ausbildung fürs Almleben

## Leader

- 20 Käsefestival
- 23 Neue Mitarbeiterin

## Wirtschaft

- 24 Tourismusverein
- 25 Schulungszentrum Zirkonzahn
- 26 Neue Tauferer Bahn
- 28 Südtirols schönste Hütte

## Gesunde Gemeinde

- 29 Besser leben

## Kinder & Jugend

- 30 Jugendzentrum Loop
- 32 iPad im Unterricht
- 33 Gefahren im Internet

## Wussten Sie?

- 34 Was einst geschah...

## Menschen

- 13 Das Wort den Bürgern
- 36 Portrait: Aloisia Tasser Volgger
- 59 Verstorbene
- 60 Geburtstage

## Kultur

- 38 Bibliothek
- 40 Ankündigungen

## Kirche

- 41 Kardinalsbesuch in Taufers
- 42 Segensfeier für Paare
- 43 Dekan Martin Kammerer

## Vereine

- 44 AVS Sand
- 45 Theaterverein
- 46 Bergrettung
- 47 Jagdbezirk Pustertal
- 48 KVV Taufers
- 49 Jugenddienst Dekanat Taufers
- 50 Pfadfinder
- 51 Kirchenchor
- 52 Schützen

## Sport

- 54 SSV Taufers Tennis
- 55 SSV Taufers: Mitgliederversammlung
- 56 Yoseikan Budo
- 57 Snowhandball

## Rubriken

- 58 Kurz & Bündig
- 62 Service
- 63 Rätsel

## IMPRESSUM

### Tauferer Böttl

Herausgeber:  
Gemeinde Sand in Taufers

Presserechtl. verantwortlich:  
Siegfried Stocker

Eingetr. im Landgericht Bozen:  
18.12.85 – Nr. 20/85

Redaktion: Miriam Rieder,  
Susanne Huber, Ingrid Beikircher

Fotos: Archiv Tauferer Böttl, Autoren  
der Artikel bzw. Vereine und  
Verbände, versch. Quellen

Schlussredaktion: Harald Plieger

Grafik & Konzept:  
succus. Kommunikation GmbH

Druck:  
Ahrprint Pauli GmbH,  
St. Johann im Ahrntal

Gedruckt am: 26. März 2014

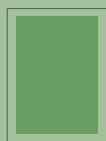
Beiträge an:  
boetl@sandintaufers.eu

**REDAKTIONSSCHLUSS  
für die nächste Ausgabe:  
09.05.2014**

## WERBUNG IM TAUFERER BÖTL

Zielgerichtet, unmittelbar, umfassend – ohne Streuverlust! Ihre Anzeige erreicht alle Haushalte im Gemeindegebiet von Sand in Taufers und liegt in Gastbetrieben, Arztpraxen und beim Friseur auf.

### FORMATE UND PREISE:



#### RÜCKSEITE

im Satzspiegel 180 x 257 mm  
Abfallend 210 x 297 +3 mm

1.000 EUR/Seite  
(+ auf Wunsch auch in ital.  
Ausgabe um 150 EUR Aufpreis)



#### INNENSEITE/N

im Satzspiegel 180 x 257 mm  
Abfallend 210 x 297 +3 mm  
Doppelseite 420 x 297 +3 mm

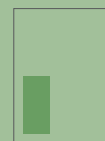
800 EUR/Seite  
(+ auf Wunsch auch in ital.  
Ausgabe um 150 EUR Aufpreis)



#### ½ SEITE INNEN

im Satzspiegel 180 x 128 mm  
Abfallend 210 x 148,5 +3 mm

500 EUR/Seite  
(+ auf Wunsch auch in ital.  
Ausgabe um 80 EUR Aufpreis)



#### KLEINANZEIGER ⅙ SEITE INNEN

im Satzspiegel 128 x 42 mm

40 EUR/Kleinanzeige  
(+ auf Wunsch auch in ital.  
Ausgabe um 15 EUR Aufpreis)

**Sonderrabatt: 3 + 1** Bei der Buchung von drei Inseraten schenken wir Ihnen eines dazu!

### ANMERKUNGEN:

Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Die Buchungen werden bis 10 Tage vor dem jeweiligen Redaktionsschluss angenommen und nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Die Abgabe der Inserate muss im PDF-Druckformat und in der richtigen Formatgröße bis zum jeweiligen Redaktionsschluss erfolgen.

### IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Sarah Huber, Bezirksmedien GmbH | boetl@bezirksmedien.it



## LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

mögen wir unsere Berge noch so lieben, das Leben im alpinen Raum birgt auch Gefahren. Das hat der vergangene Winter mit seinen intensiven Niederschlägen und den milden Temperaturen auf eindrucksvolle und traurige Art bewiesen. Schicksalsschläge, wie den Lawinentod von Samuel müssen wir ohnmächtig hinnehmen. Wir können nichts tun, außer der Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit zu wünschen.

Doch dort, wo es möglich ist, ist die öffentliche Verwaltung aufgefordert, alles zu unternehmen, um die Bevölkerung zu schützen und drohende Gefahren einzudämmen. Und das tut sie auch! Die Gemeindeverwaltung hat in den vergangenen Wochen immer schnell reagiert, wenn es darum ging, drohende Gefahr zu bannen oder die durch Wetterkapriolen verursachten Schäden zu beheben. Eine Reihe von Arbeiten sind bereits durchgeführt worden, weitere könnten folgen.

An dieser Stelle geht mein aufrichtiger Dank an die Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

In Anbetracht möglicher Naturkatastrophen gewinnen auch die umstrittenen Gefahrenzonenpläne immer mehr an Bedeutung. Dienen sie den Gemeinden doch als Grundlage für die Raumplanung sowie das Bau- und das Sicherheitswesen.

SICHERHEIT GEHT VOR.  
ES IST AUFGABE DER GEMEINDE,  
DIE BEVÖLKERUNG VOR  
NATURGEFAHREN ZU SCHÜTZEN.

Es ist eine Zeit des Umbruchs und der Veränderung, die wir aktuell erleben, und wir können gespannt sein, was da noch kommt. So verspricht beispielsweise die vor Kurzem vorgestellte

Machbarkeitsstudie zur Tauferer Bahn in Sachen Mobilität eine spannende Zukunft für das Tauferer Ahrntal.

Keine Zukunftsmusik mehr, sondern tatsächliches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, sind die so genannten Car-Sharing-Autos. Als Energie- und Nachhaltigkeitsgemeinde war es für uns keine Frage, dass sich Sand in Taufers an dieser Aktion beteiligt, und ich freue mich, wenn das Angebot angenommen wird.

## VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE UND MUT FÜR NEUES.

Um Zukunftsgestaltung geht es auch bei der Ausarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode 2014-2020 der Europäischen Union. „Mach mit! Gestalte deine Zukunft im Pustertal!“, so lautet der Slogan, mit dem die Interessensvertreter aller Wirtschafts- und Sozialbereiche sowie die Bevölkerung des Pustertals eingeladen wird, sich aktiv einzubringen und mitzureden. Die erste öffentliche Veranstaltung dazu findet am 1. April im Bürgersaal von Sand in Taufers statt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Bei aller Ausrichtung auf die Zukunft, dürfen wir nicht vergessen, dass wir im Hier und Jetzt leben. Nehmen wir uns deshalb die Zeit, und genießen wir die schönen Momente des Lebens. Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Frühlingserwachen.

Herzlich, Ihr Bürgermeister  
Helmuth Innerbichler

## KINDER-SOMMERBETREUUNG

# SPIEL, SPASS UND ABENTEUER MIT DEN KINDERFREUNDEN

Für viel Spaß und Spannung ist im Sommer 2014 auch in Sand in Taufers wieder gesorgt.

→ Das Ziel der Kinderfreunde ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Auf dem Programm stehen Kinderolympiaden, Kreativwerkstätten, Ausflüge und Picknicks im Grünen. Eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser bringen viel Abwechslung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung.

## ZEITRAUM

Die Sommerbetreuung findet vom 30.06.2014 bis 08.08.2014 im Kindergarten von Mühlen in Taufers statt. Die Kinder können zwischen 7.30 Uhr und 9 Uhr in die Sommerbetreuung gebracht werden. Die Eltern können ihre Kinder entweder vor dem Mittagessen um 12 Uhr oder jederzeit nach 14 Uhr abholen. Geöffnet ist die Sommerbetreuung bis 17 Uhr.

## KOSTEN

Der Elternbeitrag pro Kind und Tag beläuft sich auf 9 Euro (für Geschwisterkinder 8 Euro). Das Mittagessen wird von der

Gemeinde für Kinder aus Sand in Taufers für 5 Euro zur Verfügung gestellt. Zudem wird von Seiten der Sozialgenossenschaft eine einmalige Anmeldegebühr von 20 Euro pro Familie und Projekt berechnet.

## ANMELDUNG

Das Anmeldeformular kann ab März 2014 von der Homepage der Sozialgenossenschaft [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it) heruntergeladen werden und per Post an den Sitz der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ (Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck) gesendet werden.

Die Kinderfreunde Südtirol

### Info Vorschulkinder

## SOMMERKINDER-GARTEN 2014

Auch im Jahr 2014 findet im Kindergarten von Mühlen in Taufers wieder der Sommerkindergarten für die Vorschulkinder statt, und zwar im Zeitraum vom 30. Juni bis 8. August.

Die Tarife haben sich im Vergleich zum vorigen Jahr nicht erhöht und betragen 25 Euro je Woche für die Kinder, welche ihren Wohnsitz in der Gemeinde Sand in Taufers haben.

### Die Bevölkerungsdienste informieren

## BESTATTUNGEN UND FEUERBESTATTUNG

Im Bereich Bestattungswesen und Feuerbestattung wurden mit Landesgesetz Nr. 1 vom 19.01.2012 und mit der entsprechenden Durchführungsverordnung laut Dekret des Landeshauptmannes Nr. 46 vom 17.12.2012 Neuerungen eingeführt. Die Willensäußerung zur Einäscherung kann ab sofort im Standesamt der Wohnsitzgemeinde abgegeben werden, ebenso die Aufbewahrung bzw. die Verstreuung der Asche u.a.m.

Alle weiteren Neuerungen entnehmen Sie der überarbeiteten Friedhofsordnung der Gemeinde Sand in Taufers, welche seit 01.01.2014 in Kraft ist und in welche Sie auf unserer Homepage Einsicht nehmen können: [www.sandintaufers.eu](http://www.sandintaufers.eu), unter den Menüpunkten Bürgerservice, Verordnungen, Friedhofsordnung.

Standesamt: Tel. 0474 67 75 11,

E-Mail: [bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu](mailto:bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu)

Für das Standesamt, Christina Stocker

# HAUSHALTSVORANSCHLAG GENEHMIGT

Es war die letzte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2013. Neben der Namhaftmachung einiger Kommissionen stand der Haushaltsvoranschlag 2014 im Vordergrund. Hier das Protokoll der Sitzung.

→ Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit (19 Räte anwesend) des Gemeinderates fest und erklärt die Sitzung zwecks Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte für eröffnet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erforderlichen Beschlussvorlagen zu den betreffenden Beschlüssen ordnungsgemäß vorbereitet sind und aufliegen. Gleichermäßen liegt das Gutachten hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit, abgegeben vom Verantwortlichen der für die Bearbeitung zuständigen Organisationseinheit bzw. vom Gemeindesekretär, vor.

Die Gutachten sind positiv.

Das vorliegende Gutachten wird in den Beschluss aufgenommen und bildet ergänzenden Bestandteil desselben (Art. 56 Abs. 1 des R.G. vom 04.01.1993, Nr. 1 i.G.F.).

Folgende Ratsmitglieder werden auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Dr. Früh Günther, Dr. Niederbacher Annelies) bei 19 anwesenden und abstimmenden Räten zu Stimmzählern für die Tagesordnungspunkte der Sitzung bestimmt:

→ Dr. Niederbacher Annelies

→ Dr. Günther Früh

## GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 19.11.2013

Das Protokoll der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde den Gemeinderäten bereits vor der Sitzung zugestellt, weshalb auf die Vorlesung desselben verzichtet wird.

Gemeinderat Knapp Karl möchte ergänzen, dass er sich bei der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt Nummer 8 enthalten hat und ersucht um Richtigstellung.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 15 Ja-Stimmen, 4 Enthaltung (Wasserer Alfred, Oberhollenzer Ralf, Dr. Thaler Petra, Weger Walter)

## BEITRITT ZUR KONSORTIALGENOSSENSCHAFT CARSHARING SÜDTIROL UND KENNTNISNAHME DER SATZUNG

Der Bürgermeister erklärt den Gemeinderäten das „car sharing“ Modell, welches in Südtirol einen innovativen Dienst im Bereich der Mobilität bietet und schlägt vor, der Genossenschaft beizutreten, damit der Dienst auch in Sand in Taufers angeboten werden kann. Die Satzung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen - Einstimmig

## BEITRITT EINKAUFSGENOSSENSCHAFT „EMPORIUM“ UND KENNTNISNAHME DER SATZUNG

Der Gemeindesekretär erklärt, dass ein Beitritt der Gemeinde in die Einkaufsgenossenschaft Emporium notwendig ist, um den Einkauf von Lebensmitteln, Verbrauchsmaterialien und die Wartung zentralisiert abwickeln zu können. Die Satzung wird zur Kenntnis genommen.

Nach kurzer Diskussion bringt der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen (Mair Wolfgang, Laner Haymo, Dr. Mairl Gudrun, Rag. Beikircher Josef Hartmann), 3 Stimmenthaltungen (Dr. Steger Elfriede, Dr. Niederbacher Annelies, Aichner Bernhard)

## GEMEINDEAUFENTHALTSABGABE: ERNENNUNG DES MITGLIEDS UND ERSATZMITGLIEDS IN DER TECHNISCHEN KOMMISSION FÜR DIE PRÜFUNG DER QUALITÄTSSTANDARDS

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 57 vom 19.11.2013 wurde die Verordnung über die Einführung und die Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe genehmigt, welche eine technische Kommission für die Prüfung der Qualitätsstandards vorsieht. Der Gemeinderat stimmt über die Ernennung von Herrn Mair Wolfgang als effektives Mitglied ab:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Mair Wolfgang)

Der Gemeinderat stimmt über die Ernennung von Herrn Innerbichler Helmuth als Ersatzmitglied ab:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (Innerbichler Helmuth)

## GESETZ NR.190/2012 – BESTIMMUNGEN FÜR DIE VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION – ERNENNUNG DES VERANTWORTLICHEN

Der Gemeindesekretär erläutert den Sachverhalt und der Bürgermeister bringt den Tagesordnungspunkt über die Ernennung des Gemeindesekretärs als Verantwortlichen zur Abstimmung:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 20 Ja-Stimmen

## NAMHAFTMACHTUNG DER VERTRETER IM FÜHRUNGS AUSSCHUSS „NATURPARK RIESER-FERNER-AHRN“

Der Bürgermeister schlägt folgende Mitglieder vor:



- Aichner Bernhard – Effektiver Vertreter
- Bacher Andreas – Effektiver Vertreter
- Seeber Herbert – Ersatzvertreter
- Eder Laurentius – Ersatzvertreter

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 18 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (Bacher Andreas, Aichner Bernhard)

### **BERICHTIGUNG VON MATERIELLEN FEHLERN IN DEN GRAFISCHEN DARSTELLUNGEN BETREFFEND DIE BAULEITPLANÄNDERUNG NR. 40 VOM 13.07.2011 (ANTRAGSTELLER: BERGER CHRISTIAN)**

Der Bürgermeister erklärt den Sachverhalt und bringt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

20 Ja-Stimmen - Einstimmig

**Abstimmung für die sofortige Vollstreckbarkeit durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:**

20 Ja-Stimmen – Einstimmig

### **FEUERWEHRDIENST - GENEHMIGUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES FÜR DAS FINANZJAHR 2014**

Der Bürgermeister schlägt vor, den Haushaltsvoranschlag einer jeden in der Gemeinde bestehenden Freiwilligen Feuerwehr für das Finanzjahr 2014 zu genehmigen:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 20 Ja-Stimmen – Einstimmig

### **GENEHMIGUNG DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES, DES VORSCHAUBERICHTES, DER PROGRAMMATISCHEN ERKLÄRUNG, DES PROGRAMMS DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN FÜR DAS FINANZJAHR 2014 UND DES MEHRJAHRESHAUSHALTES 2014 - 2016**

Der Bürgermeister stellt dem Gemeinderat den Haushaltsbericht (Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von 14.225.992 Euro) vor und nach einiger Diskussion wird über den Tagesordnungspunkt abgestimmt:

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 15 Ja-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen (Dr. Mairl Gudrun, Dr. Niederbacher Annelies, Dr. Steger Elfriede, Knapp Karl, Laner Haymo)

### **WAHL UND BESTÄTIGUNG DES RECHNUNGS-PRÜFERS FÜR DIE PERIODE 2014 BIS 2016**

Der Rechnungsprüfer Dr. Gruber Karl hat sich bereit erklärt, den Dienst für die Periode 2014-2016 weiter zu übernehmen.

**Abstimmung durch Handerheben bei 20 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 20 Ja-Stimmen – Einstimmig

### **MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS**

Der Bürgermeister richtet sich an Gemeinderat Herrn Josef Beikircher und teilt mit, dass die Errichtung eines Zaunes beim Wanderweg in St. Moritzen beauftragt worden ist.

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits viele öffentliche Gebäude an das Fernwärmenetz der Taufer GmbH angeschlossen worden sind. Die Firma hat sehr gute Arbeit geleistet und

voraussichtlich nächstes Jahr können die Arbeiten und auch die Begrünung abgeschlossen werden.

Die Arbeiten zur Errichtung der Festhütte in Kematen sind im Gange und sind bisher reibungslos verlaufen.

Der Bau des Sportgebäudes in Mühlen in Taufers ist im Gange und der Rohbau ist schon fast abgeschlossen. Im Frühjahr wird am Sportgebäude weitergearbeitet.

Der Bürgermeister berichtet über den Freispruch der Strafanzeige gegen Herrn Fuchsbrugger Meinhard in Bezug auf den Bau des Tauferer Elektrowerk und illegale Müllentsorgung.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat im Sinne des Art. 11 der geltenden Gemeindegesetz über die Verwaltungstätigkeiten und Ergebnisse des laufenden Jahres 2013.

### **FRAGEN DER GEMEINDERÄTE**

Gemeinderat Oberhollenzer Ralf bemerkt, dass der Platz für den Christbaum in Mühlen nicht gut gewählt worden ist und fragt, ob es keine anderen Möglichkeiten gegeben hätte den Christbaum aufzustellen?

Der Bürgermeister erklärt, dass eine Verankerung vorgesehen ist, wo man den Baum sicher befestigen und aufstellen kann. Da zurzeit in der Nähe des Platzes Bauarbeiten im Gange sind, ist der Platz sicherlich nicht ideal, jedoch wäre ein anderer Standort nicht sicher genug um den Baum zu befestigen.

Gemeinderat Oberhollenzer fragt noch, wodurch die Kluft beim Eingang zur Villa Mutschlechner entstanden ist und ob der Eingang dadurch nicht einsturzgefährdet ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass diese Kluft schon seit längerem besteht. Der Eingang ist statisch geprüft worden und man erhielt vom Statiker die Auskunft, dass der Eingang sicher sei. Es wurden lediglich Sicherungsarbeiten im Keller des Gebäudes durchgeführt.

Gemeinderat Oberhollenzer Thomas fragt, wer der Eigentümer der Dependance des Posthauses sei und ob es nicht möglich wäre, die Bäume, welche in die Straße rings um das Haus ragen ein wenig zu stützen.

Die Dependance ist noch im Eigentum der Frau Mutschlechner Anna und somit müsste sie sich um den Baumschnitt kümmern, so der Bürgermeister.

Diesbezüglich fragt Gemeinderat Seeber, ob die Parkplätze bei der Dependance öffentlich sind.

Der Bürgermeister erklärt, dass auch die Parkplätze Eigentum der Frau Mutschlechner seien und somit Privatparkplätze sind.

Gemeinderat Seeber möchte sich erkundigen, ob und an wem die Bar und der Skiverleih beim Langlaufzentrum verpachtet wird. Der Bürgermeister berichtet, dass die Führung der Bar und des Skiverleihs beim Langlaufzentrum in Rein an Herrn Steinkasserer Benjamin (Gasthof Pichler) aus Rein in Taufers vom 20.12.2013 - 30.04.2014 verpachtet wird.

Gemeinderat Karl Knapp fragt nach, warum die Anschlagetafel in

Ahornach entfernt worden ist und ob sie wieder aufgestellt wird. Gemeindereferent Mair Wolfgang antwortet, dass die Tafel entfernt worden ist, da sie in einem schlechten Zustand war und auch ästhetisch nicht sehr ansprechend. Da auch einige Klagen eingegangen sind, dass die Anbringung von Plakaten und Anderem nur erschwert möglich war, wird man nun einen besseren Standort suchen und ist immer offen für Vorschläge.

Außerdem möchte Gemeinderat Knapp wissen, warum die Wahltafeln noch nicht entfernt worden sind.

Vize-Bürgermeister Fuchsbrugger Meinhard erklärt, dass die Wahltafeln noch nicht abmontiert worden sind, da Anfang Februar ein Referendum stattfindet und somit noch gebraucht werden.

Gemeinderat Knapp richtet noch eine Frage an den Bürgermeister: Beim Wasserspeicher Tobl wurden Steine entfernt und nicht wieder in Stand gesetzt. Werden die Arbeiten noch durchgeführt oder so belassen?

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass noch genug Steine vorhanden sind, jedoch wird nicht so viel mit Steinen gearbeitet und kann sich daher vorstellen, dass das restliche Material noch geliefert wird. Warum die Firma dies so praktiziert, weiß auch er nicht genau. Es ist gesetzlich geregelt, dass im landwirtschaftlichen Grün, nur 500 m<sup>3</sup> Aushubmaterial gelagert werden dürfen, jedoch wurde die Problematik bei diversen Baustellensitzungen besprochen und er ist zuversichtlich, dass man eine Lösung finden wird.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass beide Wasserspeicher nun gefüllt sind und im April des kommenden Jahres werden die Arbeiten abgeschlossen.

Gemeinderat Knapp Karl möchte sich auf Grund eines Zeitungsartikels zum tragischen Unfall vor Kurzem in Uttenheim informieren, wer von der Gemeindeverwaltung gesagt habe, dass der Hans-Kammerlander-Platz in Sand in Taufers umbenannt wird.

Der Bürgermeister konkretisiert, dass er sich zum Unfall bis heute nicht geäußert hat und dies auch nicht tun wird. Er wurde einige Male von Seiten der Presse gesucht und kontaktiert, wird jedoch dazu nicht Stellung nehmen und hat somit auch nie gesagt, der Platz sollte umbenannt werden.

Gemeinderat Laner Haymo bemerkt, dass in Mühlen in Taufers vor allem die Nacht ein schrecklicher Gestank aus der Bio-Gasanlage wahrzunehmen ist und möchte wissen warum, bzw. ob diese Geruchsbelastung vermieden werden kann.

Gemeindereferent Bacher Andreas schildert, dass er erst vor kurzem mit dem Obmann gesprochen hat und dieser versicherte ihm, dass es keine Probleme gibt und dass man alles im Griff habe. Auch die Mühlener Feuerwehr war mit einer Wärmebildkamera vor Ort und man konnte keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Der Referent wird sich jedoch nochmals an den Obmann wenden.

Der Bürgermeister räumt ein, dass sich auch Gemeindereferent Mair Wolfgang eingesetzt hat und sich an das Amt für Luft und Lärm gewendet hat (Schreiben vom 17.09.2013). Daraufhin wurde ein Lokalausgangsschein durchgeführt und man wartet nun die Stellungnahme von Seiten des Amtes ab. Man wird sich jedoch einsetzen, dass die zuständigen Landesämtern



Letzte Sitzung eines intensiven Jahres

eine Lösung finden und ihren Aufgaben auch nachkommen.

Gemeinderat Oberhollenzer Thomas erkundigt sich über den Stand der Dinge betreffend die City-Buslinie nach Mühlen in Taufers.

Der Bürgermeister erläutert, dass er versucht hat Herrn Landesrat Thomas Widmann zu erreichen, dies ist ihm aber noch nicht gelungen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die zuständigen Landesämter und Beamten in der Erweiterung der Linie ein Problem sehen und nicht die Politiker. Der Bürgermeister kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, ob mit neuem Dezemberfahrplan die City-Buslinie nach Mühlen in Taufers erweitert wird oder nicht. Man hat schon zahlreiche Schreiben an die Landesämter gerichtet und man wird weiterhin versuchen die Zusage für die Erweiterung der Buslinie zu erhalten.

Gemeinderat Oberhollenzer Thomas hörte von der Errichtung einer Gärtnerei in Mühlen in Taufers und möchte mehr darüber wissen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Herr Einhäuserer Georg eine Gärtnerei in Taufers eröffnen möchte, jedoch hat er einige Schwierigkeiten dafür eine passende Fläche zu finden, da er nicht Eigentümer von landwirtschaftlichen Flächen ist und zudem dürfen Gärtnereien nur im landwirtschaftlichen Grün errichtet werden. Die Gemeinde ist auch nicht im Eigentum einer passenden Fläche und somit muss Herr Einhäuserer selbst nach einem geeigneten Grundstück suchen. Von Seiten der Gemeinde wird das Vorhaben sehr begrüßt und man wird Herrn Einhäuserer soweit wie möglich bei der Realisierung unterstützen.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern für die Teilnahme und erklärt die Sitzung um 18.35 Uhr für beendet.

Der Vorsitzende Helmuth Innerbichler  
Der Gemeindegeschäftsführer Dr. Hansjörg Putzer

# VERORDNUNGEN, WERBESTEUER UND VIEL INFORMATION

Zum Auftakt des neuen Verwaltungsjahres hat der Gemeinderat eine Reihe von Verordnungen genehmigt. Es folgten ausführliche Informationen des Bürgermeisters sowie Fragen der Gemeinderäte zu verschiedenen Themen. Hier das Protokoll der Sitzung.

→ Der Herr Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt die erschienenen Ratsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit (17 Räte anwesend) des Gemeinderates fest und erklärt die Sitzung zwecks Behandlung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte für eröffnet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die erforderlichen Beschlussvorlagen zu den betreffenden Beschlüssen ordnungsgemäß vorbereitet sind und aufliegen. Gleichermassen liegt das Gutachten hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit, abgegeben vom Verantwortlichen der für die Bearbeitung zuständigen Organisationseinheit bzw. vom Gemeindesekretär, vor.

Die Gutachten sind positiv.

Das vorliegende Gutachten wird in den Beschluss aufgenommen und bildet ergänzenden Bestandteil desselben (Art. 56 Abs. 1 des R.G. vom 04.01.1993, Nr. 1 i.G.F.).

Folgende Ratsmitglieder werden auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (Andreas Bacher, Thomas Oberhollenzer) bei 17 anwesenden und abstimmenden Räten zu Stimmzählern für die Tagesordnungspunkte der Sitzung bestimmt:

- Oberhollenzer Thomas
- Bacher Andreas

Zu Beginn der Sitzung beantragt der Bürgermeister im Sinne des Art. 20 der geltenden Gemeindeordnung die Behandlung und Beschlussfassung eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes: Verlängerung des Termins für die Einhebung der Werbesteuer im Jahr 2014

**Abstimmung durch Handerheben bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Dr. Niederbacher Annelies)

## GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 11.12.2013

Das Protokoll der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde den Gemeinderäten bereits vor der Sitzung zugestellt, weshalb auf die Vorlesung desselben verzichtet wird.

**Abstimmung durch Handerheben bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 17 Ja-Stimmen - einstimmig

## GENEHMIGUNG DER FRIEDHOFSORDNUNG DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

Die zuständige Gemeindereferentin Marianna Oberfrank Forer

trägt den Gemeinderäten die Verordnung vor. Diverse Fragen zur Anwendung der Verordnung werden beantwortet und der Bürgermeister bringt den Tagesordnungspunkt anschließend zur Abstimmung.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen - einstimmig

## ERNENNUNG DER VERTRETER IM FRIEDHOFS-KOMITEE VON REIN IN TAUFERS

Der Bürgermeister schlägt als Vertreter im Friedhofskomitee in Rein in Taufers Frau Forer Oberfrank Marianna und Herrn Bacher Andreas vor.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 17 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (Oberfrank Forer Marianna, Bacher Andreas)

## GENEHMIGUNG DER DIENSTORDNUNG FÜR DAS GEMEINDEPERSONAL

Zunächst wird beschlossen, den Betreff des Tagesordnungspunktes richtigzustellen und die Bezeichnung „Dienstordnung für das Gemeindepersonal“ anstelle der „Personaldienstordnung“ zu wählen.

Der Gemeindesekretär trägt die wichtigsten Punkte der Dienstordnung vor und erklärt, dass die Dienstordnung für das Gemeindepersonal an die Neuerungen des Regionalgesetzes vom 15.05.2012, Nr. 2 angepasst werden muss. Die neue Musterdienstordnung ersetzt unter anderem folgende Regelungen in einem Einheitstext vereint und somit alle bestehenden Verordnungen im Personalbereich:

- Regelung über die Unvereinbarkeiten
- Organ für das Disziplinarverfahren
- Verfahren der Personalaufnahme
- Pflichten, Verantwortung und Rechte der Bediensteten

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen – einstimmig

## GENEHMIGUNG DER VERORDNUNG BETREFFEND DEN ZUSTELLDIENST

Der Gemeindesekretär erklärt, dass diese Verordnung in Anwendung des Artikels 15 des Regionalgesetzes vom 05.02.2013, Nr. 1 die Organisation und die Modalitäten für die Durchführung des Zustelldienstes in der Gemeinde Sand in Taufers regelt. Im Anschluss bringt der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt

zur Abstimmung.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen - einstimmig

### **GUTACHTEN ZUM ENTWURF DES NEUEN FACH-PLANES FÜR AUFSTIEGSANLAGEN UND SKIPISTEN - BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG NR. 1552 VOM 14.10.2013**

Am Skipistenplan möchte folgende Änderung vorgenommen werden: Eintragung der Anbindung der Trejer Alm, um eine zukünftige Erweiterung des bestehenden Skiweges zu ermöglichen und die Übersichtlichkeit und Sicherheit zu erhöhen.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen – Einstimmig

### **BERICHTIGUNG EINES MATERIELLEN FEHLERS IN DEN GRAPHISCHEN DARSTELLUNGEN DES BAULEITPLANES DER GEMEINDE – ANTRAGSTELLER: SEL NET GMBH**

Der Bürgermeister berichtet über diverse Vorgehensweisen und Vorkommnisse in Zusammenarbeit mit der SEL NET GmbH und aus diesem Grund schlägt er bis zur Klärung vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und zu einem späteren Zeitpunkt zu behandeln.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen – einstimmig

### **VERLÄNGERUNG DES TERMINS FÜR DIE EINHEBUNG DER WERBESTEUER IM JAHR 2014**

In der geltenden Gemeindeverordnung zur Anwendung der Werbesteuer ist im Artikel 15 Absatz 3 als Einzahlungstermin für die Steuer der 28. Februar des Bezugsjahres vorgesehen. Aufgrund des Personalwechsels in der Organisationseinheit Steuern und Gebühren zum Jahresbeginn bleibt der neuen Mitarbeiterin zu wenig Zeit innerhalb dieses Termins die Zahlungshinweise auszuarbeiten und zu verschicken. Aus diesem Grund soll der Termin für die Einhebung der Werbesteuer im Jahr 2014 auf den 28. März 2014 verschoben werden.

**Abstimmung durch Handerheben bei 19 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:** 19 Ja-Stimmen – einstimmig

### **MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS**

Der Bürgermeister spricht Gemeinderat Seeber Herbert im Namen des gesamten Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung sein Aufrichtiges Beileid zum Ableben seiner Mutter aus.

Zum Thema Biowatt und Geruchsbelästigung wurde in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern beschlossen, der Biowatt GmbH die Konzession zu entziehen und die Staatsanwaltschaft einzuschalten, falls das Problem der Geruchsbelästigung nicht gelöst wird. Die Gemeinde hat nun die Aufgabe die Situation zu beobachten und eventuelle Beschwerden der Bevölkerung an die zuständigen Ämter weiterzuleiten.

Beim Sportgebäude in Mühlen wurden folgende Arbeiten vergeben:

- ➔ Heizungs- und Sanitäreinrichtungen an die Huber GmbH aus Mühlen in Taufers
- ➔ Malerarbeiten an die Decor GmbH aus Wengen

- ➔ Elektroanlage an die Erich Knapp Elektroinstallationen GmbH aus Mühlen in Taufers

Die Ahrprint Pauli GmbH wurde mit dem Druck des Tauferer Böttl für das Jahr 2014 beauftragt. Die Angebote für die Redaktion werden am Freitag geöffnet und anschließend vergeben.

Beim Bau der Feuerwehrrhalle Sand in Taufers wurde in der letzten Sitzung der Baukommission die Baukonzession bestätigt und man wird nun versuchen so schnell wie möglich mit der Ausschreibung voranzukommen.

Im Rathaus wurden noch einige Arbeiten zur Vernetzung des Alt- und Neubaus (vor allem Arbeiten im Serverraum) gemacht, um das digitale System zu verbessern. Die Gemeinde verfügt über ein zertifiziertes Datennetz. Außerdem wurde die Beleuchtung im gesamten Haus durch LED Lampen ausgetauscht und man rechnet dadurch mit einer Energieeinsparung von ca. 50%. Im Frühjahr wird noch die Eingangstür durch eine behindertengerechte, elektronische Tür ausgetauscht.

Für den Gemeindebauhof wurden zwei neue, gasbetriebene Autos angekauft, welche gestern übergeben worden sind. Der Ankauf eines neuen Unimogs ist noch ausständig und man wird versuchen diesen so bald als möglich auszutauschen.

Für die Büroräume im Sandis sind die Malerarbeiten an die Innerbichler GmbH vergeben worden. Es wurden 5 Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen, es ist jedoch nur ein Angebot – jenes der Innerbichler GmbH – eingegangen. Innerhalb von zwei Monaten müssen der Ausbau und die Einrichtungsarbeiten abgeschlossen werden, damit im Juni die Büros bezogen werden können und im Rathaus Räumlichkeiten frei werden.

Die Wärmelieferung von der Biowatt GmbH läuft seit 1. Februar 2014 und es gab bisher keine Schwierigkeiten.

Nach einigen Diskussionen wurde mit den Umweltgeldern Herr Dr.-Arch. Kurt Wiedenhofer mit der Ausarbeitung des Vorprojektes betreffend den Energieweg Mühlener Klamm beauftragt.

Auch für die Sanierung der Grundschule Sand in Taufers wurde Herr Dr. Arch. Wiedenhofer mit der Klimahausberechnung zur Erlangung der Klimahausplakette „B“ und mit der Gesamtplanung beauftragt. Man hofft, die Unterlagen im Frühjahr zu erhalten, damit die Beitragsansuchen verfasst werden können.

Außerdem wurden neue LED-Beleuchtungskörper angekauft, damit die Beleuchtung in der Wiesenhofstraße und in der Dr.-Daimler-Straße spätestens im Frühjahr erneuert werden kann.

Beim Radweg Schlossbrücke-Stillwagerbrücke wurde das 1. Baulos abgeschlossen und für das 2. Baulos wurde bei der Bezirksgemeinschaft um einen Beitrag in Höhe von 100.000 Euro angesucht und man hofft nun auf eine rasche Zusage. Sobald die Grundverfügbarkeit geklärt und geregelt ist, kann auch das 2. Baulos ausgeschrieben werden.

Für die Erweiterung des Altenheimes bei der Pfarre wurde ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Kurz vor Weihnachten ➔

wurden die verschiedenen Projekte vorgestellt und gewonnen hat das Architekturbüro Pedevilla aus Bruneck. In den nächsten Wochen werden alle Projekte im Rathaus ausgestellt und alle Gemeinderäte sind herzlich eingeladen sich die verschiedenen Projekte anzusehen.

Auch der Wettbewerb für die Erschließung und die Baumöglichkeiten in der Wohnbauzone in Ahornach wurde abgeschlossen. Da ein Teil des Grundstückes noch mit einer Dienstbarkeit belastet ist, muss der Eigentümer, Herr Niederwieser, die Dienstbarkeit löschen, damit der Grund für die Wohnbauzone enteignet werden kann und im Anschluss alle weiteren Schritte eingeleitet werden können.

In der Gemeindeverwaltung wurde beschlossen, das „papierlose Büro“ einzuführen, das heißt, so weit als möglich und im Sinne des Bürokratieabbaus digital zu arbeiten:

- ➔ Briefe, Mitteilungen usw. werden in Zukunft digital signiert und (falls möglich) per E-Mail oder zertifiziertem E-Mail verschickt.
- ➔ Sitzungen des Gemeindevorstandes sollen in Zukunft digital abgehalten werden, damit die Ausdrucke von Protokollen und Beschlussunterlagen vermieden werden können. Zu diesem Zweck soll ein geeigneter Bildschirm und technisches Zubehör angekauft werden, damit die Inhalte zu den Sitzungen projiziert werden können.
- ➔ Nicht nur die Büros, sondern auch die Archive werden aufgeräumt und nicht benötigtes Papier wird entsorgt.
- ➔ Ausschreibungen und Beauftragungen werden über das Landesportal für öffentliche Arbeiten abgewickelt.

In diesem Sinne möchte der Bürgermeister allen Mitarbeitern für die Initiative und Unterstützung zur Umsetzung dieses Vorhabens danken und ein Lob aussprechen.

Zum Wasserspeicher Tobl berichtet der Bürgermeister, dass der Speicher nun vollständig gefüllt ist und im Frühjahr werden die Baumeisterarbeiten noch abgeschlossen. Zudem lädt er alle Gemeinderäte ein, sich den Speicher bei Gelegenheit anzusehen. Seiner Meinung nach, war der Bau des Wasserspeichers eine zukunftssträchtige Investition, da laut Hochrechnung die Wasserversorgung im Gemeindegebiet für 50 Jahre garantiert ist.

Zum Anschluss an das Glasfasernetz erklärt der Bürgermeister, dass das Ingenieurteam Bergmeister aus Vahrn mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes und der Sicherheitskoordinierung in der Planungsphase für den Anschluss der Gewerbezone in Mühlen in Taufers beauftragt worden ist, damit hauptsächlich für die Betriebe ein guter Internetzugang gewährleistet werden kann.

Im Zusammenhang mit der Oberflächengestaltung in Kematen sind noch zwei Baulose offen und somit noch auszuschreiben. Da es sich um ein Leader-Projekt handelt muss es innerhalb des Jahres 2014 abgeschlossen werden und aus diesem Grund möchte man die Baulose so schnell wie möglich ausschreiben, abrechnen und abschließen.

Der Bürgermeister berichtet über den Steinschlag beim Wohnbauzentrum Jungmann vor einigen Wochen und erklärt, dass im Frühjahr einige Kosten auf die Gemeinde zukommen werden,

da diverse Beauftragungen (Bohrungen, Statik, ecc.) gemacht werden müssen. Für die entstandenen Schäden beim Dach des Gebäudes muss die Versicherung aufkommen, jedoch ist die Wand im Eigentum der Fraktion Sand in Taufers und diese wiederum ist von Seiten der Gemeinde Sand in Taufers versichert.

Zum Thema Citybus hat der Gemeindevorstand in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, das Baustudio Innerhofer-Tasser mit der Ausarbeitung eines Planes mit Anführung aller Haltestellen und Routen zu beauftragen. Auf diese Art und Weise können nicht benötigte Haltestellen gestrichen werden und eventuelle Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Ab 15. Juni wird mit neuem Fahrplan die Erweiterung der Citybuslinie eingeführt: Der Halb-Stunden-Takt wird beibehalten und Kematen und Mühlen in Taufers werden auch in die Linie eingebunden. In diesem Zuge möchte der Bürgermeister dem Konzessionär, Christoph Haidacher, für den Einsatz und die Bemühungen danken.

Außerdem möchte die Gemeindeverwaltung noch im heurigen Jahr den Gehsteig von Kematen bis in die Gewerbezone realisieren. Der Bürgermeister wird mit den Grundeigentümern sprechen und hofft auf deren Zustimmung.

Im Anschluss stellt der Bürgermeister Vorstudien zu diversen Platzgestaltungen im Gemeindegebiet von Sand in Taufers vor.

## FRAGEN DER GEMEINDERÄTE

Gemeinderat Aichner Bernhard möchte wissen, warum der Buswendeplatz in Ahornach nicht realisiert wird und welche Auswirkungen dies in Zukunft auf die Busverbindungen haben wird.

Gemeindereferent Mair Wolfgang antwortet, dass zahlreiche Lokalausweise durchgeführt und alle Maßnahmen getroffen worden sind, welche von Seiten des Landes auferlegt wurden. Man erhielt vor kurzem ein Auflagenheft vom Straßendienst, da zur Realisierung eines Buswendeplatzes und gleichzeitiger Haltestelle auch ein Wartehäuschen mit Podest mit einer minimalen Länge von 12 m errichtet werden muss. Aus diesem Grund stellt sich das Problem der Grundverfügbarkeit und man wartet auch noch auf die definitive Zu- oder Absage vom Amt für Mobilität. Sowohl der Gemeindereferent selbst, als auch Geometer Stefan Stocker sind bestrebt das Vorhaben umzusetzen und bleiben mit den zuständigen Landesämtern im Kontakt.

Gemeinderat Seeber Herbert möchte sich über den Stand der Dinge zum Projekt der Kropfhausstraße informieren, da sich die Anrainer an ihn gewendet haben.

Der Bürgermeister erklärt, dass er das Projekt der Kropfhausstraße als Bürgermeister übernommen hat und es schon damals war das Projekt, die Finanzierung und der Bau schwierig. Aus diesem Grund erstellte man ein neues Projekt und man erhielt für dasselbe Projekt eine Zusatzfinanzierung von Seiten des Landes. Im Anschluss wurde ausgeschrieben, die Arbeiten wurde vergeben und die Straße wurde bis zum „Schöpferhof“ gebaut. Der Bürgermeister erklärt, dass er das Projekt der Kropfhausstraße in seine Zuständigkeit übernommen hat. Von Anfang war klar, dass sich die Finanzierung und der Bau des

Projektes schwierig gestalten würden. Also wurde ein neues Projekt ausgearbeitet, für welches eine Zusatzfinanzierung seitens des Landes gewährt worden war. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben, und dann die Straße bis zum Schöpferhof gebaut. Im Anschluss an diese Arbeiten tauchte die Idee auf, die Straße talabwärts ebenfalls anzulegen, nachdem die bis dato offene Frage der Grundverfügbarkeiten inzwischen geklärt worden war. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie und die Erstellung eines Kostenvoranschlags wurden von der Gemeinde in Auftrag gegeben. Die Kosten wurden von der beauftragten Baukanzlei Sulzenbacher mit 160.000 Euro veranschlagt, zuzüglich der technischen Spesen. Insgesamt würde für die Umsetzung dieses zusätzlichen Vorhabens ein Budget von 200.000 Euro benötigt. Aus dem ersten Bauvorhaben hatte die Gemeinde noch einen Restbetrag verfügbar in der Höhe von 50.000 Euro. Zusätzlich hatte Landeshauptmann Luis Durnwalder - auf die Intervention von Landesrat Hans Berger hin - eine mündliche Finanzierungszusage von 50.000 Euro für dieses Vorhaben gemacht.

Der Bürgermeister stellt fest, dass ein Ausbau der Straße grundsätzlich zwar möglich sei, allerdings müsse die Gemeinde entscheiden, ob und wie sie die fehlenden Mittel zur Abdeckung der Gesamtkosten für das Vorhaben aufbringen kann.

Gemeinderat Seeber Herbert möchte sich über die zukünftige Vorgehensweise beim Buswendeplatz in Rein in Taufers informieren.

Der Bürgermeister erklärt, dass noch nicht klar ist, welcher Landesrat in der neuen Landesregierung für das Straßennetz zuständig ist. Es wurde damals mit Landesrat Mussner vereinbart, dass die Straße bis zum Gasthof Pichlerhof so breit gebaut wird, dass ein Bus durchfahren kann. Für diese Arbeiten ist aber das Land zuständig und nicht die Gemeinde.

Gemeinderat Mutschlechner Christoph möchte wissen, ob Beschwerden aufgrund der zahlreichen Verkehrsteilnehmer über die Verkehrssituation bei der Pfarre zu Schulbeginn und -ende eingegangen sind.

Gemeinderätin Forer kennt die Verkehrssituation, es sind jedoch keine Beschwerden bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Der Bürgermeister erklärt, dass sich bei ihm keiner beschwert hat.

Gemeinderäten Thaler Petra erkundigt sich über die Ausschreibung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Sand in Taufers. Der Bürgermeister erklärt, dass der Gefahrenzonenplan noch nicht ausgeschrieben ist. Der Teil A im Bereich der Dr.-Daimers-Straße, bei der Elektrisola in Mühlen, beim Campingplatz in Sand in Taufers und im Bereich der neuen Feuerwehrralle in Sand in Taufers sind schon gemacht. Alles Weitere muss in einem Mal ausgeschrieben werden.

In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister, dass auch der Bauleitplan neu ausgearbeitet und in diesem Zuge auch alle Wiedergewinnungspläne angepasst werden müssen. Einige Aufträge diesbezüglich wurden schon vergeben, jedoch kommt noch viel Arbeit auf die Verwaltung zu.

Gemeinderat Knapp Karl bemängelt die Schneeräumung des Gehsteiges in Ahornach und bittet die Gemeindeverwaltung um Sorgfalt.

Gemeinderat Mair Wolfgang erklärt, dass ein Bauhofmitarbeiter den Gehsteig immer händisch räumt, also ohne Maschine und schon versucht die Gehsteige so gut wie möglich zu räumen.

Gemeinderat Seeber Herbert schlägt vor einen Anrainer mit der Räumung zu beauftragen, da in den Siedelungen die Möglichkeit zur Räumung schwierig ist.

Gemeinderätin Steger Elfriede lobt die Gemeindeverwaltung für die vorbildhafte Schneeräumung.

Der Bürgermeister wird sich dem Thema widmen und dies mit den zuständigen Mitarbeitern des Bauhofes besprechen.

Gemeinderat Oberhollenzer Thomas fragt nach, wo noch weitere beleuchtete Fußgängerübergänge aufgestellt werden.

Gemeinderat Weger Walter erklärt, dass keine weiteren beleuchteten Fußgängerübergänge angekauft worden sind und es müsste noch jener im Bereich des Wohnzentrums Jungmann aufgebaut und installiert werden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18 Uhr.

Der Vorsitzende Helmuth Innerbichler  
Der Gemeindesekretär Dr. Hansjörg Putzer

## Info

# AKTION „SAUBERES DORF“

Auch dieses Jahr organisiert das Umweltreferat die Aktion „Sauberes Dorf“. Der Umweltreferent lädt die BürgerInnen dazu ein und ersucht wiederum um Unterstützung.

Die Aktion findet in den verschiedenen Fraktionen an folgenden Tagen statt:

- **Fraktionen Sand, Mühlen, Kematen, Ahornach:** Samstag, 5. April, ab 8 Uhr;
- **Fraktion Rein:** Samstag, 26. April, ab 8 Uhr.

Treffpunkt sind wie immer die Feuerwehrrhallen. Die Koordinierung in den einzelnen Dörfern übernimmt die jeweilige Feuerwehr. Natürlich werden Handschuhe und Müllsäcke ausreichend zur Verfügung gestellt und für Verpflegung gesorgt.

Der Referent für Umwelt, Wolfgang Mair

## SAND IN TAUFERS MIT DABEI

# CAR SHARING SÜDTIROL IST GESTARTET



Das Car Sharing wird weltweit immer beliebter. Vor allem junge Erwachsene, die sich selbst kein Auto leisten können, nutzen das Angebot gern. Dies ist auch in unserer Gemeinde möglich.

→ Die Mehrfachnutzung von Fahrzeugen schont den Geldbeutel und die Umwelt. Seit Februar stehen auch in Sand

in Taufers zwei Leihautos zur Verfügung, die von angemeldeten Kunden je nach Bedarf gemietet werden können.



## WIE WERDE ICH KUNDE?

Für Informationen und die Registrierung als Carsharing-Kunde können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger immer donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr an den Bürgerschalter der Gemeinde wenden. Herr Martin Schrott berät Sie gern. Terminvereinbarungen erwünscht über E-Mail [martin.schrott@carsharing.bz.it](mailto:martin.schrott@carsharing.bz.it) oder Tel. 320 46 06 048.

## Wichtige Hinweise:

→ Die Stellplätze für die beiden Car-Sharing-Autos in

Sand in Taufers sind vom Busbahnhof zum Hörtmayr Platz verlegt worden. Dort stehen die Autos zukünftig zur Abholung bereit.

→ EVG Mitglieder, die ein Car-Sharing-Auto nutzen, profitieren von einer Preisreduzierung von 10 Prozent.

## Info und Kontakt:

CAR SHARING SÜDTIROL, Infopoint Bozen, Grüne Nummer 800 912 516, [www.carsharing.bz.it](http://www.carsharing.bz.it)

Die Gemeindeverwaltung

## VERBINDUNG INS WELTWEITE NETZ

# EINFACHE WLAN NUTZUNG

Bereits seit mehreren Jahren konnten Nutzer an verschiedenen Punkten der Gemeinde Sand in Taufers kostenlos im Internet surfen – ab sofort noch einfacher.

→ Der Zugang war bis vor kurzem etwas aufwendig. Mit dem neuen Angebot von SuedtirolSpot.Net wird das kostenlose Surfen einfacher! Sobald Sie sich in Reichweite eines SuedtirolSpot-Standorts befinden, erkennt Ihr Gerät den Zugangspunkt und zeigt ein entsprechendes Symbol am Bildschirm an.

Verbinden Sie Ihr Notebook, Tablet oder Smartphone mit dem Wireless Netzwerk (SSID) SuedtirolSpot\_1 (nicht geschützt). Dann können Sie auf das Internet zugrei-

fen, indem Sie den Web-Browser öffnen und eine beliebige Adresse ansurfen.

## WO VERFÜGBAR?

An folgenden Punkten im Gemeindegebiet ist das Internet kostenlos zugänglich: Am Rathausplatz, beim Tourismusverein und beim Festpavillon in Sand, in den Ortszentren von Kematen und Mühlen sowie demnächst auch bei der CASCADE.

Die Gemeindeverwaltung



DAS WORT DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

# MOBILE GEMEINDE: LINIENBUS, CITYBUS, CAR SHARING ODER WAS?

Was benutzen unsere Bürgerinnen und Bürger außer dem eigenen Auto, um von A nach B zu kommen?



## MARTIN HOPFGARTNER, SAND

Sand bietet alles an öffentlichen Verkehrsmitteln, wie irgendwie möglich. Die Dorfberuhigung hat vielfach eine Verkehrsverlagerung vom Zentrum weg bewirkt, daran aufbauend sollte jetzt dringend an einem Verkehrskonzept gearbeitet werden. Eine Temporeduzierung wäre schon mal der Anfang zur Verminderung von Lärm und Abgasen.



## BRUNO GEIREGGER, PFARRE

Ich benutze den Linienbus, um zur Arbeit zu fahren. Die Verbindungen sind super, die Vertaktung ist perfekt, die Kosten durch das Abo, den Südtirolpass sehr günstig. Sonst bewege ich mich mit dem Rad oder mit dem Auto. Car Sharing hab ich bis jetzt noch nicht benutzt.



## KLARA DONAT, SAND

Es geht uns hier wirklich gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich benutze sehr viel den Linienbus, es ist einfach optimal. Er fährt im Halbstundentakt, ich hab es nicht weit, zu Fuß zu gehen, und zudem ist es sehr kostengünstig. Den Citybus nehme ich nicht so oft, ich brauch auch kaum ein Auto, da ich mich hauptsächlich im Raum Tauferer Ahrntal bewege.



## MARTINA FRÜH, KEMATEN

Der Citybus ist für uns Kematner eine tolle Sache. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ein Tauferer Nostalgiebahnl eine Touristenattraktion wäre, glaube aber nicht, dass wir eine Bahn als Linienverkehr brauchen, dazu funktioniert der Bus viel zu gut. Car Sharing ist neu und sicher eine gute Sache, aber dazu braucht es noch etwas Anlaufzeit und Bewusstseinsbildung.



## MARLEN MITTERMAIER, SAND IN TAUFERS

Ich finde das Car Sharing Angebot sehr sinnvoll, und habe es bereits in Anspruch genommen. Wir nutzen die Leihautos in der Leader Genossenschaft für etwaige Dienstfahrten nach Bruneck oder Bozen. Das hat bis jetzt sehr gut funktioniert. Ich besitze kein eigenes Auto, und bin normalerweise mit dem Bus oder Zug unterwegs.

Ingrid Beikircher, Miriam Rieder

# KALENDER DER SAMMLUNGEN

Zum Ausschneiden und Aufbewahren.

## → FEIERTAGE 2014 - RESTMÜLLSAMMLUNG:

Freitag 25.04.2014

Ersatztermin 24.04.2014

Freitag 15.08.2014

Ersatztermin 14.08.2014

Freitag 26.12.2014

Ersatztermin 27.12.2014

## ALT- UND BRATFETTSAMMLUNG 2014

Die Fa. Dabringer GmbH führt zwei ordentliche Sammlungen durch, und zwar am Dienstag 13. und Donnerstag 15. Mai 2014 sowie am Donnerstag 20. und Freitag 21. November 2014.

Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Firma Dabringer (Tel. 0472 97 97 01) zu vereinbaren.

## STRAUCHSCHNITTSAMMLUNG 2014

Montag 06.10.2014 bis Freitag 24.10.2014 an den üblichen Sammelstellen

## AKTION „SAUBERES DORF“

Samstag 05.04.2014: Fraktionen Sand, Mühlen, Kematen und Ahornach

Samstag 26.04.2014: Fraktion Rein

## ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN

21.04.2014 Ostermontag (MO)

Ersatztermin: 22.04.2014

01.05.2014 Tag der Arbeit (DO)

Ersatztermin: 02.05.2014

02.06.2014 Staatsfeiertag (MO)

Ersatztermin: 03.06.2014

09.06.2014 Pfingstmontag (MO)

Ersatztermin: 10.06.2014

08.12.2014 Maria Empfängnis (MO)

Ersatztermin: 09.12.2014

01.01.2015 Neujahr (DO)

Ersatztermin: 02.01.2015

## ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF AN WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL:

Am Heilig Abend, 24.12.2014 und an Silvester 31.12.2014 ist der Recyclinghof jeweils von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

### Hinweis

## MOBILE WERTSTOFFSAMMLUNG AN JEDEM DIENSTAG

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Wertstoffe bei der mobilen Sammlung in den Dörfern nur bei Anwesenheit eines Mitarbeiters des Recyclinghofes abgegeben werden dürfen.

Zugleich wird noch einmal betont, dass die mobile Sammlung in erster Linie für BürgerInnen ohne Fahrgelegenheit zum Recyclinghof eingerichtet worden ist. Betriebe müssen ihre Wertstoffe auch weiterhin direkt an den Recyclinghof liefern.

Die Gemeindeverwaltung



## TAG DES WASSERS

# KOSTBARES NASS

Während viel über steigende Energiepreise und das drohende Ende der Vorkommen fossiler Brennstoffe gesprochen wird, wird ein anderes Thema eher stiefmütterlich behandelt: Auch das kostbare Gut Wasser ist nicht unendlich vorhanden. Zum Tag des Wassers am 22. März lohnt es sich, sich ein paar Gedanken zum Phänomen Wasser und zur Trinkwasserversorgung für die Haushalte zu machen.

## → STEIGENDER WASSERVERBRAUCH

Wasser ist und bleibt eines der wichtigsten Themen der Menschheit. Aus einer vor einigen Jahren in Washington veröffentlichten Studie geht hervor, dass der tägliche weltweite Wasserverbrauch bis zum Jahr 2030 auf nahezu 7.000 Milliarden Kubikmeter ansteigen wird. Dieser unfassbare Wert liegt 40 Prozent über dem heute zuverlässig verfügbaren und auch aus ökologischer Sicht nachhaltig nutzbaren Wasserangebot. Wasser wird also sicherlich zunehmend wertvoller. Südtiroler verbrauchen im Haushalt durchschnittlich hundert Liter Wasser pro Kopf, das meiste davon wird beim Duschen oder Baden, Geschirrspülen, Wäschewaschen und für die Toilette verbraucht. Nur ungefähr sieben Liter werden für Kochen und Trinken verwendet. Jeder Tropfen Trinkwasser wird genau genommen zweimal bezahlt; ein erstes Mal, wenn

er aus dem Hahn kommt, ein zweites Mal, wenn er wieder über den Abfluss in den Kanal abfließt. Somit ist Wasser sparen nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch finanziell rentabel. Besonders leicht gemacht wird das Ganze mit einem qualitativ hochwertigen Regenspeicher: Anstelle mit wertvollem Trinkwasser, lässt sich zum Beispiel die Toilette mit Regenwasser genauso gut spülen oder der Garten genauso gut bewässern.

## TRINKWASSERVERSORGUNG UND WASSERQUALITÄT

Das kostbare Nass in den Haushalten ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit; was hinter der Wasserverteilung einer Gemeinde allerdings steckt, ist alles andere als selbstverständlich. Allein im Tauferer Gemeindegebiet werden zum Beispiel ca. 5.300 Personen über ein langes Trinkwasserleitungsnetz mit dem kühlen Nass versorgt. Der jährliche Trinkwasserbedarf von etwa 500.000 Kubikmeter wird dabei vorwiegend mit natürlichem Quellwasser gedeckt. Die Wasserquellen sind in Purstein, Pieterstein, Kaltenbrunn, beim Prandter, Tilger, Wenger/Pizer, Plangger und Erlassboden. Das Trinkwasser stammt hauptsächlich aus diesen natürlichen Quellen, nur bei Versorgungsengpässen wird zusätzlich die Tiefbrunnenpumpe in Betrieb genommen. Für den Bau und die Instandhaltung des Versorgungsnetzes sowie für die Quelfassung und die Wasserspeicher ist die Gemeindeverwaltung zuständig. Laufend werden die Quellen, Tiefbrunnen und Wasserspeicher kontrolliert. Dabei werden alle wichtigen Werte der Anlagen kontinuierlich aufgezeichnet und ausgewertet. Neben den Schutz- und Überwachungsmaßnahmen an den Trinkwasseranlagen führen die zuständigen Ämter periodisch chemische und bakteriologische Analysen an verschiedenen



Entnahmestellen des Trinkwasserverteilungsnetzes durch. Die Trinkwassergebühr wird jährlich berechnet und setzt sich aus einer Grundgebühr und dem errechneten Betrag laut Verbrauch zusammen. Aus diesem Grund muss der Trinkwasserverbrauch, jeder Wohneinheit, jeden Gebäudes oder Betriebes mittels eigenen Wasserzählers erfasst werden.

## WASSERREICHE GEMEINDE

Die Gemeinde Sand in Taufers kann sich glücklich schätzen: Sie liegt in einem Gebiet, das wegen genügender Niederschläge sowie zahlreicher Bäche und einiger Gletscher nicht unter Trockenheit leidet. Am Rande des wasserreichsten Naturparks Südtirols - dem Naturpark Rieserferner-Ahrn - gelegen, verfügt die Gemeinde nicht nur über ein großes Wasservorkommen, sie ist auch mit zahlreichen Naturschönheiten gesegnet, die allein dem nassen Element zu verdanken sind. So sind die Reinbachwasserfälle, der Maler- oder die Koflerseen, die Mühlener Klamm und die herrlichen Gletscher nur einige Beispiele, deren Schönheit auf das Wasser zurückzuführen ist. Dabei wird immer klarer, dass diesem mehr Respekt gebührt, als es allein auf die chemische Formel  $H_2O$  zu reduzieren.



Susanne Huber

EU-FÖRDERUNGSPROGRAMME FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

# PRÄMIEN FÜR UMWELTGERECHTE BETRIEBSFÜHRUNG UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Seit dem Jahr 2006 gibt es das Förderprogramm im Rahmen des Ländlichen Entwicklungsplanes, wobei landwirtschaftliche Betriebe um EU-Beiträge ansuchen können.

→ Dabei geht es um Agrar-Umweltprämien, Ausgleichszulagen und Betriebsprämien, die Beratung hierzu und die Gesuchsabfassung werden durch den Südtiroler Bauernbund unterstützt.

## STRENGE KONTROLLEN

Fünf Prozent aller Gesuche werden jährlich stichprobenartig kontrolliert. Die staatliche Zahlstelle in Rom ermittelt anhand Auslosung, welche Betriebe kontrolliert werden. Südtirol hat keinen Einfluss darauf. Das Landesforstkorps ist in Südtirol beauftragt die Betriebskontrollen vornehmen. Im Jahr 2012 wurden in Südtirol 1.244 Gesuche überprüft, wobei die Schwerpunktzone im Bereich Oberes

Pustertal, Bruneck, Gais und in Sand in Taufers lag. In den Gemeinden Sand in Taufers und Gais musste die Forstation Sand in Taufers insgesamt 158 Betriebskontrollen durchführen. 2013 verlagerten sich die Schwerpunktzonen auf Kastelruth, Unteres Pustertal und Mühlwald, für die Forstation Sand galt es 63 Betriebe zu überprüfen.

## WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert werden Agrar-Umweltprämien, wie die Mähprämie für extensive Grünlandnutzung mit eventuellen Zusatzprämien für den Silageverzicht. Hierbei muss der Viehbesatz der Nutzfläche angepasst sein und es muss auf Herbizide

und Kunstdünger verzichtet werden. Weiters gibt es eine Prämie für die Zucht bedrohter Tierrassen, wie die Pustertaler Sprinzen oder das Villnösser Brillenschaf. Auch wird der ökologischen Landbau gefördert, wie der Anbau von Beeren, Getreide usw. Bei der Alpungsprämie wird die Größe der Alpfläche mit der Anzahl des Weideviehs in Betracht gezogen: Pro Großvieheinheit GVE können 2,5 Hektar Alpweidefläche gefördert werden, sofern eine flächenmäßig angepasste Bestockung gewährleistet ist. Unter die Landschaftspflegeprämie fallen Flächenprämien wie Magerrasen, artenreiche Bergwiesen, Lärchenweiden oder Weideverzicht in Biotopen. Für die erschwerte Bewirt-



Fotos: Forstamt Sand in Taufers



schaftung von Wiesenflächen gibt es Ausgleichszulagen.

Ein komplexes Thema ist die Einhaltung der Cross Compliance-Verpflichtungen, hierbei wird die Qualität der Agrarpraxis unterstützt. Man ermittelt, ob ein Betrieb alle Umweltgesetze berücksichtigt, wie z.B. Artgerechte Tierhaltung, Düngerstätten oder die gesetzeskonforme Lagerung von Treibstoff.

### WIE WIRD KONTROLLIERT?

Die Forstbehörde erhält die Gesuche, welche kontrolliert werden müssen von der Landeszahlstelle übermittelt. Daraufhin wird ein Kontrolltermin mit dem Betriebsleiter vereinbart, die maximal mögliche Vorankündigungsfrist beträgt 48 Stunden, Kontrollen können auch unangemeldet geschehen.

Überprüft wird ob die beantragte Prämiensfläche vorhanden ist, ob alle Haupt- und Nebenverpflichtungen der jeweiligen Prämie eingehalten sind. Auch das Stallregister und die Tierregistrierung müssen mit der nationalen Viehdatenbank übereinstimmen. Im Stall müssen alle

Rinder, Schafe, Ziegen mit einer Ohrmarke versehen und alle Tierbewegungen korrekt gemeldet sein. Im Almregister müssen das eigene und das fremde Vieh und der Zeitpunkt des Auf- und Abtriebs angeführt sein. Auch die Düngerstätten werden kontrolliert, ein Thema, das des Öfteren zu Beanstandungen führt. Bei gewissen Beiträgen ist Tierhaltung verpflichtend, es gibt einen Mindestviehbesatz von 0,4 GVE pro Hektar und einen Höchstviehbesatz von 2 bis 2,3 GVE, je nach Höhenlage des Betriebes.

Die Forstbehörde macht vor Ort den Lokalausweis aus, hat aber weder Einfluss auf das Finanzierungssystem noch auf die Höhe der Prämie; die Auswertung und Nachberechnung von Kürzungen, Strafen, Rückzahlungen, erfolgt durch die Landeszahlstelle. Sind Beanstandungen zu verzeichnen, werden Fristen gesetzt, um die Sache in Ordnung zu bringen, bei schweren Missständen sind Verwaltungsstrafen vorgesehen.

„Wir werden nicht informiert, wie das Verfahren für den Betrieb ausgegangen ist“, sagt Manfred Klapfer vom Sandner

Forstamt, „nur bei Rekursen, falls wir eine Nachkontrolle machen müssen. Diese Kontrollen sind für uns eine große Herausforderung und erfordern einen enormen Zeitaufwand.“

### INTERESSANTE PRÄMIEN

„An sich sind die Prämien sehr interessant“, so Klapfer, „wir hören aber auch oft ein Klagen. Beim Ansuchen der Prämien muss sich ein Betrieb für 5 Jahre verpflichten, die Richtlinien einzuhalten, jedoch manche Bauern wissen nicht, wie es mit dem Betrieb weiter geht. Das Fünfjahresprogramm kann nämlich nur infolge höherer Gewalt vom Betriebsleiter unterbrochen werden.“ Manchen Bauern sind die Bestimmungen zu rigide und die Zonenmäßig festgelegten Stichprobenkontrollen unverständlich.

Die meisten Bauern jedoch, die um EU-Förderungen ansuchen, wissen bestens über alle Bestimmungen Bescheid und führen ihren Betrieb vorbildhaft.

Ingrid Beikircher

FORSTSTATIONEN TAUFRERS

# NEUREGELUNG BEI HOLZSCHLÄGERUNGEN

Wie bereits vielen bekannt sein dürfte, wurde im Oktober 2013 von der Landesregierung eine neue Durchführungsbestimmung zum Forstgesetz, betreffend „Holzschlägerungen ohne vorherige Auszeige“, beschlossen.

→ In der Zwischenzeit sind, teils über die Medien und teils bei öffentlichen Veranstaltungen, eine ganze Reihe von Informationen bezüglich dieser freigegebenen Holzschlägerungen verbreitet worden. Nicht alle diese Aussagen entsprechen den Tatsachen. Aus diesem Grund möchten wir als Forststation Sand in Taufers den Waldeigentümern die korrekte Anwendung der neuen Bestimmung mitteilen:

Die Durchführungsverordnung, welche seit dem 15.01.2014 definitiv in Kraft ist, besagt, dass die Schlägerung von jährlich bis zu 20 Vfm Holz (= Vorratsfestmeter, Nutzholz + Brennholz) erlaubt ist wenn:

- der Waldeigentümer noch Hiebsatz in der Waldkartei frei hat: Hiebsatz ist jene festgelegte Holzmenge, die jährlich aus dem Wald entnommen werden kann. Ein Beispiel: Die Waldkartei eines Waldbesitzers weist 70 vfm Hiebsatz für 10 Jahre auf, dies bedeutet es können jährlich maximal 7 vfm ohne Auszeige geschlägert werden.
- der Waldeigentümer die beabsichtigte



Neuerungen bei Holzschlägerungen ohne vorherige Auszeige

Schlägerung vorab bei der zuständigen Forststation gemeldet hat.

Von der Regelung ausgenommen sind ausdrücklich alle Holzschlägerungen im Auwald oder bei Hecken und Flurgehölzen im Landwirtschaftsgebiet, welche nach wie vor durch die Forstbehörde ausgezeigt werden müssen. Im Randbereich von bereits bestehenden Holzschlägen

kann die Forstbehörde mit entsprechender Vorschrift im Auszeigeprotokoll die Schlägerung ohne Auszeige einschränken oder untersagen.

Außerdem können für Holzschlägerungen ohne Auszeige keine Nutzungs- oder Bringungsbeiträge gewährt werden. Die Menge des „frei“ geschlägerten Holzes muss von der Forstbehörde genau erhoben und in der Waldkartei eingetragen werden. Daher ist die Forststation Sand in Taufers bestrebt, so wie bisher, auch die kleineren Holzmengen schnell und unbürokratisch, gemeinsam mit dem Waldeigentümer, auszuzeigen.

Die Waldbauern werden ersucht, diesbezüglich die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Forstbehörde beizubehalten.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Forststation Sand in Taufers gerne zur Verfügung.

**Öffnungszeiten Forststation Sand in Taufers:** Montags von 8 Uhr bis 12.30 Uhr und Freitags von 8 Uhr bis 9 Uhr, Tel. 0474 67 80 43



Die Forststation steht bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

## AUSBILDUNG FÜRS ALMLEBEN

# EIN SOMMER AUF DER ALM

Einführungskurse für angehende Sennerinnen und Senner.

→ Wie werden Graukäse, Topfnudeln oder Butter hergestellt? Wie heißen die einzelnen Kräuter der Almwiesen und wie führt man eine Sense? Die Antwort wurde Bauernkinder früher in die Wiege gelegt, heute gibt es dafür Einführungskurse. Aufgrund der großen Nachfrage organisiert das Amt für Naturparke zusammen mit der Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim und dem Forstinspektorat Welsberg auch heuer wieder einen Kurs für angehende Sennerinnen und Senner. Ziel ist es, Frauen und Männer auszubilden, die selbstständig eine Almbewirtschaftung übernehmen können oder zur Mitarbeit auf einer Alm bereit sind.

## DIE ALM FIT MACHEN FÜR DEN SOMMER

Wie mache ich eine Alm fit für den Sommer? „Wenn der Almsommer losgeht, gibt es jede Menge zu tun“, sagt Franz Hinteregger, Leiter des Na-

turparkhauses Rieserferner Ahrn in Sand in Taufers, der die Kursteilnehmer betreut. Es gilt Einblicke in das Almlieben zu gewinnen, wie die Milchverarbeitung, Käseherstellung, die Instandsetzung von Schindeldächern, Holzzäunen oder Trockenmauern, das Erkennen von Heilkräutern und Giftpflanzen und vieles mehr. Auch ein Erste Hilfe-Kurs bietet Sachkenntnisse für den Notfall, falls Mensch oder Vieh sich verletzen oder krank werden.

## ERFOLGREICHES PILOTPROJEKT

Am Pilotprojekt im Tauferer Ahrntal nahmen im vorigen Sommer sechs Frauen und vier Männer aus dem Pustertal teil, sie kamen aus verschiedenen Berufssparten, wie Hydrauliker, Krankenhaus- oder Büroangestellte. Sie alle wollten das Sennen auf einer Alm kennen lernen und waren vom Kurs begeistert. Vor allem rüstige Seniorinnen und Senioren,



Wie bastle ich ein Kuh-Diadem?

Fotos: Ingrid Beikircher

aber auch Studentinnen und Studenten sind am Almlieben interessiert.

Der Kurs läuft von Mai bis September, die Termine sind ganztägig und zwar am: 6., 8., 22., Mai, 20. Juni, 10.-17. Juli und 26. September. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit im Laufe des Almsommers ein 2-tägiges Praktikum auf einer Alm im Einzugsgebiet zu machen; er arbeitet auf der Alm mit, Kost und Logis gehen auf Kosten des Almherrn. Schwerpunkte

sind in diesem Jahr: Milchverarbeitung, Almküche, Alm Auf- und Abtrieb, Weidepflege, Fütterung und Heumahd. Anmeldung bis 31. März bei der Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim, Tel. 0474 57 38 11, E-Mail fs.mairamhof@schule.suedtirol. Infos bei Franz Hinteregger, Naturparkhaus Sand, 0474 67 75 46 oder E-Mail info.rfa@provinz.bz.it

Ingrid Beikircher



Da gibt's nichts zu meckern!



Sommerfrischlerinnen an der jungen Ahr



Ein voller Erfolg:  
die 11. Ausgabe des Käsefestivals

## 11. KÄSEFESTIVAL

# EIN FEST UNTER FREUNDEN

Strahlender Sonnenschein, begeisterte Besucher und zufriedene Veranstalter. Ein Veranstaltungshöhepunkt jagte den anderen bei der 11. Ausgabe des Käsefestivals vom 7. bis zum 9. März und am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig: Es war ein großes Fest unter Freunden.

→ Zur Eröffnungsfeier im Rathaus am Donnerstagabend begrüßten Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Organisator Martin Pircher zahlreiche Gäste, darunter viele der bereits angereisten Aussteller sowie Sponsoren und Freunde der Veranstaltung. Der Bürgermeister zeigte sich stolz: „Das Käsefestival beweist, wie sich eine Idee entfalten und wachsen kann, wenn sie konsequent umgesetzt wird. Die Veranstaltung ist für unser Tal von großer Bedeutung, nicht zuletzt deshalb, weil die Bereiche Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie so eng und gut zusammenarbeiten.“

Initiator Martin Pircher schloss an die lobenden Worte des Bürgermeisters an und

lüftete das Erfolgsgeheimnis des Käsefestivals: „Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Menschen: Aussteller, Besucher, Organisatoren und freiwillige Helfer. Sie alle machen das Käsefestival zu dem was es ist, nämlich ein Treffen unter Freunden, die eine Leidenschaft für regionale Produkte und den kulinarischen Genuss teilen.“

### 100 AUSSTELLER

Rund 100 Aussteller präsentierten an den drei Tagen ihre Produkte an den Ständen des Festivalgeländes beim Pavillon. Neben den Südtiroler Hofkäseereien und zahlreichen Direktvermarktern waren eine Reihe der so genannten Presidi Slow Food aus Südtirol, Italien, Deutschland, Holland

und Polen anwesend sowie Käseaussteller aus ganz Europa. Auch wenn das schöne Wetter manch potentiellen Käsefestivalbesucher auf die umliegenden Berggipfel und Skipisten lockte, herrschte im am Festivalgelände und rund herum dennoch reges Treiben. Die Menschen schauten, verkosteten, kauften und kamen ins Gespräch mit Ausstellern und Gästen von überall her. Auch das diesjährige Rahmenprogramm zur Veranstaltung konnte sich sehen lassen. Zu den besonderen Highlights zählte der hochkarätig besetzte Aperitif am Freitagabend. Die drei Genuss-Gurus Ursula Heinzlmann aus Deutschland, Dominik Flammer aus der Schweiz und Armando Gambera aus Italien stell-

ten drei Käsespezialitäten mit einer ganz besonderen Geschichte vor, dazu wurde erstklassiger Südtiroler Sekt serviert. Den Gästen gefiel's. Auch beim Brunch der Markthalle Neun, der derzeit angesagtesten Food Location Berlins, waren alle Plätze restlos ausverkauft. Auf die Frage „Wie schmeckt Berlin?“ erhielten die Gäste überzeugende Antworten mit Deutschlands bestem Ziegenkäse, einem superfeinen Riesling Sekt und dem Brot aus der Berliner Starbäckerei Soluna. Überhaupt waren die so genannten „Laboratori del Gusto“ bei der diesjährigen Veranstaltung beliebter als je zuvor. Organisator Martin Pircher zeigte sich erfreut: „Die geführten Verkostungen sind seit →

## EINDRÜCKE VOM FESTIVAL





100 Aussteller waren mit dabei

den Anfängen fixer Programmpunkt beim Käsefestival. Was zögerlich begann, erfreut sich inzwischen bei einheimischen und auswärtigen Besuchern zunehmender Beliebtheit. Die Idee dahinter ist es, ausgewählte Produkte unter professioneller Anleitung zu schmecken, zu riechen – eben mit allen Sinnen zu verkosten. Auf diese Weise sollen die Menschen den Wert und die Feinheiten handwerklicher hergestellter Nahrungsmittel kennen und schätzen lernen.“

### GENUSSVOLLES FÜR GROSS UND KLEIN

Doch nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die kleinen Gäste hatten beim Käsefestival die Möglichkeit, hautnah und spielerisch mehr über die Herkunft und Herstellung von verschiedenen Lebensmitteln zu erfahren. Dabei fertigten die Kinder gemeinsam mit Ausstellern Mozzarella und Graukäse, würzten Topfen und rührten leckeres Schokoladenmousse an. Den Kleinen machte es sichtlich Spaß, und möglicherweise lässt sich der eine oder andere unter ihnen als Starkoch bei einem zukünftigen Käsefestival in die Töpfe schauen.

So wie es auch heuer wieder die beiden Michelin-Sterneköche Karl Baumgartner und Wolfgang Kerschbaumer machten. Gemeinsam mit anderen

Kochkollegen des Südtiroler Köcheverbandes beeindruckten sie beim Schaukochen auf der HOTEK-Kochbühne die zahlreichen Besucher, beantworteten Fragen und gaben Tipps rund um den heißen Herd. Das Publikum zeigte sich begeistert von den Meistern und ihrem Können. Neben der Schauküche des Südtiroler Köcheverbandes verwöhnten so viele heimische Restaurants wie noch nie die Gaumen der Festivalbesucher mit Käsemenüs und anderen köstlichen Gerichten.

Dass Südtirol ein wahres Genussland ist, bewies auch die Vergleichsverkostung der Südtiroler Hofkäsereien. Diese war von der Fachschule für Landwirtschaft in Salern gemeinsam mit dem Sennereiverband Südtirol organisiert worden. Eine zehnköpfige Jury mit Käseexperten aus Südtirol, Oberitalien und Österreich bewertete 49 Käsesorten von 20 teilnehmenden Hofkäsereien. Im Rahmen des Käsefestivals überreichte Landesrat Arno Schuler dann die Auszeichnung „Goldkäse 2014“ an die Hofkäserei Enghorn in Schleis für ihren Käse „Rims“. Der begehrte Publikumspreis ging an die Hofkäserei Gatscherhof in Kiens für den „Bergkäse“.

Doch was wäre das Käsefestival ohne „Cheese Party“? Am Samstagabend trafen sich Aus-

steller, Besucher und Freunde des Käsefestivals in der ICE Bar nahe dem Festivalgelände und feierten gemeinsam eine rauschende Fete. Für das leibliche Wohl sorgten die drei „Männer im Glutrausch“, Michele, Haymo und Myrko. Die passionierten Grillexperten verwöhnten die anwesenden

Käsemäuler mit verschiedenen Grillspezialitäten. Die freiwilligen Spenden, die im Laufe des Abends eingesammelt wurden, kommen der Pustertaler Selbsthilfegruppe „Rollerkids“ für Eltern von Kindern mit Mehrfachbehinderung zugute.

Miriam Rieder

### Facebook-Stimmen zum Käsefestival:

**Dominik Flammer**, freier Journalist, Käseexperte und Buchautor – Das kulinarische Erbe der Alpen: „Es war ein wunderschöner Anlass und ich habe viele spannende Leute kennengelernt. Habt vielen Dank für die großartige Organisation. Ihr habt da ein Festival auf die Beine gestellt, das dem Urgedanken von Slow Food mehr als gerecht wird. Es war mir eine Ehre und ein Vergnügen, an diesem wundervollen Festival dabei zu sein.“

**Robert Hillebrand**, Direktor der ASPIAG Service: „Wir waren da und haben viele interessante Käsearten kennengelernt. Komplimente an die Produzenten, Aussteller und an den Organisator. Martin danke für die Gastfreundschaft!“

**Sergio Soavi**, responsabile prodotti tipici COOP: „Queste persone hanno un dono. Sanno come costruire una relazione regalandola poi agli altri. Questa relazione ha come elemento analogico il valore dei loro prodotti. Come elemento spirituale, la gioia con la quale te li porgono. Si vive bene in mezzo a loro. Sono gli unici che curano senza ricetta.“

**Detlef Werner**, Aussteller aus Henningsdorf, Berlin: „So viele Eindrücke, Erlebnisse, neue Menschen, eure Mentalität, die schöne Natur! Ich muss erst mal alles verarbeiten und auch begreifen, was ich bei Euch erleben durfte! Danke Martin!“



Ruth Steger

## LEADER BÜRO

# NEUE MITARBEITERIN

Ruth Steger aus St. Johann vertritt seit Mitte Jänner Manuela Marcher in der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Tauferer Ahrntal.

→ Ruth ist im September 1984 geboren und wohnt im Ahrntal. Sie hat ihren Maturabschluss an der Handelsoberschule in Bruneck gemacht und ist gleich im Anschluss ins Berufsleben eingestiegen. Ihre mehrjährige Berufserfahrung als Verwaltungsassistentin hat sie für die Mutterschaftsvertretung im Leaderbüro qualifiziert. Zu ihren Hauptaufgaben zählen aktuell die operative Umsetzung des Leader Bildungspro-

gramms, die Unterstützung der Projektleitung bei der verwaltungstechnischen Betreuung der Förderprojekte sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben. Die bürokratischen Untiefen des EU-Förderwesens haben Ruth nicht abgeschreckt. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiterinnen des Leaderbüros freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Miriam Rieder

**LEADER KURSPROGRAMM FRÜHJAHR & SOMMER 2014**

**18.03.14** Einführungskurs MS Project  
09.00 Uhr | Sand in Taufers

**24.03.14** Italienisch: Vorbereitungskurs zur Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises "A/B"  
19.30 Uhr | Sand in Taufers

**26.03.14** Bastelgarten für Kinder: Kribis-Krabis-Bastelspaß  
15.30 Uhr | Steinhaus

**27.03.14** Fotobücher gestalten: So halte ich meine digitalen Erinnerungen fest  
09.00 Uhr | Sand in Taufers

**01.04.14** Apple-Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene  
19.30 Uhr | Sand in Taufers

**04.04.14** Computerkurs 50+ für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene - MODUL 3 - Word und Excel  
15.00 Uhr | Sand in Taufers

**05.04.14** Die 36-Stunden-Frau: Karriere, Familie und Freizeit unter einem Hut  
09.00 Uhr | Steinhaus

**07.04.14** Bastelgarten für Kinder: Deko für das Osterfest  
15.30 Uhr | Steinhaus

**12.04.14** Natur pur - Naturkosmetik selbst gemacht für Anfänger  
09.00 Uhr | Gais

**16.04.14** Tablet-Kurs 50+ für Einsteiger: Wie bediene ich ein Tablet richtig?  
19.00 Uhr | Sand in Taufers

**05.05.14** Digitale Bildbearbeitung leicht gemacht mit GIMP  
18.00 Uhr | Sand in Taufers

**07.05.14** Vortrag: "Die Metamorphische Methode - entrümpeln und sein"  
20.00 Uhr | Bibliothek Sand in Taufers

**14.05.14** Farb-, Stil- und Schminkberatung  
09.00 Uhr | Sand in Taufers

**16.05.14** Computerkurs 50+ für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene MODUL 4 - E-Mail und Internet  
15.00 Uhr | Sand in Taufers

**21.05.14** Schnupper-Workshop: "Die Metamorphische Methode entrümpeln und sein"  
19.00 Uhr | Sand in Taufers

**BILDUNG BEGINNT MIT NEUGIER**

**INFO:** Das genannte Datum ist jeweils nur der Anfangstermin. Bitte informieren Sie sich im Büro oder auf unserer Homepage über die weiteren Termine und die Anzahl der Teilnehmer. Danke!

**ANMELDUNG & INFORMATIONEN:**  
[www.leader-tat.com](http://www.leader-tat.com) | Tel. 0474 677 543

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE  
Deutsche Kultur

## TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS

## GEMEINSAM HEISST DAS ZAUBERWORT

Eine Ära geht zu Ende, die des Tourismusverbandes Tauferer Ahrntal. Mit Juni 2014 wird er seine Tätigkeit offiziell einstellen. Die Zukunft liegt im gemeinsamen Engagement mit dem Tourismusverband Kronplatz.

→ Gegründet Ende der 1970er Jahre, hatte die kleine „Werbegemeinschaft + Incoming Agentur Ahrntour“ ihren Sitz im heutigen Fotogeschäft Klick im Tauferer Tubris Zentrum. Josef Reichegger trachtete damals mit führenden Touristikern, Sand in Taufers zu vermarkten: Sogar Skipässe sollten dort verkauft werden. Mit der Zeit wuchsen Markt und Tätigkeiten, das Büro wurde zu klein, der Tourismusverband Tauferer Ahrntal entstand. Man verlegte den Sitz nach Steinhaus.

Nach mehreren Etappen übernahm Stefan Auer das Ruder. Auer hat während seiner Tätigkeit als Direktor zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht, darunter etwa die einzigartigen Bauernlandzwerge. Vielfältige Medienkontakte entstanden unter seiner Regie. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern baute er das Geschäftsfeld des Verbandes aus und legte ein beachtliches Pensum vor. Dieses schultern nun die Tourismusvereine Sand in Taufers und Ahrntal gemeinsam.

Bereits seit Jahresbeginn sind diese beiden Vereine Mitglieder des Tourismusverbandes Kronplatz. Eine Ferienregion muss insgesamt etwa 1,8 Millionen Nächtigungen verzeichnen, um Fördergelder zu bekommen: Dies gelingt weder Sand in Taufers noch dem Ahrntal allein. Deshalb dieser Kurswechsel.

### NEUER THEMENFOLDER, HÜTTENFÜHRER

Einen brandneuen Themenfolder erstellen die Tourismusvereine Sand in Taufers mit Mühlwald-Lappach und Ahrntal. Er enthält Auskunft über Sportmöglichkeiten und Wanderwege, Sehenswürdigkeiten, Spielplätze, Museen und gilt für Sommer und Winter. Er ist eine „Alles-auf-einen-Blick-Karte“. Und vor allem: Er spricht drei Sprachen: deutsch, italienisch, englisch. Das Entwicklungsprogramm Leader unterstützt und fördert diesen Prospekt, der

Folder wird voraussichtlich zur Sommersaison fertig sein. Auch alle Sandner, auch alle Mühlwalder oder Lappacher finden darin bestimmt Neues. Als ergänzende Literatur gilt der Hüttenführer, die kostenlose Wanderfibel: Er erscheint künftig alle zwei Jahre.

### BANDIERA ARANCIONE

Sand in Taufers hat 2013 die Bandiera Arancione errungen, ein Qualitätssiegel des in Italien sehr populären Touring Clubs mit über 300.000 Mitgliedern. Touristiker wie Gemeinde erhoffen sich von diesem Preis und dem damit verbundenen Prestige kräftiges Echo: Seit der sogenannten Finanzkrise bricht der italienische Reisemarkt leicht ein. Das Entwicklungsprogramm Leader übernimmt die Unterstützung. Der Tourismusverein betreut nun alle weiteren Schritte, die mit nicht wenig Aufwand verbunden sind. Es handelt sich etwa um eine große Pressekonferenz in Mailand und um die Organisation von themen-spezifischen Pressereisen von ganz Italien nach Sand in Taufers.



### EINE NEUE MOUNTAIN-BIKE-KARTE MUSS HER!

Die Mountainbiker kommen gern in unsere Ferienregion, finden aber kaum Kartenmaterial. Und zwar deshalb, weil Durchfahrtsrechte samt Instandhaltungen bisher nicht geklärt waren. Die Aufteilung in Parzellen geriet mühsam und zeitaufwändig. Verträge mit Bauernvertretern waren Kleinarbeit. Nun gelang es endlich,



Foto: Hansi Heckmair

zwischen Gais und Taufers 36 Kilometer Bikewege zum Ausweisen bereit zu machen. Der Tourismusverein arbeitet nun mit Hochdruck an Beschilderungen und Kartenmaterial. Auf dass diese spannenden Radwege endlich gebührenden Anklang finden.

### MÜHLWALD – AKTIV IM WINTER UND IM SOMMER

Die Mühlwalder Winter-Aktiv-Wochen mit dem jungen und fixen Simon Gietl waren eins der Highlights des neu ausgeweiteten Tourismusvereins. Der Youngster kletterte im Eis, wanderte beim Mondschein und skitourte mit begeisterten Gästen, und der Wunsch nach Wiederholung im nächsten Jahr wurde schnell laut.

Auch die Genuss-Wanderungen zu den Mühlwalder Hofkäsereien sowie die verschiedenen Programmpunkte in Mühlwald zum Thema Käse im Sommer entzückten alle Teilnehmer und sollen erneut starten, in diesem Sommer. Der Tourismusverein freut sich, mit den einzelnen Käsereien zusammenzuarbeiten, er rechnet mit großem Gäste-Zuspruch. Er ist dabei, das Programm zusammenzustellen.

### GESUNDHEITSTOURISMUS – LÄNDERÜBERGREIFENDES PROJEKT

Der Tourismusverein arbeitet in zahlreichen Bereichen mit der Gemeinde eng

zusammen. Unter anderem startete 2007 ein Interreg-Projekt mit dem weltläufigen Namen „Trail for Health – Gesundheitstourismus als touristisches Ganzjahresprodukt“. Mit dazu gehört die Zertifizierung des Klimastollens zum Heilstollen sowie verschiedene Produkte und Pakete. Der Tourismusverein Sand in Taufers und der Tourismusverband Kronplatz suchen gemeinsam nach Möglichkeiten der länderübergreifenden Vermarktung im Gebiet des Südtiroler Ahrntals und Pustertals, der Hohen Tauern in Salzburg und dem Kärntner Mölltal.

### ACTIVE MOUNTAIN HOTELS

Zwanzig Gastbetriebe in Sand, Mühlen, Ahornach, Rein und Mühlwald erzielen großen Erfolg mit ihrem Aktiv-Paket „active mountain hotels“, das sie gemeinsam finanzieren und vermarkten: Sie bieten

ihren Gästen ein Wochenprogramm an geführten Touren mit Skiern, Schneeschuhen, Wanderschuhen, Bergrädern, Eisklettersets und Tourenskiern, und zwar nahezu zum Nulltarif! Sie werben auch gern gemeinsam, und zwar auf Messen im In- und Ausland, wie etwa in Zürich oder Hamburg. Dies findet nicht nur bei Gästen großen Anklang, auch Touristiker anderer Ferienorte staunen über die gemeinsame Aktion, wobei dem Attribut „gemeinsam“ besondere Bedeutung zukommt.

### EIN WORT ZUR ORTSTAXE

Letztthin schrammten gar einige Tourismusvereine vorbei am schmalen Grat zum Abgrund: Dank dieser ungeliebten Steuer überleben die Tourismusvereine und können Infrastrukturen, Veranstaltungen und Leistungen weiterhin halten und garantieren. Die entsprechenden

Meldungen sind etwas aufwendig, aber der Tourismusverein trachtet, jedem Mitglied umfassende Hilfestellung anzubieten. Man möge sich jederzeit und ohne Skrupel im Tourismusverein melden, dann bleiben die Havarien im Rahmen. Für verzögerte Auskünfte sei um Nachsicht gebeten: Das Gesetz ist nagelneu und die Details müssen erst genau geprüft werden. Darum bemühen sich gemeinsam der Landesverband der Tourismusorganisationen, der Gemeindenverband, die Gemeinde und nicht zuletzt eben der Tourismusverein. Ein reger Austausch zwischen dem Tourismusverein und seinen Mitgliedern, vor allem auch den „Neuen“ in Mühlwald und Lappach, soll die Zusammenarbeit verfestigen: Dies ist und bleibt gemeinsames Ziel.

Tourismusverein Sand in Taufers

## NEUES HOTEL POST

# ZIRKONZAHN PLANT SCHULUNGSZENTRUM

Das neue Hotel Post, das zu den „Heschtma Haiso“ gehört, hat seinen Besitzer gewechselt. Eigentümer ist die Firma Zirkonzahn aus Gais.

➔ Firmeninhaber und Sandner Heini Steger plant ein Schulungszentrum für Zahnärzte und Zahntechniker. Dabei soll die charakteristische äußere Form des Gebäudes unverändert bleiben. Im Inneren und auf dem Gelände rundherum wird sich von komplett neuer Inneneinrichtung über aufwendiger Gartengestaltung mit speziellen Licht- und Kunstkonzepten allerdings Einiges tun. Die Renovierungsarbeiten beginnen in Kürze. Wie gewohnt setzt Steger hierbei auf die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern. Das Schulungszentrum wird den Namen „Mountain Monastery“, was so viel wie Bergkloster heißt, tragen, und ein auf Vernunft und Logik basierendes „unorthodoxes Weiterbildungs-



Ein zahntechnisches Weiterbildungszentrum der etwas anderen Art

refugium für Zahnärzte und Zahntechniker in den Bergen werden“, so erklärt Heini Steger. Über die Vermittlung traditio-

neller Handwerkskünste werden Impulse auf die Arbeit als Zahntechniker und Zahnarzt übertragen und der Zugang

zu unüblichen Lösungen im Praxisalltag ermöglicht.

Firma Zirkonzahn

## MACHBARKEITSSTUDIE TAUFERER BAHN

# WER STELLT DIE WEICHEN FÜR DIE MOBILE ZUKUNFT?

Seit zwei Jahren geistert die Idee einer neuen Tauferer Bahn in den Köpfen von Touristikern und Wirtschaftstreibenden. Jetzt wurde eine Machbarkeitsstudie vorgestellt.

→ Wir erinnern uns: Die Tauferer Bahn verband in den Jahren 1908-1957 Bruneck mit Sand in Taufers und gehörte als elektrisch betriebene Normalspurbahn zu den modernsten ihrer Zeit. Unter der Leitung von Ing. Riehl vermochte man die 17 km lange Bahnstrecke in der Rekordzeit von gut einem Jahr zu bauen, samt Haltestellen, Stationsgebäuden, elektrischer Oberleitung und Trafostation. Die logistische Meisterleistung bestand darin, dass rund 300 Arbeiter in Sand, Uttenheim und Bruneck gleichzeitig mit der Trassierung und den dazugehörigen Infrastrukturen begannen. Der Bau kostete 1,3 Millionen Kronen, was etwa dem Betrag von 30 Millionen Euro entspricht.

## SPURENSUCHE IM MAISFELD

Vor zwei Jahren erinnerte Wittfrieda Mitterer vom Kuratorium für technische Kulturgüter Südtirol an die vor 55 Jahren stillgelegte Bahn und organisierte ein technisches Symposium, und zwar auf einem Abschnitt der ehemaligen Bahntras-

se mitten in einem Maisfeld in Gais. Aus intensiven Diskussionen über Nostalgie und Zukunftsvision entstand die Idee zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für eine neue Bahn. Die vom deutschen Verkehrsforscher Heiner Monheim erarbeitete Studie liegt nun vor, finanziert vom Kuratorium, der Autonomen Provinz Bozen Abteilung Tourismus und der Stiftung Südtiroler Sparkasse:

## MOBILE ZU(G)KUNFT

Monheim sieht eine Überlandstraßenbahn vor, die die Stadt Bruneck, das Industriegebiet und Stegen einbeziehen und weiter bis nach Sand, möglichst sogar bis nach Steinhaus führen soll. Dabei werden alle Ortszentren und auch Gewerbegebiete der Talsohle des Tauferer Ahrntals angefahren. Entlang der 33 km langen Trasse sind 39 Haltestellen geplant, davon in unserer Gemeinde: Mühlen Süd, Mitte und Nord, Kematen, Sand Gewerbe- und Sportzone, Sand Süd, Mitte, Busbahnhof, Burg, Speikboden. Die Zeitersparnis im Vergleich

zum heutigen Linienbus ergäbe 7 Minuten auf der Strecke Sand-Bruneck welche in Anbetracht von zunehmendem Verkehr und Stau sich noch erhöhen könnte. Im Einzugsbereich Bruneck-Stegen-St. Georgen ist eine Vertaktung von 15 Minuten geplant, bis nach Sand von 30 Minuten und ins Ahrntal von 60 Minuten. Gedacht ist zudem an einen Gütertransport dreimal pro Tag. Im Systemverbund mit dem Fahrradtourismus wären Radstationen und ein Fahrradleihsystem sinnvoll. Der Neubau samt Trassierung und Infrastrukturen würde sich auf etwa 45 Millionen Euro belaufen, der Fuhrpark auf 16 Millionen Euro.

## ANBINDUNG INS AHRNTAL

Bereits Ing. Riehl schwebte die Weiterführung der Trasse ins Ahrntal vor, da ihn topographische Herausforderungen mit Tunnels und Viadukten besonders reizten. Sie scheiterte an der Finanzierung und der damals zu geringen Auslastung. Der Abschnitt in der schluchtartigen Verengung im Bereich der Burg hieße auch heute noch eine schwierige Aufgabe zu bewältigen, die ohne Kunstbauten nicht machbar ist. Von bedeutendem Interesse wäre indes die Verbindung der Liftanlagen Speikboden und Klausberg unter dem Motto „mit dem Zug zum Lift“. Der Zug würde in diesem Marktsegment eine beträchtliche Entlastung der Straße im gesamten Tauferer Ahrntal ermöglichen und eine ideale Verbindung zum Kronplatz ergeben.

## SYSTEMVERBUND MIT DEM BUS

„Bus und Bahn müssen als symbiotisches Gesamtsystem betrachtet werden“, so Monheim. Aufgrund vieler Streusiedlungen abseits des Talbodens ergibt sich die Notwendigkeit, ein Bus-Schienen-Konzept zu planen, wobei dem Bus die Feiner-

Eröffnungsfeier der ehemaligen Tauferer Bahn



schließung für Siedlungsgebiete zukommt, die außerhalb der unmittelbaren, fußläufigen Haltestellen liegen. Diese Aufgabe sollten Ortsbusse mit engem Radius und dichter Vertaktung übernehmen sowie Regionalbusse zur Anbindung der Seitentäler. Von entscheidender Bedeutung ist die ökologische Nachhaltigkeit durch die Reduzierung von Autoabgasen, durch verminderten Kraftstoffverbrauch und den Entlastungseffekt im Straßenverkehr für die Dörfer.

### MEINUNG DER BÜRGERMEISTER

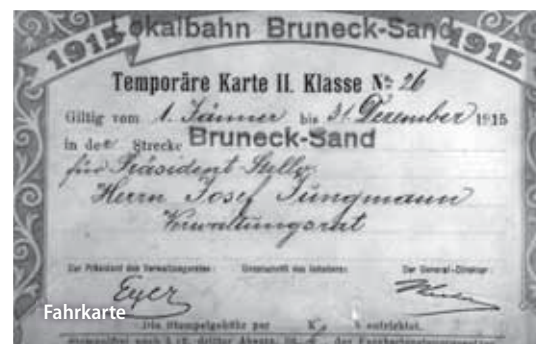
Neben Vertretern verschiedener Parteien, wie die SVP, Freiheitliche, Südtiroler Freiheit und Grüne, zeigten sich Touristiker und Gewerbetreibende des Tales bei der Vorstellung des Projektes am 21. Februar im Hotel Andreas Hofer in Bruneck begeistert. „Die Studie dient als Diskussionsbasis mit den politischen Akteuren und der Bevölkerung“, so Senator Hans Berger, einer der Initiatoren der Machbarkeitsstudie. „Es ist eine interessante Lösung und neue Vision für das gesamte Tauferer-Ahrntal“, meint Romana Stifter, die Bürgermeisterin von Gais: „Das neue Konzept eines Straßenbahnnetzes, bei dem die Stadt Bruneck miteingebunden ist, finde ich als eine besonders attraktive Lösung. Zum einen benötigt diese Variante weit weniger Platz und zum anderen wären die Kosten überschaubar. Trotz der Erhöhung der Anzahl der Haltestellen auf 39 würde sich die Fahrzeit etwas verkürzen aber vor allem das Fahrerlebnis stünde im Vordergrund, da Staus keine Rolle mehr spielten. Eine solche Anbindung wäre für den Tourismus und die Wirtschaft

gleichermaßen interessant, zumal die Skigebiete Speikboden und Klausberg eingebunden werden könnten.“ Verwundert über die Endstation Steinhaus zeigt sich Helmuth Klammer. Der Ahrner Bürgermeister findet „die Idee an sich aber gut“, sieht jedoch Probleme in der Finanzierbarkeit. „Ich würde eine Bahn auf jeden Fall begrüßen und sehe alles positiv, was unser Tal beleben und attraktiv machen kann“, findet Robert Alexander Steger, Bürgermeister von Prettau, „auch wenn die Bahn nicht bis zu uns fährt, dient sie der Bevölkerung, ergibt eine gute Verbindung für Arbeiter nach Bruneck, wirkt positiv gegen die Abwanderung und fördert den Tourismus.“

### WAS DENKT MAN IN SAND?

„Wenn wir den Bau der Tauferer Bahn betrachten, können wir nur mit Hochachtung sagen, wie effizient damals gearbeitet wurde; wollten wir ihn in die Zeitperspektive der heutigen Abwicklungsmethodik umwälzen sind die Verhältnisse ganz anders. Die Eigentumsbeschaffung einer neuen Trasse ist heute wahrscheinlich eines der schwierigsten Elemente“, glaubt Senator Hans Berger, „aber wenn man will ist vieles möglich.“

Bürgermeister Helmuth Innerbichler dazu: „Man muss die Thematik in einem erweiterten Kontext sehen, weil damit auch das Straßenkonzept in Betracht gezogen werden muss. Es gibt mehrere Infrastrukturen, die einer gemeinsamen Lösung bedürften, wenn wir bedenken, dass in Stoßzeiten täglich bis zu 14.000 Autos das Tal passieren. Die Mobilität ist etwas vom Wichtigsten, aber sie muss



funktionieren, muss attraktiv sein. Ich denke, wir sollten das Projekt ernsthaft überlegen und in einem größeren Rahmen die Für und Wider mit der Bevölkerung diskutieren. Wir dürfen aber nicht jetzt schon das Projekt wegen der hohen Kosten vom Tisch wischen, denn mit Querfinanzierungen ist vieles möglich. Ebenso ist die technische Machbarkeit sicher nicht das Problem, wenn man vergleicht, was in anderen Ländern verwirklicht wird. Die Bahn könnte mit Sicherheit eine Wettbewerbssteigerung im Tourismus bringen, vor allem mit der Anbindung von Speikboden und Klausberg. Es braucht aber Überzeugung und Überzeugte. Wenn wir es wollen, können wir es erreichen.“ Der Busunternehmer Christof Haidacher bezeichnet die öffentliche Mobilität als gescheitert, in dem Ausmaß wie der private Verkehr zunimmt: „Die Ökologie ist in den Vordergrund zu stellen, die Mobilität muss ein reines Gewissen bekommen. Infolgedessen müssten für eine Landesregierung die Kosten eigentlich zweitrangig sein.“ Die Buslinie der Firma Oberhollenzer wurde übrigens als die bestgeführte des Landes ausgezeichnet und sie ist die zweitbeste was die Auslastung betrifft; „der öffentliche Verkehr hat bei uns Tradition“, freut sich Haidacher. „Ich finde die Initiative begrüßenswert und hoffe, dass sie mit Nachdruck verfolgt wird“, meint HGV-Präsident Kurt Pörnbacher.

### WIE GEHT ES WEITER?

Auf der Grundlage der Studie soll nun eine Diskussion mit politisch Verantwortlichen, den Lokalverwaltungen und der Bevölkerung beginnen. In der Folge soll entschieden werden, ob es lohnt, sich konkret um Finanzierungssysteme und technische Entwürfe zu kümmern. Als erstes plant man eine Wanderausstellung, sie soll informieren, sensibilisieren, Überzeugungsarbeit leisten und Tatkraft keimen lassen, auf dass die Initiative nicht als Geisterzug im Nirgendwo ende.



Ingrid Beikircher

## SÜDTIROLS SCHÖNSTE HÜTTE

# SONNENKLARE SCHÖNHEITSKÜR

Die Sonklarhütte am höchsten Punkt des Skigebiets Speikboden ist heuer Südtirols schönste Skihütte. Viele „Dolomiten“-Leser haben für die top ausgestattete Hütte auf knackigen 2.400 Metern Meereshöhe gestimmt.

➔ Bereits seit einigen Jahren gibt es die „Dolomiten“-Aktion „Die schönste Skihütte“, die alljährlich alle Leserinnen und Leser aufruft, aus einer vorab festgelegten Auswahl von insgesamt 18 Betrieben die schönste Skihütte des Landes zu küren. „Viele Einheimische und Gäste wissen gar nicht, wie viele schöne Hütten Südtirol hat. ‚Die schönste Skihütte‘ ist eine tolle Aktion, um das aufzuzeigen“, lobt Landtagspräsident Thomas Widmann die Initiative.

## 1.625 STIMMEN

Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Sonklarhütte. Das Ergebnis der Abstimmung war klar und deutlich: „Sehr, sehr viele „Dolomiten“-Leser haben für die Sonklarhütte gestimmt“, verriet Günther Heidegger, der stellvertretende Chefredakteur der „Dolomiten“ bei der Übergabe der begehrten Plakette. Sage und schreibe 1.625 Leser waren es, für die die höchstgelegene Skihütte des Speikbodens ganz klar – ja, sonnenklar – als Favoritin galt. Für Hüttenwirt Hans Steger kam die Auszeichnung zwar überraschend, was die Freude aber keineswegs schmälerte. Ganz im Gegenteil: Augenscheinlich glücklich nahm er die Plakette als Zeichen der Anerkennung für jahrelangen Fleiß und



Sonklarhütte: Der höchstgelegene Betrieb der Gemeinde Sand wurde heuer zur schönsten Skihütte Südtirols gekürt.

Mühe dankbar entgegen. Gemeinsam mit Thomas Widmann brachte er sie auch gleich in Eingangsnähe der in den Jahren 2009 und 2010 erbauten Hütte an.

## POSITIVES AUSHÄNGESCHILD

Dort glänzt die aussagekräftige Messingplakette seither als durchaus positives „Aushängeschild“ – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Dass die Prämierung

insgesamt auch eine Auszeichnung für die ganze Gemeinde sei, befand der Bürgermeister Helmuth Innerbichler, der es sich nicht nehmen ließ, als einer der ersten Gratulanten dem Hüttenwirt seine Glückwünsche zu überbringen.

Was die frisch prämierte Sonklarhütte zu etwas ganz Besonderem macht, ist allem voran ihre atemberaubend schöne Lage. Eingebettet in eine unverwechselbare Berglandschaft lässt sich vor allem auf der Sonnenterrasse bestens das herrliche Panorama genießen. Doch auch das breite kulinarische Angebot, das angenehme Ambiente und nicht zuletzt die freundliche Art der motivierten Mitarbeiter zeichnen die Sonklarhütte aus und verhalfen dem Tauferer Betrieb zum Gewinn des landesweiten Wettbewerbes.

„Hut ab“ und „Weiter so“ waren die lobenden Worte von Günther Heidegger, die an die gesamte Mannschaft der Sonklarhütte gerichtet waren.

Susanne Huber

Fotoquelle: Gaststätten Speikboden



Auch innen ist die Sonklarhütte modern und urgemütlich zugleich.

## BESSER LEBEN (6): KÖRPER UND SEELE

# SEELISCHE LEIDEN VERURSACHEN AUCH KÖRPERLICHE LEIDEN

Körper und Seele sind eine Einheit und bedingen sich gegenseitig. Worüber wir nachdenken und wie wir uns fühlen hat einen Einfluss auf unser körperliches Befinden.

→ Unser Denken beeinflusst nicht nur unsere Gefühle, sondern auch unsere körperliche Gesundheit. So wirkt es sich positiv auf die Gesundheit aus, wenn es der Seele gut geht. Wenn es der Seele schlecht geht, geht es auch dem Körper schlechter.

Unter psychosomatischen Erkrankungen versteht man körperliche Beschwerden und Erkrankungen, die durch psychische Belastungen hervorgerufen werden. Wer unter psychosomatischen Beschwerden leidet, der verspürt körperliche Symptome, die medizinisch nicht erklärbar sind. Diese sind aber keineswegs nur eingebildet, sondern sehr stark und belastend. Man geht davon aus, dass 15 bis 50 Prozent der Menschen, die ihren Hausarzt aufsuchen, körperliche Beschwerden ohne eine körperliche Ursache haben. Für Betroffene bedeutet dies oft ein langer Leidensweg, da sie von einem Arzt zum anderen pilgern ohne eine zufriedenstellende Diagnose zu bekommen. Sie fühlen sich oft in ihrem Leiden nicht ernst genommen.

Ärger, Trauer, Angst, Stress, Einsamkeitsgefühle oder Depressionen können längerfristig zu verschiedenen körperlichen Beschwerden wie Verspannungen, Verdauungsproblemen, Schmerzen oder gar Tinnitus führen. Auch die körpereigenen Abwehr- und Selbstheilungskräfte können

durch Dauerbelastungen herabgesetzt sein.

Dieser Zusammenhang war schon früher bekannt und er schlägt sich in gar einigen Redewendungen nieder, die ihren wahren Kern haben.

## SICH ETWAS ZU HERZEN NEHMEN

Emotionale Belastungen, Unzufriedenheit im Beruf und in der Partnerschaft, Angst und dauerhafter Stress können zu Bluthochdruck führen und so das Risiko eines Herzinfarktes erhöhen.

## ETWAS SCHLÄGT AUF DEN MAGEN

Unterdrückte Gefühle, Ärger, Stress und Angst sind im wahrsten Sinne des Wortes nur schwer zu verdauen. Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit und Bauchschmerzen können die körperliche Folge sein.

## EIN PÄCKCHEN ZU TRAGEN HABEN

Schuldgefühle, Sorgen und verschiedenste Belastungen können zu Verspannungen und verschiedenen Schmerzen vor allem im Schulter- und Nackenbereich führen, gerade so als ob die Betroffenen eine schwere Last tragen müssten.

## ES GEHT MIR UNTER DIE HAUT

Hauterkrankungen können psychische Ursachen haben: die Haut ist nicht nur unser größtes Organ, sondern auch

unser größtes Sinnesorgan. Viele Redewendungen befassen sich mit diesem: es juckt mich wenig, sich eine dickere Haut zulegen, es ist zum Ausder-Haut-Fahren.

## ES VERSCHLÄGT MIR DIE SPRACHE

Erleben Menschen emotional belastende Situationen, so können sie plötzlich sprachlos werden und gerade Kinder manchmal nicht mehr sprechen.

Es kann nicht verhindert werden, dass der Körper uns mit solchen Symptomen überrascht und uns auf diese Weise auf ein Ungleichgewicht hinweist. Wir können aber durch die Verbesserung unseres seelischen Befindens aktiv zur Wiederherstellung des Gleichgewichts beitragen. Tiefer liegende Ursachen können entdeckt und langfristige Veränderungen eingeleitet werden.

Umgekehrt haben positive Gefühle und positives Denken auch einen förderlichen Einfluss auf unseren Körper. Bei körperlichen Erkrankungen ist eine Stärkung der psychischen Verfassung für die Genesung vorteilhaft. Gerade Belastungen, die mit einer schweren Krankheit einhergehen, können besser verarbeitet und integriert werden.

Unser Wohlbefinden und die

Gesundheit hängen maßgeblich davon ab, wie wir mit den persönlichen Anforderungen und Belastungen zurechtkommen. Diesen sind wir nicht hilflos ausgeliefert, sondern wir können lernen, mit unserer individuellen Situation adäquat umzugehen.

Dr. Mirjam Complojer, Psychologin

ANZEIGE



**Dr. Mirjam Complojer**  
Psychologin &  
Psychotherapeutin

Ahrntaler Straße 19  
39032 Sand in Taufers  
Tel. 327 885 9470  
info@praxis-complojer.com  
www.praxis-complojer.com



Praxis Dr. Mirjam Complojer  
Psychologin & Psychotherapeutin

# WAS IST LOS?

„Suppo dassis is Loop gib, do konnimi mit meina Frainde treffn und a hetz hobm!“ „Jo, wenni Zeit hon und mir die Sochn gfoln wosn ungebotn wern tu i olm mit, isch wo cool!“, so zwei jugendliche Loopbesucher.



→ Die JugendarbeiterInnen Martina, Kim und Daniela freuen sich über diese Aussagen ganz besonders und sind immer wieder aufs Neue motiviert coole Ideen für und mit den Jugendlichen zu entwickeln und umzusetzen. Im Jugendzentrum Loop und dessen Außenstelle in Mühlwald können die Jungs und Mädels ab der 5. Klasse Grundschule den Treff während der Öffnungszeiten besuchen. Viele der Grundschulkids, die den Treff besuchen, nützen das Angebot, sich im Loop mit Freunden zu treffen, bis in die Oberschulzeit. Das Hauptmerkmal wird auf die Mittelschüler gelegt, aber auch ältere Jugendlichen lassen sich noch oft im Treff blicken. Dabei nutzen sie die Gelegenheit, mit den Jugendarbeitern im Jugendcafé zu plaudern, sich beim Calceetto zu duellieren oder sich bei einer Runde Watten zu messen. So mancher engagierte Jugendliche lässt sich dann auch zur Wahl in den Vorstand aufstellen. Der Vorstand besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die allzeit hilfsbereit und engagiert das Loop unterstützen, dazu gehören auch die Eltern der Treffbesucher sowie ehemalige volljährige Jugendliche. Eine zusätzliche große Hilfe ist unsere Zivildienlerin Lisa, die uns für ein ganzes Jahr tatkräftig unterstützen wird. Sie studiert in Innsbruck Rechtswissenschaften und hat sich für ein freiwilliges Jahr im Loop entschieden, da sie gerne einen

Einblick in die Jugendarbeit bekommen möchte.

## TREFFPUNKTARBEIT – PROGRAMM UND PROJEKTE

Ein ausschlaggebender Punkt in der Jugendarbeit ist neben verschiedenen Projekten die Treffpunktarbeit und das Programm. Durch die Treffpunktarbeit, also der „offene Treff“ der Großteils durch Spiel und Spaß in den Räumlichkeiten des Loop stattfindet, haben die Kids einen Ort, der ihnen einen Freiraum bietet, wo sie sich mit ihren Freunden treffen können oder einfach die Möglichkeit haben in Ruhe zu „chillen“. Das Loop bietet den Jugendlichen auch die Möglichkeit ihre ganz persönlichen Geburtstagspartys dort zu feiern. Der Treff soll für die Kids ein Ort ohne Zwang sein und einen Ausgleich zum hektischen Alltag bieten. Dabei werden sie von den Jugendarbeitern betreut. Mit dieser Tätigkeit wird der Grundbaustein der Jugendarbeit, nämlich die Beziehungsarbeit, gelegt. Das Programm, das saisonal in Sand in Taufers und Umgebung verteilt wird, ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Jugendzentrum Loop und dessen Außentreff Mühlwald. Damit alles einwandfrei funktioniert, sind viele fleißige Hände im Einsatz, die alles daran setzen das Beste für die Jugend zu schaffen. Das Loop bietet das ganze Jahr über tolle Programmhefte an, die der Jahreszeit und den Bedürfnissen



der Jugendlichen entsprechen. Die Hefte, die zwei Mal im Jahr (Herbst-Winter-Frühlings-Programm und Sommerprogramm) in Sand in Taufers und Umgebung verteilt werden, richten sich vorwiegend an die Zielgruppe der Grund- und Mittelschüler. Aber auch für die jungen Erwachsenen ist so einiges dabei. Das Herbst-Winter-Frühlingsprogramm ist seit Oktober letzten Jahres voll im Gang und endet Mitte Mai mit einem Konzert. Was wird geboten:

- ➔ Ausflüge nach Gardaland, zum Minigolf, zum Hochseilgarten, zum Freestylen in die Schweiz und die Fahrten zu den Spielen des HC Pustertals sind nur ein kurzer Auszug.
- ➔ Aktionen wie das Backen von Keksen im Loop, die anschließend von den Jugendlichen in der Gemeinde, in den Schulen, im Sprengel usw. als Anerkennung und Dankeschön für die gute Zusammenarbeit verteilt wurden. Geboten werden eine Filmnacht, ein Spielenachmittag u.v.m.
- ➔ Natürlich dürfen die Workshops nicht fehlen. Neun verschiedene Workshops werden von Oktober bis Mitte Mai angeboten: Duftkerzen gießen, Freerunning, Recyclinggürtel aus Fahrtrandmantel, Funky Dance, DJ Workshop, Karneval-Workshop u.v.m.
- ➔ Nebenbei leitet das Loop noch diverse Veranstaltungen und Informationsabende in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen des Tauferer Ahrntals.
- ➔ Zwei Konzerte im Februar und im Mai.

Anmeldungen und Infos unter Tel. 0474 68 61 77 (Büro) oder 346 30 95 851 (Daniela). Es sind noch Plätze frei!

Auch die Projektarbeit ist ein ausschlaggebender Bestandteil des Loop. Dabei geht es um die Netzwerkarbeit mit verschiedenen Institutionen wie dem Sozialsprengel und dem Schulsprengel von Sand in Taufers, dem Bildungsausschuss, anderen Vereinen und Jugendzentren u.v.m.

Projekte: Beschäftigungsprojekt „Echo“ (Loop ist Träger), Hausaufgabenhilfe im Loop und Jugendtreff Mühlwald, Sozialprojekte

„Jugend Action“ und „Jugend Aktiv“ (Loop im Fachgremium vertreten), Präventionsprojekt Al(l) cool (Loop), nationales Projekt „Reise der Erinnerung – Prememoria Auschwitz“ (Loop als Betreuer), EU-Projekt Eurac-Schülerparlament (Loop wurde als Betreuer für dieses Projekt von der Eurac angefragt).

### LOOP-SOMMER STARTET DURCH!

Wie das Sommerprogramm 2013 „Sommer Fun“ wird es auch heuer wieder ein tolles Sommerprogramm 2014 geben, das für die Jugendlichen den Sommer aufregend gestalten soll. Es werden wieder Kurse, Aktionen, Workshops und Aktivitäten für Grund-, Mittel- und Oberschüler angeboten. Kurse wie Abenteuerschwimmen, Wohlfühltag für Gitschn, Kochkurse für Grund und MittelschülerInnen, verschiedene Workshops, eine Abenteuerwoche, Kreativ- und Ausflugstage, ein Survivalcamp, so wie viele weitere Angebote. Speziell für die MittelschülerInnen und OberschülerInnen wird heuer wieder ein Meeraufenthalt organisiert. Für die Fußballfans unter euch heißt es heuer Weltmeisterschaftsübertragung auf Großleinwand. Das Loop wird dabei die wichtigsten Spiele übertragen und nebenbei natürlich den Grill anschmeißen. Die Angebote laufen den ganzen Sommer über von Mitte Juni bis Mitte August. Das bunte Programmheft wird vor dem Sommer in Sand in Taufers und Umgebung, sowie in der Mittelschule Sand in Taufers ausgeteilt. So haben die Jugendlichen genug Zeit sich für die Aktionen anzumelden. Anmeldungen werden im Jugendzentrum Loop während der Öffnungszeiten entgegengenommen. Die Öffnungszeiten im Sommer sind: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 22 Uhr.

Für nähere Infos und Anmeldungen hier unser Kontakt. Die aktuellen Programmhefte und alle spontanen Aktionen werden auf unserer Homepage veröffentlichen. Mehr Infos unter [www.loop-sand.com](http://www.loop-sand.com)

Jugendzentrum Loop



## IPAD IM UNTERRICHT

# LERNEN MIT DIGITALEM BEGLEITER

Die Jugendlichen von heute wachsen in einer Mediengesellschaft auf: Computer und Internet, MP3-Player und Handy begleiten sie durch ihren Alltag. Umso wichtiger wird die Vermittlung von Medienkompetenz in der Schule. Im Oberschulzentrum von Sand wird ganz gezielt daran gearbeitet.

→ Nicht nur Schulbücher und Arbeitshefte sind zum Lernen da. Neue Medien ergänzen die gedruckten Lehrwerke. Aus diesem Grund wurden am Oberschulzentrum von Sand in diesem Schuljahr zwanzig iPads angekauft. Diese können seitdem von den Lehrkräften für den Einsatz in der Klasse sozusagen als mobiler Klassensatz reserviert werden. Mit dem Gebrauch dieser handlichen Geräte in den Klassen ergeben sich neue, effiziente Möglichkeiten, zu lernen und Recherchen zu tätigen. Zudem sind die iPads schnell betriebsbereit, können in allen Unterrichtsfächern eingesetzt werden und der Gang in die EDV-Räume erübrigt sich. Vor allem aber macht es den Schülerinnen und Schülern einen Riesenspaß, damit zu arbeiten!

## OSZ SAND FÖRdert LERNPROZESSE MIT IPADS

Neue Medien und der Umgang mit ihnen werden im Berufsalltag heutiger Oberschülerinnen und Oberschüler eine Schlüsselposition einnehmen. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen wird IT- und Medienkompetenz mittlerweile sogar als vierte Kulturtechnik bezeichnet. „Der Einsatz von iPads ermöglicht es, Medien- und andere übergreifende Kompetenzen zu vermitteln und trägt zur Realisierung einer zeitgemäßen Lernkultur bei. iPads sind Werkzeuge, die es leichter möglich machen, individuelles, partnerschaftliches und aufbauendes Lernen zu realisieren“, unterstreicht Edmund Irschara, der Vizedirektor des Oberschulzentrums von Sand. Der Fokus

liegt dabei ganz klar auf den pädagogischen Fragen. Technische Versiertheit ist bis zu einem bestimmten Grad allerdings auch sehr wichtig, vor allem weil es eine Grundvoraussetzung für die Nutzung der modernen Geräte ist. Eine größere Bedeutung kommt jedoch der Unterstützung des Lernprozesses zu. So geht es darum, dass die Technik beherrscht wird, um dem Lernenden unterstützend zur Verfügung zu stehen. Und noch einen weiteren Schwerpunkt hat das innovative Projekt: „Zentrale Bedeutung bei der Arbeit mit iPads oder Tablets kommt dem Informationsaustausch zu“, erklärt der Vizedirektor weiter. iPads seien so konzipiert, dass der Informationsaustausch untereinander sehr einfach möglich ist und damit neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Schülern ermöglicht werden. Durch die Nutzung von Plattformen in der so genannten Cloud ergeben sich zudem neue Möglichkeiten der Arbeit in der Klasse, für die Bearbeitung von Aufgaben in Lernteams oder bei der Bewältigung gemeinsamer Hausaufgaben.

## APPS IM UNTERRICHT

Sogar Apps (Applikationen) – kleine Anwendungsprogramme am Tablet – stehen den Schülerinnen und Schülern zu den verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung. Diese werden gezielt im Unterricht eingesetzt und bieten neue Möglichkeiten, Inhalte zu erarbeiten, aufzubereiten und zu präsentieren. Wie das iPad im Fachunterricht eingesetzt wird, entscheiden die Lehrkräfte der jeweiligen Fächer. Sie haben sich schon vor dem iPad-Ankauf durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen auf den Einsatz dieses neuen Mediums bestens vorbereitet.

Foto: Edmund Irschara



Freude am Lernen mit den modernen Geräten

Susanne Huber

## GEFAHREN IM INTERNET

# ACHTUNG BEIM CHATTEN, TWITTERN, SURFEN!

Die Kinder- und Jugendanwältin Vera Dr. Nicolussi-Leck gab Tipps im Umgang mit neuen Medien.

➔ Vera Dr. Nicolussi-Leck hat Anfang des Jahres mit Vertretern der Post- und Kommunikationspolizei eine Arbeitsgruppe gegründet, deren Ziel es ist, landesweit Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit im Umgang mit Internet und Sozialen Netzwerken zu leisten.

„Wie bereite ich Kinder und Jugendliche auf das Internet vor?“ unter diesem Motto fand auf Initiative von Schule und Gemeinde ein Vortrag im Pfarrheim statt, an dem zahlreiche Lehrpersonen und Eltern teilnahmen. Die Kinder- und Jugendanwältin Dr. Nicolussi-Leck ging vor allem auf die Gefahren im Internet ein und auf die daraus folgenden Konsequenzen für Eltern und Jugendliche im Falle eines Fehlverhaltens.

## FIT IM INTERNET

Spannungsfelder ergeben sich, da Eltern im Umgang mit Sozialen Netzwerken oft weniger erfahren sind als ihre Kinder, diese jedoch die Gefahren nicht erkennen. Aus diesem Grund ist es für Eltern wichtig, die eigenen Online-Fertigkeiten zu erhöhen und sich der Vor- Und Nachteile im Umgang mit Neuen Medien bewusst zu werden. Gemeinsam sollten beschränkte Zeiten und Seiten im Internet vereinbart oder nach Möglichkeit Filterfunktionen genutzt werden.

## DAS INTERNET VERGISST NICHTS!

Vor allem Kindern sind sich über das Ausmaß der Gefahren und deren rechtlichen Folgen im Internet nicht bewusst. Leitspruch sollte demnach sein: Das Internet vergisst nichts! Vorsicht also beim Chatten, Twittern und Surfen. Es dürfen keine peinliche Videos, Fotos oder Texte im Umlauf gebracht werden, weder von sich noch von anderen Personen. Ebenso dürfen vertrauliche oder verschmähende Informationen oder Mitteilungen aus der



Vortrag im Pfarrheim

Foto: Ingrid Beikircher

Privatsphäre nicht in den Umlauf gebracht werden. Die Wohnadresse, Telefonnummer, Passwörter von sich oder anderen Personen gehen Fremde nichts an!

## NICHT ALLES IST WAHR!

Dr. Nicolussi-Leck verwies auch auf die Internetseite [saferinternet.at](http://saferinternet.at), wo ebenso Eltern, Lehrpersonen und Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien unterstützt werden. Es ist die eine Initiative im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des sicheren Umgangs im Internet. Einige Tipps daraus: Nicht alles ist wahr. Sei misstrauisch bei Behauptungen, die du im Netz findest. Oft ist nicht klar, woher die Infos stammen und wer tatsächlich dahinter steckt. Überprüfe Infos daher besser mehrfach! Umsonst gibt es nichts: Auch im Internet ist selten etwas wirklich kostenlos. Sei bei verlockenden Gratis-Angeboten stets misstrauisch, besonders wenn du dich mit Namen und Adresse registrieren musst. Wenn dir etwas komisch vorkommt, sag es! Wenn du einmal kein gutes Gefühl beim Surfen hast, dann sprich mit Erwachsenen, denen du vertraust.

## ANONYME HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Stalking, Erpressung, Pädophilie sind Fakten, die nicht nur „anderswo“ passie-

ren, sondern ebenso bei uns in Südtirol, vielfach ist das Internet damit verstrickt. Dr. Nicolussi-Leck verwies auf stark ansteigende Zahlen in diesem Bereich. Wenn Kinder und Jugendliche in Internetfallen geraten, trauen sie sich in den wenigsten Fällen, es Eltern oder Vertrauenspersonen zu gestehen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft bietet für jedermann Hilfe an. Die Beratungen können anonym in Anspruch genommen werden, sie sind vertraulich und kostenlos. Adresse, siehe Kasten.

Ingrid Beikircher

## Wichtige Adresse

### Kinder- und Jugendanwaltschaft

Cavourstraße 23/c

39100 Bozen

Tel. 0471 97 0 615

Fax 0471 32 76 20

E-Mail: [info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org](mailto:info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org)

# WAS EINST GESCHAH...

## → VOR 130 JAHREN 15.02.1884

Sand erhält einen Telegraphen. Das Uebereinkommen mit dem Postmeister in Sand Herrn Mutschlechner ist bereits abgeschlossen und die Telegrafen Stangen werden von der Gemeinde beigestellt. Obwohl es nun gewiß wünschenswert ist, dass in Sand schon wegen des Fremden-Verkehres eine Telegrafen Station eingerichtet wird, so ist eine solche nach dem Sitz eines Bezirksgerichtes, Steueramtes und Gendarmerie Posten-Commando auch für die k.k. Behörden von großem Interesse und scheint uns deshalb, dass die Gemeinden mit der Beitragspflicht in solchen etwas zu hart in Anspruch genommen werden.

## → VOR 120 JAHREN 23.02.1894

In Sand fand letzter Tage eine Versammlung statt, bei welcher die Herstellung einer Trambahn Sand-Bruneck zur Besprechung kam. Bis auf 2 Herren waren alle für die Anlage einer solchen Bahn, allein die dazu nothwendigen Gelder dürften nicht so bald aufgebracht und daher die

Ausführung eines derartigen Baues wohl noch in weiter Ferne liegen.

### 02.03.

Die Rieserfernerhütte ist aus dem Besitz der Section Tauferers in jene der Section Cassel übergegangen. Diese wird noch im Laufe des heurigen Jahres neben der baufällig gewordenen alten eine neue Hütte errichten.

### 09.03.

Sand: Bei der stattgehabten Militärstellung wurden der Commission 144 Jünglinge aus allen drei Altersklassen vorgeführt. Von diesen 29 Mann zum Heer und der Landwehr assentirt. 84 wurden zurückgestellt, die übrigen als untauglich erklärt.

### 20.04.

Am 23. April findet im Gasthofe zur Post ein landwirtschaftlicher Vortrag statt. Dabei soll die Errichtung einer Sennerei in Sand zur Sprache kommen und es ist zu hoffen, dass dieselbe von Erfolg sein wird.

### 27.04.

Der dahier abgehaltene Viehmarkt war verhältnismäßig

schwach befahren. Zum Auftriebe gelangten 250 Stück Rindvieh, 500 Schafe, 150 Ziegen und 95 Schweine. Nach dem viele Händler anwesend waren, wurde fast alles rasch zu sehr schönen Preisen abverkauft.

## → VOR 110 JAHREN 05.02.1904

Die hiesige freiw. Feuerwehr hat in den Gastlokalitäten „Zum Plankensteiner“ ihre diesjährige Faschings-Unterhaltung veranstaltet. Der Tanzsaal war mit Lampions, Eichen- und Tannenguirlanden dekoriert. Die Tanzlust war eine äußerst rege, der Tanzsaal war ständig gefüllt von schwebenden Paaren. Es herrschte ein von rosiger Laune und blühenden Frohsinn bewegtes Leben und Treiben in voller Ungezwungenheit, wie man es äußerst selten zu sehen gewohnt ist und lieferte das Fest den besten Beweis, welch hoher allseitiger Sympathien sich unsere wackeren Feuerwehrmänner mit vollem Recht sich erfreuen. // Die Alpenvereinssektion Kassel hat an durch das Hochwasser im Sommer beschädigten Bewohner des Reintales 334 Kronen, die Sektion Leipzig 160 Kronen und der Zentralaussschuß 150 Kronen überwiesen. // Nächstens sollen die ersten Arbeiten zur Anlage der neuen Straße von Sand nach Rein begonnen werden. Der Straßenbau ist für die Reiner ein großes Bedürfnis und für Sand als Touristenstation von höchwichtiger Bedeutung.

### 12.02.

Am 8. Februar zollte man dem lebensfrohen Karneval und

seiner leichtbeschwingten Schwester Therpsichore seinen Tribut. In den Lokalitäten „Zum Plankensteiner“ fand ein „Bürgerball“ statt, der einen sehr animierten Verlauf nahm. Der Tanzsaal war von dem rührigen Komitee, bestehend aus den Herren Josef Kostner, Handelsmann, Johann Ingarten-Früh, Badewirt, Johann Strobl und Bernhard Winkler jun. sehr prächtig dekoriert. (...) Während der Damenwahl entwickelte sich eine rastlose Konfetti- und Koriandolischlacht. So eilte die Zeit auf traumhaft schnellen Flügeln dahin und die siebente Morgenstunde war schon nicht mehr ferne, als die letzten Gäste sich verabschiedeten.

### 19.02.

Im Reintale gingen letzter Tage vom Putzernock und Gatternock gewaltige Schneelawinen nieder, vermischt mit Muhrbrüchen, welche die Talstraße vor dem sogenannten Halbenwege total verlegten.

### 11.03.

Mit der Herstellung der letztes Jahr durch das Hochwasser zerstörten Uferschutzbauten an der Ahr wurde wieder begonnen und dürften gegen Ende Mai vollendet sein. An erster Stelle handelt es sich um die Errichtung einer Dammauer mit fester Holzunterlage an der größten Strombrechung südlich vom Schloßhügel. // In Mühlen zirkulierten seit einiger Zeit Falsifikate von Zwanzig-Hellerstücken, bestehend aus einer Legierung von Zink und Blei. Man vermutet, dass dieselben in Mühlen selbst angefertigt wurden. Die gerichtliche Untersuchung wurde bereits eingeleitet.



Wasserschutzbauten an der Ahrn



Wasserschutzbauten in St. Moritzen

**25.03.**

Der kürzlich verhaftete Schuhmachermeister Josef Prenn ist geständig, falsche Nickelmünzen hergestellt zu haben, und muß sich vor dem Bozner Schwurgerichte wegen Münzfälschung verantworten. Prenn galt sonst als ein braver, tüchtiger Arbeiter.

**01.01.**

Beim Lucknerwirt in Mühlen kam es kürzlich zwischen dem Bäckergehilfen Ettinger und dem Mühlwalderbauern Jakob Plaikner zum Streite, welcher bald in Tötlichkeiten ausartete. Ettinger erfasste die linke Hand Plaikners und biß denselben derart heftig in den kleinen Finger, dass er in das Spital nach Bruneck überführt und dort eine Amputation des Finges vorgenommen werden musste. Ettinger wird sich vor dem Kreisgerichte Bozen zu verantworten haben.

**08.04.**

Herr Lohmayer erbaut gegenwärtig eine Weganlage zum Schlosse auf der Nordseite. Dieselbe wird in minimaler Steigung durch Serpentinanlage das Schloß erreichen.

**22.04.**

Sand: Am 18. April passierten drei bei den hiesigen Uferschutzbauten beschäftigte Arbeiter trotz Warnung eine defekte Notbrücke. Dieselbe brach und die Arbeiter stürzten in den Fluß. Zwei konnten sich noch mit größter Not retten, während der 30jährige Peter Steger von Prettau vulgo Malzpetter, sich nicht mehr retten konnte. Da Wasserhacken oder Seile nicht bei der Hand waren, konnte man ihm auch nicht beikommen und so wurde der

arme Mann erst unterhalb der dritten Ahrbrücke bei St. Moritzen bereits leblos herausgezogen.

**29.04.**

Mit baulichen Renovierungsarbeiten ist man in der Villa „Alpenrose“ beschäftigt und man wird am 1. Mai die neuen Restaurationslokale eröffnen, die sehr hübsch hergestellt wurden.

### → VOR 100 JAHREN

#### 20.02.1914

Die Gemeinde Sand trägt sich mit dem Plane, den 1300 Meter hoch gelegenen Weiler Michlreis im heurigen Jahre mit einem Fahrweg zu verbinden. / Das oberhalb Sand gelegene Fremdenhotel „Panorama“ wird der neue Besitzer Herr Eduard Prinot heuer vollkommen umbauen und nach zweijähriger Pause wieder in Betrieb setzen.

**27.02.**

Am 23. ds vermählte sich in Sand Herr Hermann Mutschlechner, Besitzer des Hotel „Elefant“ mit Fräulein Maria Felder, Private aus Lana.

**06.03.**

Sand: Im Laufe der letzten Fremdensaison wurden an stabilen Gästen 1.848 Personen zur Anmeldung gebracht, gegen 1.971 im Vorjahre. / Der dem Herrn Dr. Jakob Erlacher in Sand gehörige Baugrund gegenüber dem Bahnhofe ging im Kaufwege in den Besitz des Franz Leimegger, Sägewerkbesitzer. Das Anwesen der Johanna Mutschlechner, verehelichte Oberbichler in Mühlen wurde um 10.000 Kronen von Franz Weger, Krämer in Mühlen, erstanden.

**13.03.**

In Sand hat sich ein Obstzuchtverein gebildet, um insbesondere die Steinobstzucht zu fördern.

**20.03.**

Die Gemeindevertretung von Sand hat die Verdienste des Gemeindevorstehers Josef Jungmann wohl erkannt und selben gestern die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde geben kann, verliehen. Am Namenstage des Gefeierten wurde ihm im festlich dekorierten Saale des Hotel „Post“ das Ehrenbürgerdiplom in feierlicher Weise, bei großer Beteiligung der Honoratioren und Ortsbewohner, bei Musik und Böllerknall, überreicht. In einer Reihe von Reden gedachte man der zahllosen Verdienste, die er sich besonders bei den großen Wasserschutzbauten, beim Bahnbau, bei Straßenschutzbauten, bei der Einführung des elektrischen Lichtes, bei der Anlage der Hochquellenleitung, beim Schulhausbau usw. erworben hat.

**10.04.**

Ahornach: Ergebnis der Gemeindeausschusswahl am 6. April: Josef Ebner, Oberabner, 15 Stimmen. David Mairegger, Unterrieser, 13 Stimmen. Hochw. Vinzenz Oberhollenzer und Vinzenz Berger, Mittermeier 11 Stimmen. Vinzenz Kaiser, Innerlechner; Johann Seeber, Haidacher; Johann Auer, Eder alle 10 Stimmen. Ersatzmänner: Franz Steger, Pircher; Johann Brugger, Weger;

Jakob Kirchler, Mehrerleiter, Johann Steger, Vögler; Josef Auer, Moosmeier. Die Wahl leitete der Schulleiter Peter Aichner. Hoffentlich arbeitet der neue Ausschuss rege zum Wohle der Gemeinde; wir erwarten von ihm die Herstellung der Wege, des Telephons, des elektrischen Lichtes und den Bau eines neuen Schulhaus, sonst wird man die Gemeinde zur Herstellung des Schulhauses zwingen oder alle Kinder müssen durch 8 Jahre die Schule 10 Monate lang besuchen.

**24.04.**

Ahornach: Am Weißen Sonntag war die feierliche Kommunion mit 33 Erstkommunikanten. // An die k.k. Bezirkshauptmannschaft Bruneck wurde ein anonym Brief gesendet, in welchem es heißt: Ein Mann hatte bei den Ausschusswahlen mehrere Stimmzettel geschrieben. Damit will man offenbar die Gemeindeausschusswahlen „umwerfen“. Ein Mann sagte zum Schreiber dieses: „Die Ahornacher seien nicht imstande, einen Stein aus dem Wege zu werfen, geschweige die Ausschusswahlen umzustößen“. Der Mann hat recht! // Die von der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft Taufers veranstaltete Bezirkstierschau war gut besucht und es kamen dabei alles vollwertige und reinrassige Zuchttiere zur Ausstellung. Aufgetrieben wurden 29 Stiere, 50 Widder und 20 Böcke.

Ingrid Beikircher



Stierprämierung 1914

## PORTRAIT/INTERVIEW

## ALOISIA TASSER VOLGGER

„Ich glaub, der Herrgott mag mich, weil er mir immer wieder hilft und mich heraus reißt aus einem Schlamassel.“

→ Eine große Daseinsfreude strahlt die 88-Jährige aus. Sie hadert nicht mit dem Schicksal, auch wenn das Leben ihr viel Arbeit, Not und Unglück bereitet hat.

### Erzählen Sie uns bitte ein wenig aus Ihrem Leben...

Ich wurde beim Unterleachn in Ahor-nach geboren. Noch als Kleinkind hat man mich an ein kinderloses Paar am Roanerhof in Pojen gebracht, meine Eltern

wohnten später in Steinhaus. An einem Sonntag, ich war fünf Jahre alt, die Sonne schien zur Stube herein, da gestand mir die Ziehmutter, dass sie nicht meine leiblichen Eltern seien. Das hat mir gar nichts ausgemacht, denn mir ging es ja gut, ich hätte mir nicht vorstellen können, es bei den wahren Eltern besser zu haben. Ab dann besuchten mich manchmal meine Eltern, eine richtige Bindung stellte sich aber nie ein. Das größere Problem war,



Das erste Foto von Aloisia

Fotos: Aloisia Volgger privat

als man mir am selben Tag sagte, dass jeder Mensch einmal sterben müsse; das hat mich lange beschäftigt.

### Sie erlitten einen schweren Unfall...

Am Dreikönigstag 1943 hantierte der Knecht am Gewehr herum, ein Schuss löste sich und traf mich oberhalb des Nabels. Mein Ziehvater band mich auf einen Schlitten und fuhr mich den Waldweg nach Sand hinunter. Dort suchte er über eine Stunde nach einer Fahrgelegenheit, bis man mich schließlich auf einen Lastwagen lud und nach Bruneck ins Krankenhaus brachte. Ich wurde sofort einer Notoperation unterzogen. Die Kugel hatte den Magen durchschlagen und steckte knapp neben der Wirbelsäule, doch sie konnte nicht entfernt werden; dies sollte erst drei Jahre später geschehen. Die OP verlief gut, auch wenn mein Ziehvater, inzwischen heimgekehrt, schon meinte, ich sei gestorben. Die Ärzte sprachen von einem Wunder, dass ich das alles überstanden hab.

### Sie gründeten eine Familie...

Mit 23 heiratete ich meinen Mann Max Volgger und kam auf den Oberpursteinhof hoch am Berg über Sand. Nach der Trauung gab es kein Feiern, es ging heim zum Mist tragen. Der Herrgott schenkte uns elf Kinder; zur Taufe trugen wir sie in einem Korb zur Pfarrkirche hinab. Acht Kinder hab ich am Hof geboren, die letzten im Krankenhaus. Nach den Geburten musste man immer zum Aussegnen zum Pfarrer gehen; warum das sein musste hab ich nie verstanden. Ob der Herrgott das wirklich so wollte?



Am Gedenkkreuz ihrer Söhne auf Oberpurstein

# „ICH WÜNSCHE DEN MENSCHEN ZUFRIEDENHEIT, ZEIT FÜREINANDER UND HILFSBEREITSCHAFT.“

## Wie war das Leben am Bauernhof?

Schon als Kind hab ich gerne bei der Arbeit mitgeholfen, später sowieso. Es war mir eine Freude, anzupacken, wo immer es mich brauchte. Die Not aber war groß. Es gab keinen Gasherd, keine Wegwerfwindel, keinen Strom, keine Waschmaschine – und vor allem: Es gab kein Geld. Wir lebten von dem, was der Hof abwarf. Aus der Schafwolle strickte ich Socken und Janker. Um Schuhe zu sparen, liefen die Kinder im Sommer barfuss. Trotzdem: unsere Familie war selten krank. Im Winter mussten die Kinder zur Schule durch meterhohen Schnee stapfen, zwei Stunden hin und zwei zurück. Sie gingen bei Nacht fort und kamen bei Nacht zurück, dann hieß es noch im Stall mithelfen und abends bei Kerzenlicht die Hausaufgabe machen. Durch das Sammeln und den Verkauf von Beeren konnte ich den Kindern Schuhe und Schulsachen kaufen. Zur Sonntagsmesse ging ich immer hinab zur Pfarre, als Schwangere kam ich aber oft 6-8 Wochen nie ins Dorf. 1981 wurde die Straße nach Purstein gebaut, ab da wurde vieles leichter.



Als 20-Jährige war Aloisia zum ersten und letzten Mal in ihrem Leben bei einem Friseur. Dabei entstand das Foto.

## Was war für Sie die schlimmste Zeit?

1977 war das schlechteste aller Jahre: Innerhalb von 7 Monaten sind meine zwei ältesten Söhne im Alter von 26 und 27 Jahren gestorben. Glaubt mir, die Sonne, der Mond und die Sterne haben keinen Schein mehr gegeben, die Welt wurde dunkel und alles unsagbar schwer. Aber es musste weiter gehen, der Herrgott und die Kinder waren mir eine große Stütze in diesem schweren Leid. Ich betete immer „Der für uns das schwere Kreuz getragen hat“ und es ging wieder leichter. Ich habe die Hoffnung, die Buben eines Tages wieder zu sehen. Tränen hab ich keine mehr seit diesem Schicksalsschlag.

## Aber Sie hatten auch viel Glück...

Mit mir hatte der Schutzengel immer voll zu tun: Einmal hat ein Kugelblitz beim Roaner eingeschlagen und das halbe Haus verwüstet, aber zum Glück kam nichts in Brand und kein Mensch zu Schaden. Am Purstein rutschte ich einmal beim Mähen der steilen Bergwiese aus und sauste schon den Felsen, dem Abgrund zu. Im letzten Moment erwischte mich mein Sohn Reinhold an den Kleidern, er hat mir das Leben gerettet. Mit Gallensteinen hatte ich lange zu leiden. Der einzige Hörschma-Doktor konnte mir helfen. Ich musste monatelang Kräutertees trinken, es war eine richtige Roskur, sie hat mich sehr geschwächt, aber die Steine lösten sich und kamen daher wie Schotter. Vor 14 Jahren erfasste mich eine schwere Krankheit, seitdem hab ich keinen Magen mehr. Aber ich hab auch das überstanden. Und auch sonst hab ich viel mitgemacht, zum Glück vergisst man einiges. Ich habe alle Wetter ausgehalten.

## Sie erhielten den Bergbauernpreis...

Das war 1983, eine schöne Anerkennung. Es gab Kraft und Mut. Seit 1986 lebten man Mann und ich beim Pearl herunter im Dorf. Vor fünf Jahren starb mein Mann, jetzt lebe ich hier mit Tochter Dorothea. Den Oberpursteinhof führt mein Sohn Reinhold mit seiner Familie, es ist ein Segen, dass alles weitergeht. Inzwischen hab

Foto: Ingrid Beikircher



Die Gewehrkegel in Stanniol verpackt hängt schön verziert und eingerahmt in Aloisias Wohnzimmer mit dem Spruch: „Aus Dankbarkeit für wundersame Hilfe der schmerzhaften Mutter Gottes“.

ich 40 Enkelkinder. Ich möchte euch sagen: Mütter, Väter, betrachtet eure Kinder nie als Besitz, sie sind uns nur geliehen. Wir dürfen sie ein Stück des Weges begleiten, sie formen, für sie da sein und ihnen ein gutes Beispiel geben.

## Wie würden Sie sich charakterisieren?

Ich bin im Skorpion geboren und finde, dass es ein gutes Sternzeichen ist. Bis zum Alter von 15 Jahren sei ich rebellisch gewesen, sagt man mir, ab dann wurde ich scheinbar wie ein Lamm. Ich habe viel erduldet im Leben, hab immer nachgegeben, hatte wenig Durchsetzungsvermögen.

## Was hat Ihnen immer wieder Mut gemacht?

Mut gaben mir das Vertrauen zur Himmel-mutter und der Glaube an den Herrgott. Zum Glück habe ich liebe Kinder, die sich alle fest um mich kümmern. In den letzten Jahren habe ich das Zeichnen entdeckt, es macht mir große Freude. Ich bin glücklich heute, es geht mir wirklich gut!

## Wie sehen Sie die heutige Zeit?

Ich kann die heutige Zeit nicht so gut verstehen. Trotz allem Wohlstand sehe ich mehr Unzufriedenheit als früher bei uns. Wir hatten große Not und verspürten dennoch innere Zufriedenheit.

Ingrid Beikircher

# RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Die Entlehnungen sind im Aufwärtstrend. Großer Zuspruch herrscht bei den Veranstaltungen. Mit viel Schwung geht es 2014 weiter.

→ Der Aufwärtstrend der letzten Jahre, was die Anzahl der Ausleihen der Öffentlichen Bibliothek Taufers betrifft, setzte sich auch im abgelaufenen Jahr fort: 56.044 Ausleihen, 5.358 mehr als im Jahr 2012, zeugen von einer stetig steigenden Beliebtheit der Bibliothek. Im Vergleich zum Jahr 2006 sind die Ausleihen um 45 Prozent gestiegen. Am meisten Ausleihen wurden in den Sommermonaten, besonders im Juli, verzeichnet. Der Südtiroler Leihverkehr, sprich die Fernleihe bei der Bozner Stadtbibliothek und der Landesbibliothek „Dr. Friedrich Tessmann“, erfreut sich immer größerer Beliebtheit und erhöht die Auswahlvielfalt an Medien, auf die die Benutzer der Bibliothek von Sand in Taufers zurückgreifen können, erheblich. Der „DVD-Ring, der Hörbuchring und der Konsolenspiel-Ring Pustertal“ stellen eine große Bereicherung im Medienangebot der Bibliothek dar. Außerdem hat es sich

bewährt, von anderen größeren Bibliotheken Medienpakete auszuleihen: die Eco Library an der Eurac Bozen verleiht viele interessante Sachbücher und Medien zu ausgewählten Themen und die Stadtbibliothek Bruneck LibriKa ergänzt unser Angebot an Erwachsenen- und Jugendfilmen auf DVD. Dass immer wieder neue Brettspiele das Angebot der Bibliothek erweitern, dafür ist der Spielverein Dinx von Bozen zuständig.

## 2.091 LESERINNEN UND 56.044 AUSLEIHEN

Ausgeliehen wurden all diese Medien von den 2.091 LeserInnen, die im Jahre 2013 die Bibliothek einmal, mehrmals oder regelmäßig besucht haben. Besonders fleißig waren die Leserinnen im Alter von 31 bis 45 Jahren. Sie stellen die stärkste Gruppe der Bibliotheksbenutzer dar. Die Altersgruppen von 6 bis 10 Jahren und

jene von 46 bis 60 Jahren zählen auch zu den sehr fleißigen Lesern. Gut 70 Prozent der Leser sind weiblich. Im Jahr 2013 war es erstmals möglich, alle Besucher der Bibliothek durch ein Personenzählgerät zu ermitteln: rund 40.000 Menschen waren in der Bibliothek; durchschnittlich haben 138 Personen die Bibliothek täglich besucht. Mit einem Bestand von knapp 14.000 Medien kann sich der Hauptsitz in Sand in Taufers sehen lassen. Die Leihstelle in Ahornach hat einen Bestand von gut 1.600 Medien bei 2.593 Ausleihen im abgelaufenen Jahr, jene in Rein einen Bestand von 1.250 Medien und erzielte 972 Ausleihen. Die zahlreichen Veranstaltungen reichten von Einführungen für Schulklassen, Bilderbuchkinos für die Kindergartenkinder, Leseaktionen im Sommer für die Jugend bis hin zu Vorträgen, Buchvorstellungen, Lesungen und Filmvorführungen für Erwachsene. Als Highlight sind die im Bür-



Leserziehung mit Susi Fux



Buchvorstellung mit Claudia Burger  
und dem Kindergarten von Rein



Autorenbegegnung Mittelschüler mit Autor Jürgen Banscheraus

gersaal stattgefundenen Multivisionsshow „Goodbye Tibet“ mit Maria Blumencron sowie der Vortrag über den Namensgeber der Bibliothek, Pater Josef Andreas Jungmann im Herbst 2013 zu betrachten. Insgesamt besuchten im Jahr 2013 ca. 2.250 Personen die Veranstaltungen der Bibliothek.

Wie bereits berichtet, wurde 2013 das Wiederholungsaudit bestanden und somit wurde die Qualitätszertifizierung erneut erreicht, die eine Gültigkeit von drei Jahren hat.

Der Jahresbericht 2013 liegt in der Bibliothek zur Einsicht auf, oder kann auf der Internetseite unter [www.sandintauferers.eu](http://www.sandintauferers.eu) angesehen werden.

### VERANSTALTUNGEN IM FRÜHJAHR 2014

→ Am 14. April, am 5. und 19. Mai sowie am 3. Juni treffen sind Eltern und Großeltern mit ihren Kleinkindern in der Bibliothek zu Gast beim Treff →

der „Bilderbuchbabys“. Gemeinsam werden Reime und Gedichte gehört, alte und neue Fingerspiele ausprobiert, lustige Lieder gesungen und Bilderbücher angeschaut. Die Dauer ist jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr. Geleitet wird die Gruppe von Barbara Steger und Monika Leiter.

- Am Dienstag, 15. April findet ein Vortrag zum Thema „Nein als liebevolle Antwort“ von Beatrice SumileTakano (München) um 20 Uhr in der Bibliothek statt.
- Die Bozner Referentin für Leseerziehung Martina Koler spricht im Vortrag „Mit Büchern wachsen“ über die Leseförderung vom Kleinkind- bis zum Grundschulalter. Sie stellt neue und empfehlenswerte Bilderbücher vor.
- Am 7. Mai findet um 20 Uhr ein Vortrag mit Martin Stolzlechner statt. Thema ist „Die metamorphische Methode: entrümpeln und sein“.

Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist jeweils frei!

Für die Öffentliche Bibliothek Sand in Taufers,  
Isolde Oberarzbacher

Autorenbegegnung mit Bettina Göschl



### Ausstellung in der Doktorvilla

## „SAND IN TAUFERS IM LAUFE DER ZEIT“

Seit Jahren sammelt Peppe Feichter Fotos und alte Dokumente rund um Sand in Taufers.

Nun will er seine Schätze nicht nur im Bürgersaal horten, sondern im Rahmen einer Ausstellung allen Interessierten zugänglich machen.

Die Ausstellung wird ab Juni über die Sommermonate hindurch in der Doktorvilla aufgebaut sein. Die genauen Details werden noch bekanntgegeben.

Peppe Feichter lädt schon jetzt alle Interessierten zum Besuch ein.

### MusiKultur Taufers

## PROGRAMMVORSCHAU

#### Osterkonzert

der Bürgerkapelle Sand in Taufers  
am 20. April im Bürgersaal von Sand um 20.00 Uhr

#### Frühjahrskonzert

des Männerchors Taufers  
am 31. Mai im Bürgersaal von Sand um 20.00 Uhr

musiKultur  
Taufers

## KARDINALSBESUCH IN TAUFRERS

## EUGÈNE TISSERANT

Vor 50 Jahren war der ranghöchste Kardinal der katholischen Kirche zu Besuch in Taufers.



Foto: Toni Innerhofer privat

Kardinal Tisserant (links) und Dekan Oberhollenzer (rechts) mit Tauferer Schulkindern beim Empfang vor der Pfarrkirche

→ Im April 1964 folgte Kardinaldekan Tisserant der Einladung von Abt Hieronymus Gassner und verbrachte einige Tage auf der Burg Taufers. Nachdem Abt Gassner im Jahre 1953 die Burg erworben hatte, lebte er teils in Sand, teils in Rom, wo er Tisserant als überaus guten Freund schätzen lernte und als Generalprokurator der Österreichischen Benediktiner fungierte. Zum engsten Freundeskreis von Tisserant und Gassner (1901-76) zählte auch Kurienkardinal Benno Gut (1897-1970). Sie verteidigten vehement eine antikonziliäre, konservative Linie der Kirche, namentlich störte Gassner, dass das Latein und althergebrachte Riten abgeschafft wurden.

### DER AUSSENMINISTER DES PAPSTES

Eugène Gabriel Gervais Laurent Tisserant (1884 -1972) war Kardinaldekan der katholischen Kirche und gleichsam der Außenminister des Papstes. Ein Kardinaldekan ist der Vorsitzende des Kardinalskollegiums, ranghöchster Kardinal und

hat Residenzpflicht in Rom. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören: Beim Tod des Papstes die Kardinäle und Staatsoberhäupter aus aller Welt zu informieren und die Kardinäle nach Rom zum Konklave zu rufen; zumeist selbst das Begräbnis des Papstes zu zelebrieren und anschließend die Wahl des neuen Papstes zu leiten.

Tisserant wurde im Jahr 1907 zum Priester geweiht, 1936 zum Kardinal ernannt und von 1951-1972 zum Kardinaldekan. Er war Skriptor für orientalische Handschriften an der Vatikanischen Bibliothek, Professor für Assyrisch an der päpstlichen Lateranuniversität und Archivar des vatikanischen Geheimarchivs. Von der Universität Wien erhielt er den Titel Ehrendoktor und von der Republik Italien und der Bundesrepublik Deutschland das Großkreuz des Verdienstordens.

In seine Amtszeit fallen die Päpste: Pius XII. (bis 1958), Johannes XXIII. (1958-63; seine Heiligsprechung ist für den 27. April 2014 angesetzt) und Paul VI. (ab 1963). Aufsehen erregte Tisserant, als er, selbst

86-jährig, sich gegen den Beschluss von Papst Paul VI. stellte, nämlich alle über 80-jährigen Kardinäle aus dem Konklave auszuschließen und als er zudem den Gesundheitszustand des 73-jährigen Papstes anzweifelte.

### MESSE IN DER PFARRKIRCHE

Bei seinem Aufenthalt in Sand zelebrierte Tisserant gemeinsam mit Dekan Michael Oberhollenzer eine Messe in der Pfarrkirche Taufers. „Es war an einem Werktag“, weiß Altbürgermeister Toni Innerhofer, „Schülerinnen und Schüler standen zum feierlichen Einzug Spalier. Bürgermeister Dr. Josef Eppacher hielt eine Begrüßungsrede, anwesend war auch der gesamte Sandner Gemeinderat.“

Vielleicht erinnert sich manch Tauferer „Schulkind“ noch an den hohen Kirchenbesuch und erkennt sich auf dem Foto wieder; Hinweise bitte an die Redaktion des Tauferer Bötls.

Ingrid Beikircher

HL. VALENTIN IN DER FRANZ UND KLARA KAPELLE

# SEGENSFEIER FÜR PAARE AM TOBL

Viele Paare nahmen das Angebot der Segensfeier in der Franz und Klara Kapelle am Tag des Hl. Valentin wahr um erneut ihre gegenseitige Zuneigung zueinander zu bekunden.

→ Sich bei einem Menschen beheimatet wissen ist ein wertvolles Geschenk. Passend dazu wählte der Ausschuss für Ehe und Familie im Pfarrgemeinderat das Thema „Wie gut, dass es dich gibt!“

„Es ist schön zu wissen, dass es dich in meinem Leben und in meinem Herzen gibt.“ Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende des Ausschusses die Paare.



Begrüßung durch die Vorsitzende des Ausschusses für Ehe und Familie im Pfarrgemeinderat, Elisabeth Plankensteiner

In der Lesung nach Jesaja durften wir erfahren wie wertvoll wir als Mann und Frau vor Gott sind.

Mit der Vielfalt der Gaben, die wir einander schenken. Aber auch mit unseren Schwächen und unserem Versagen sind wir füreinander und vor Gott wertvoll.



Dekan Martin Kammerer

Dekan Martin Kammerer wies unter anderem darauf hin, dass wir in der gegenseitigen Achtung unsere innere Schönheit entdecken können. Genauso soll es in einer Freundschaft und noch viel mehr in einer Liebesbeziehung sein. Dieses gegenseitige Wohlwollen ist heute, in einer Zeit wo viel zu viel auf das Äußere Wert gelegt wird, mehr denn je aktuell. Die innere Schönheit eines Menschen ist der eigentliche Reichtum unseres Lebens, unserer Partnerschaft.



Singgruppe St. Peter unter der Leitung von Helga Brugger

Die Singgruppe St. Peter begleitete die Feier mit wunderschönen Liedern, die die Herzen der Paare berührten.



Präsent

Einen aufrichtigen Dank dafür. Damit die Feier nachklingen kann bekam jedes Paar ein liebevoll vorbereitetes Präsent mit.

Nach einer Tasse Tee und einem kleinen Plausch traten die Paare den Rückweg an. Der Vollmond verlieh der herrlichen Winterlandschaft dabei eine ganz besondere Note.

Ausschuss für Ehe und Familie  
i. PGR, Tobelgruppe

DEKAN MARTIN KAMMERER

# DU ERWARTEST MICH

Jeden Tag halten Gläubige eine oder mehrere Stunden der Anbetung in der Kapelle des Altersheims St. Josef: eine eucharistische Ehrenwache.

→ Wie keine andere Gebetsform drückt die eucharistische Anbetung die frohe Erwartung aus. Ich will bereit sein, wenn der Herr kommt. Ich weiß: Er erwartet mich. Ich möchte ihn in mein Leben und in das Leben meiner Mitmenschen einlassen. Die Anbeter folgen dem Ruf Jesu: „Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft“ (Lk 12,36). Diese Haltung drückt sich auch in der mitten in der Nacht gebeteten Hore in den kontemplativen Ordensgemeinschaften und in den Gebetszeiten am Heiligen Grab in der Karwoche aus.

Es gibt so viele Aktivitäten und Anliegen, mit denen wir Tag für Tag befasst werden, die dringend unser Gebet bräuchten! Wer sich zu einer wöchentlichen Anbetungsstunde entscheidet und sich dazu verpflichtet, setzt einen entscheidenden Schritt zum eigenen geistlichen Wachstum.

P. Josef Wenger aus Sand in Taufers, Superior bei den Eucharistinern in Bozen, hat am 18. Oktober 2013 in der Kapelle unseres Altersheims einen beachtlichen Vortrag über die stille eucharistische Anbetung gehalten. Seine Ordensgemeinschaft pflegt zusammen mit vielen Gläubigen diese Form der Anbetung in der Herz-Jesu-Kirche in Bozen Tag für Tag von 9 bis 22 Uhr, manchmal auch nachts.

Im Folgenden gebe ich einige seiner Gedanken kurz wieder: „Voraussetzung für die Anbetung ist der Gedanke: Er ist da! Mache dir also diese Gegenwart Jesu bewusst und sage es ihm: Jesus, du bist da aus Liebe zu mir. Du erwartest mich. Dein Herz schlägt für mich. Diese Worte sind öfters zu wiederholen. Sie müssen tief eindringen in unser Herz. Seien wir uns bewusst, dass uns Jesus (bei der Anbetung) sieht. [...] Dieser Blick Jesu ist unendlich liebevoll, heilend für alles, was dich bedrückt und worunter du leidest. Er verurteilt dich nie. Er schaut nie von oben herab. Er möchte



Kleiner Tabernakel in der Kapelle des Altersheims

dich heil machen in den tiefsten Wurzeln der Seele. [...] Jesus ist eigens für dich da, für dich allein. Bleiben wir in dieser Gegenwart dankbar und freudig.“

Pater Wenger erläuterte die stille Anbetungsstunde nach der Methode des Gründers seiner Ordensgemeinschaft, dem hl. Peter Julian Eymard. Diese gründet auf dem Gedanken des Konzils von Trient, nach dem Jesus mit seinem Kreuzestod das Opfer der Anbetung, der Danksagung, der Sühne und Bitte dargebracht hat. „In einer ersten Viertelstunde beten wir Jesus an und durch ihn den Vater im Heiligen Geist. Man hält sich aufrecht und in ehrfürchtiger Haltung und betet Jesus an [...]. Wir schenken uns ihm ganz und loben und preisen ihn. In einer zweiten Viertelstunde steht der Dank im Mittelpunkt. Man denkt an all die Liebe, mit der er uns seit Ewigkeit geliebt hat. Wir danken für all die Gaben, die wir empfangen haben, körperlich, materiell, geistlich und geistig; Taufe, Kirche, Glauben, Sakramente, Eucharistie, Maria, Berufung... In einer dritten Viertelstunde bitten wir um Verzeihung für unsere ei-

genen Sünden und die der ganzen Welt. [...] Schließlich bringen wir unsere Bitten vor: für die Kirche, den Papst, den Bischof, für die Priester, die Familien, die Kinder, die Leidenden, Kranken, Sterbenden; Anliegen der Diözese, um Priester- und Ordensberufe, um Einheit der Kirche, um den Frieden...“

Alle Gläubigen sind eingeladen eine wöchentliche Anbetungsstunde zu übernehmen. Bisher wurden bereits folgende wöchentliche Anbetungszeiten fixiert und übernommen: Sonntags von 19 bis 20 Uhr, montags von 20 bis 21 Uhr, dienstags von 18 bis 21 Uhr, mittwochs von 20 bis 21 Uhr, donnerstags von 17 bis 18 Uhr und von 20 bis 21 Uhr, freitags von 14 bis 15 Uhr und von 20 bis 21 Uhr, samstags von 17 bis 18 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Frau Emma Wasserer, Tel. 349 06 82 815 oder bei Frau Maria Steinhauser vom Pfarrgemeinderat, wenn Sie bereit sind eine zusätzliche Zeit zu übernehmen.

Martin Kammerer



JHV 2014 Am Rednerpult Eduard Feichter

## AVS SAND

# BEWÄHRTE WEGE GEHEN, NEUE ZIELE FINDEN

Neuwahl in der Alpenvereinssektion Sand in Taufers und Vorstellung der Hochtourengruppe Pustertal.



Dorothea Volgger, die Leiterin der HG Pustertal  
und Thomas Mair von der AVS-HG

→ Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Alpenvereinssektion Sand in Taufers brachte viel Neues, jedoch auch Bewährtes, und um es vorweg zu nehmen: Bei der Neuwahl des Sektionsvorstandes hat sich wenig geändert, der alte Ausschuss ist fast zur Gänze der neue, und Eduard Feichter wurde als Erster Vorsitzender bestätigt. Er wird unterstützt von: Michaela Auer, Fabian Feichter, Siegfried Jungmann, Alexa Nöckler, Gaby Ratschiller, Hans Steger und Stefan Ties. Der Verein zählt derzeit 1.350 Mitglieder.

## WEGENETZ IST TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR

Von den 31 Vereinstouren im letzten Jahr, an denen sich 600 Personen beteiligten, sei die Fahrt in die Sächsische Schweiz hervorzuheben, ebenso das bewährte „Wandern ohne Auto“ mit Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, wo es zur Wanderung im Villgratental die meisten

Bus- und Zugkilometer zu bewältigen gab. Sorgen bereitet der Sektion die Instandhaltung der Wanderwege aufgrund fehlender Geldmittel. Bürgermeister Helmuth Innerbichler hat jedoch eine Unterstützung der Gemeinde zugesichert: „Unser Wanderwegenetz ist unser ganzer Stolz, es ist eine wertvolle Infrastruktur für unsere Bevölkerung und den Tourismus. Ich werde mich einsetzen, dass dies auch so bleiben möge.“

Ingrid Beikircher in Vertretung der Landesleitung bedauerte die abnehmende Einsatzbereitschaft für ehrenamtliche Vereinsarbeit: „Wenn uns diese Unterstützung weg bricht, bekommen wir nicht nur Probleme in den Vereinen sondern im gesamten sozialen Gefüge“, und sie rief auf, politische Maßnahmen zu treffen zur Absicherung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und plädierte für mehr Eigenverantwortung der Nutznießer.

## HOCHTOURENGRUPPE PUSTERTAL

Thomas Mair, der Referent der Hochtourengruppe im AVS stellte die neu gegründete HG Pustertal vor und deren Leiterin Dorothea Volgger aus Sand. Als Einstiegsgeschenk wurde ihr ein Kletterseil überreicht. Somit hat nun neben Bozen, Meran und Lana auch das Pustertal eine Hochtourengruppe, und erstmals in der 62-jährigen Geschichte steht eine Frau einer HG vor. In den HGs werden anspruchsvollere Berg- und Klettertouren unternommen als die üblichen AVS-Vereinstouren. Ein weiteres Novum ist der AVS-Bezirk Pustertal, dessen Vorsitz Eduard Feichter innehat. Mit der Schaffung von Bezirken will man ein Bindeglied zwischen den Sektionen und der Landesleitung schaffen und eine noch bessere Zusammenarbeit und mehr Gemeinschaftsdenken erreichen.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang sei, dass landesweit keine andere Sektion so viele Spitzenplätze in Gremien des AVS besetzt wie derzeit die Tauferer: Ingrid Beikircher als Vizepräsidentin der Landesleitung und Redaktionsleiterin des AVS-Bergmagazins, Dorothea Volgger als Hochtourengruppenleiterin, Eduard Feichter als Bezirksvertreter Pustertal so-



Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft.  
v.l. Alexa Nöckler, Stefan Reichegger, Eduard Feichter

Fotos: Ingrid Beikircher

wie Markus Neumair und Vinzenz Niederwieser als Ausbilder in der Landesbergrettung. Dies ist einmalig in der langen Geschichte der AVS-Sektion Sand in Taufers.

## EHRUNGEN

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Stefan Auer, Andreas Beikircher, Anna Forer, Brigitte und Klaus Kalamayka,

Kurt Marcher, Greti Messner, Alexander Obermair, Stefan Ties, Waltraud Weiss  
Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Hubert Eder, Anton Gruber, Robert Innerbichler, Hans Kammerlander, Hermann Maurer, Vinzenz Niederwieser, Johann Pareiner.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Stefan Reichegger

Ingrid Beikircher

## THEATERVEREIN SAND

# DANKE!

→ Am 15. Dezember wurde von der Heimatbühne Sand in Taufers eine zusätzliche Aufführung des Schwanks „Lilly, die Wundersau - Krach am Wendlhof“ präsentiert.

Diese Aufführung, die im Bürgersaal Sand in Taufers stattfand, war gut besucht und der Kinderkrebshilfe Südtirol „Regenbogen“ konnte der stattliche Betrag von 1.600 Euro als Erlös überwiesen werden.

Ein herzliches Vergelts-Gott für diese lobenswerte Aktion gelten der Heimatbühne Sand, den Organisatoren und Josef Feichter vom Bürgersaal Sand.



Aufführung für einen guten Zweck

## BERGRETTUNG

# AUF IHRE HILFE IST STETS VERLASS

Die Bergrettung Sand, ein gut funktionierender Verein.

→ Rettungsstellenleiter Andreas Felderer gab bei der Jahreshauptversammlung der Bergrettung Sand in Taufers einen Rückblick über die Tätigkeit des vergangenen Jahres, welcher durch eine Bild-Präsentation eindrucksvoll unterstrichen wurde. Im vergangenen Jahr musste der Bergrettungsdienst Sand zu 33 Einsätzen ausrücken, um Touristen und Einheimischen beizustehen, von denen 17 mit Unterstützung des Hubschraubers der Landesflugrettung durchgeführt wurden. Die Einsätze beliefen sich auf die Bergung von Wanderern, Skitourengehern und eines Waldarbeiters, weiters beteiligte man sich an drei Suchaktionen. Achtmal, und somit am öftesten, wurde die Hilfe für abgestürzte Paragleitpiloten angefordert. Der intensivste Einsatz galt der mehrtägigen, leider erfolglosen Suche nach Josef Feichter aus Mühlen, an der sich, zusammen mit anderen Zivilschutzorganisationen, 90 Personen beteiligten. Hervorzuheben seien außerdem die Liftbergungsübungen am Speikboden und in Rein, sowie das traditionelle Familienfest am Speikboden.

Aus privaten Gründen hat Felderer nach sechs Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt. Sein Dank ging an die gute Zusammenarbeit mit den Rettungsmännern, sowie an die Gemeinden Sand und Mühl-

wald, an die Fraktionen, die Feuerwehren, die Speikboden Seilbahnen AG, sowie an Unterstützer und Gönner.

## EINE GUT FUNKTIONIERENDE TRUPPE

Der Neuwahl ging Lukas Forer mit den meisten Vorzugsstimmen hervor. Er wird nun die Rettungsstelle Sand vertreten. „Meine Vorgänger haben sehr gute Arbeit geleistet“, sagte er, „ich übernehme einen bestens funktionierenden Verein. Meine Aufgabe ist es, dieses Niveau aufrecht zu erhalten und für neue Impulse offen zu sein.“ Einen weiteren Abschied gab es durch Michael Kaiser, der nach 28 Jahren im Ausschuss, und selbst über mehrere Jahre Leiter der Truppe, abdankte, jedoch weiter als Rettungsmann tätig sein wird. Vize-Bürgermeister Meinhard Fuchsbrugger lobte die Rettungsmänner für ihren aufopfernden Einsatz: „Es ist beruhigend, eine so gut funktionierende Rettungsorganisation für den Zivilschutz zu wissen.“ Ebenso bedankte sich Paul Niederbrunner, Bürgermeister von Mühlwald, für die gute Zusammenarbeit und für die aufopfernde Tätigkeit im Ehrenamt. Ingrid Beikircher, in Vertretung der AVS-Landesleitung und Redaktionsleiterin des AVS-Bergmagazins betonte, dass man in der Vereinszeitung gezielt auf Sicherheitsthemen setzen will.



Die Amtsübergabe von Andreas Felderer an Lukas Forer

Foto: BRD Sand

Man werde vermehrt Berichte der Bergrettung veröffentlichen, in denen es um aufklärende und vorbeugende Maßnahmen geht: „Wir hoffen, dadurch einen wichtigen Beitrag zu leisten, um Unfälle zu vermeiden.“

Die Bergrettung Sand zählt derzeit 26 aktive Mitglieder, davon einen Hundeführer und zwei Anwärter, jüngst als Anwärter gemeldet hat sich Michael Wolfsgruber; weiters gehören drei inaktive Mitglieder dem Verein an.

## DER NEU GEWÄHLTE AUSSCHUSS

Lukas Forer (Rettungsstellenleiter), Andreas Felderer, Markus Neumair, Egon Niederbacher, Herbert Prenn und Walter Unteregelsbacher.

Rechnungsrevisoren: Horst Duregger und Anton Moser.

Ingrid Beikircher



v.l.: Der neu gewählte BRD-Ausschuss: Markus Neumair, Andreas Felderer, Lukas Forer, Herbert Prenn, Walter Unteregelsbacher, Niederbacher Egon.

## Zahlen

3.518 Stunden im Ehrenamt hat die Bergrettung im vergangenen Jahr geleistet. Davon entfielen 791 Stunden für Einsätze, 484 für interne Fortbildung, 288 für Bereitschaftsdienst, 219 für Erste-Hilfe-Kurse, 170 für Pistendienst.

## JAGDBEZIRK PUSTERTAL

# GROSSES JAGDINTERESSE

Nicht nur scharenweise Jägerinnen und Jäger, auch zahlreiche andere Interessierte haben Anfang März in der Sporthalle über die vielen Jagdtrophäen gestaunt und Lehrreiches zu Wild und Jagd erfahren.

➔ Bereits zum 12. Mal lud der Jagdbezirk Pustertal Anfang März zur Hegeschau in die Sporthalle von Sand in Taufers. Die diesjährige Schau wurde vom Jagdrevier Ahornach mit seinem Revierleiter Karl Knapp ausgerichtet. Der Bezirksjägermeister Gottfried Hopfgartner konnte dazu zahlreiche Jägerinnen und Jäger, viele Ehrengäste, aber auch jede Menge andere an Wild und der Jagd Interessierte begrüßen. Die Hegeschauen, die in allen acht Bezirken des Landes organisiert werden, sind vom Gesetz vorgeschrieben. Doch sind sie weit mehr als reine Pflichterfüllung: Von immer mehr Leuten werden sie als willkommene Gelegenheit wahrgenommen, Informationen über die Neuerungen im Jagdrecht zu erhalten, sich unter Weidmännern auszutauschen, oder einfach nur zu sehen und zu staunen. Auf alle Fälle ist es immer wieder eine liebgewonnene Gelegenheit zum Fachsimpeln, die kaum eine Jägerin oder ein Jäger des Pustertals auslässt.

## HEGE FRÜHER UND HEUTE

Während unter dem Begriff „Hege“ früher vor allem das maßvolle Jagen, die Wildfütterung in den harten Wintermonaten sowie das Kurzhalten des Raubwildes fielen, bedeutet dieses Wort heute vor allem die artgemäße Bejagung und die nachhaltige Pflege und Nutzung der verschiedenen



Die vielen Trophäen weckten großes Interesse.

Wildbestände. Hierzu muss ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz und der Erhaltung angemessener Wildbestände und dem Schutz der Landschaft und Landeskultur vor Wildschäden gefunden werden. Das Landesjagdgesetz, die Jägerinnen und Jäger sowie die Jagdaufseher tragen wesentlich dazu bei, dass dieses Gleichgewicht erreicht werden

kann. Der Bezirksjägermeister Gottfried Hopfgartner hielt die obligate Rückschau auf das vergangene Jagdjahr und die Erfüllung der Abschusspläne. Laut ihm sei es eindeutig das Rehwild, das mit einer Abschussplanerfüllung von 96 Prozent die höchste Zahl an Abschüssen aufweise. Hingegen beim Gamswild sei der Abschussplan nur zu

82 Prozent und beim Rotwild zu 71 Prozent erfüllt worden. „Gerade beim Gamswild ist eine gezielte Entnahme und die Erfüllung des Abschussplans für die Wildgesundheit besonders entscheidend“, betonte Gottfried Hopfgartner. Denn Gämsen leben in Rudeln und seien daher für Invasions- und Infektionskrankheiten besonders anfällig, so der Bezirksjägermeister. Viele weitere interessante Jagd-Themen wurden bei der diesjährigen Hegeschau angeschnitten, so beispielsweise die schwierige Doppelstrategie des „Nützens und Schützens“ und die wichtige Rolle der Land- und Forstwirtschaft. Insgesamt war es auch heuer wieder eine vielseitige Veranstaltung voller wertvoller Informationen, mit guter Unterhaltung und regem Austausch.



Nicht nur die Trophäen, auch so manch ein Jäger wurde zur Attraktion.

Susanne Huber

# ADVENTFEIER FÜR SENIOREN

Mitte Dezember luden wir vom KVW-Ausschuss Sand in Taufers die Senioren zu einem Besuch ins Krippenmuseum Maranatha nach Luttach ein.

→ Wir fuhren am Nachmittag mit dem Linienbus nach Luttach und nach einer kurzen Einführung von Paul Gartner besichtigten wir die vielen unterschiedlichsten Krippen, die es dort zu bestaunen gibt: Tiroler Krippen, orientalische Krippen, Alpenkrippen sowie historische Krippen aus ganz Europa.

Anschließend genossen wir auf dem Platz vor dem Museum am wärmenden Feuer noch Glühwein und Kekse. Für alle unsere Seniorinnen und Senioren gab's zum Abschluss noch einen kleinen Weihnachtsgruß.

Für den KVW Sand in Taufers, Maria Steger



Eindrücke von der Adventfeier für Senioren





Rege Teilnahme trotz -17 Grad Kälte

## JUGENDDIENST DEKANAT TAUFRERS

# COUNTDOWN ZU SILVESTER

Es ist seit Jahren ein kleiner, aber feiner Geheimtipp, zu dem der Jugenddienst Dekanat Taufers und sein Arbeitskreis nun schon zum 32. Mal einladen: zur alternativen/besinnlichen Silvesterfeier nach Heilig Geist.

→ Das Motto der diesjährigen Andacht lautete Countdown. Trotz der kalten Temperatur von -17 Grad Celsius hatten sich viele Teilnehmer an diesen stillen Ort einladen lassen, um zurückzublicken, um innezuhalten, und um neue Kraft für die Aufgaben des Alltages im neuen Jahr zu schöpfen. Vom Parkplatz in Kasern pilgerten rund 250 Besucher andächtig mit Laterne und Fackeln den verschneiten Weg nach Heilig Geist. Mit Hilfe von besinnlichen Texten und stimmungsvollen Liedern wurde über Vergangenes nachgedacht und gemeinsam nach vorn ins neue Jahr geblickt. Hochwürden Pfarrer Sepp Profanter begleitete uns mit seinen Gedanken durch diesen Abend. Der Höhepunkt der Feier war das Läuten der Glocken des Kirchleins am Talchluss des Tauferer Ahrntals pünktlich um Mitternacht. Nach der Feier wurden Lesezeichen mit Neujahrswünschen verteilt. Anschließend waren alle TeilnehmerInnen eingeladen, das neue Jahr in besinnlicher Atmosphäre, mit brennenden Fackeln, bei wärmendem Feuer, Tee und Keksen im netten Beisammensein willkommen zu heißen.



Besinnliche Atmosphäre

Für den Jugenddienst Dekanat Taufers, Katharina Thurner

## PFADFINDER STAMM TAUFERS

## ACTIONREICHE WINTERZEIT

Im Dezember ist bei den Tauferer Pfadfindern immer viel los. Und auch 2014 geht es mit Schwung weiter.

→ Es beginnt mit der Aktion „Hausbesuch des Nikolaus“, die bereits seit mehr als 20 Jahren in den drei Dörfern auf dem Tauferer Boden durchgeführt wird. Auch letztes waren am 5. und am 6. Dezember mehrere Gruppen unterwegs, um Familien mit einem kleinen Nikolausspiel zu besuchen. Viele Kinder und Erwachsene freuten sich gemeinsam mit dem „Nikolaus“ über Gelungenes, versprachen Besserung, wo es nötig war und freuten sich über die kleinen Geschenke, die die „Engel“ am Ende des Besuchs verteilten.

### WEIHNACHTSFEIER

Nur wenig später, nämlich am 16. Dezember, lud die Leiterrunde der Pfadfinder ein zur „Stammes-Weihnachtsfeier“. Getreu dem Sprichwort „Man muss sich Zeit nehmen, um Zeit zu haben“ wanderten am frühen Abend Pfadfinder aller Altersstufen samt Eltern und Geschwister im Schein von Laternen und Taschenlampen über den „Klara-Weg“ zum Tobl. Dort wurde gemeinsam gesungen, erzählt, und besinnliche Texte wurden vorge-

tragen. Zum Abschluss gab es Tee und Weihnachts-Kuchen.

### FRIEDENSLICHT

Die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ bildete den Abschluss der Aktivitäten vor dem Jahreswechsel. Bereits zum 22. Mal fuhren die Tauferer Pfadfinder am Tag vor Heiligabend an den Brenner, um das Friedenslicht aus Bethlehem von ihren Innsbrucker Freunden in Empfang zu nehmen und weiter zu verteilen. Mit der Spendenaktion wurden heuer ein Ernährungsprojekt in Ecuador, Flüchtlingskinder an der Grenze zwischen Burma und Thailand, ein Armenviertel in Peru und eine Schule in Moldawien unterstützt.

### MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR

Mit Beginn des neuen Jahres stand eine Reihe weiterer Programmpunkte vor der Tür: das Rodelrennen der Südtiroler Pfadfinderschaft, das heuer im Sarntal stattfand, die Übergabe der Spendengelder aus der Friedenslicht-Aktion an die Empfänger, und die Planung der Aktivitäten,



Hausbesuch des Nikolaus

die den Pfadfinderinnen und Pfadfindern bei den wöchentlichen Gruppenstunden eingefallen sind. Das Jahr bleibt also weiterhin spannend!

Für die Pfadfinder, Karin Neumair



Übergabefeier am Brenner



Verteilung in Mühlbach

## KIRCHENCHOR TAUFERS

# SINGEN TUT ALLEN GUT

Bei der Vollversammlung im Jänner konnten die Mitglieder des Chores gemeinsam mit dem Vorstand auf ein reges Arbeitsjahr 2013 zurückblicken.

→ Alles in allem kamen mit Proben, Auftritten bei Gottesdiensten und Gestaltung von Beerdigungen rund 130 Einsätze zusammen. Seit eineinhalb Jahren liegt zudem auch der Kantorendienst in den Händen einiger ChorsängerInnen. Die Fleißigsten im Chor waren bei rund 97 Prozent der Einsätze dabei und wurden zu Recht mit großem Dank und einem kleinen Präsent beschenkt.

Die Mitwirkung im Kirchenchor bedeutet für alle Beteiligten, viel Zeit und Energie zu investieren, gleichzeitig hat die Tätigkeit aber auch sehr viel zurückzugeben: die

Freude an der religiösen Musik, das stetige Lernen und Wachsen an den Aufgaben, die Genugtuung, miteinander etwas Schönes erreicht zu haben, und nicht zuletzt das Wissen um die Dankbarkeit und das Wohlwollen der Zuhörer in den Kirchenbänken. Singen in der Gemeinschaft belebt Körper und Geist, bringt Abwechslung in den Alltag und trägt zum Stressabbau bei. Die Einladung ergeht ein weiteres Mal an alle singbegeisterten Menschen, doch einmal reinzuschnuppern und sich anstecken zu lassen: Sing mit!

Für den Kirchenchor Taufers, Karin Neumair

## Aufruf: Bitte um Unterstützung

Die Qualität der Chortätigkeit wird in hohem Maße von den zur Verfügung stehenden Mitteln beeinflusst. Der Kirchenchor Taufers ist demnach ständig auf der Suche nach Förderern und freut sich über jeden noch so kleinen Beitrag, sei es in Form einer Spende oder als Berücksichtigung bei der Steuererklärung, Steuernummer 920 129 10219.



Bei der Verabschiedung der Barmherzigen Schwestern im August 2013

## SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Auf ihrer Jahresversammlung blickten die Schützen zurück auf ein ereignisreiches Jahr und gaben einen Ausblick auf 2014.

→ Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Taufers konnte Hauptmann Rudolf Oberhuber zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Diakon Hermann Forer, Gemeindeferent Meinhard Fuchsbrugger, die unterstützenden Mitglieder der Haarer Böllerschützen, den Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater sowie Oberleutnant Paul Zimmerhofer von der Nachbarkompanie aus Ahornach. Leider war es den Frontkämpfern aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich an der Versammlung teilzunehmen.

Der aktuelle Mitgliederstand der Kompanie: 5 Jungmarketenderinnen, 7 Jungschützen, 6 Marketenderinnen, 39 Schützen, 4 Altschützen, 23 unterstützende Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder.

## 126 TERMINE WAHGENOMMEN

Durch die Berichte von Hauptmann Rudolf Oberhuber, Marketenderin Michaela Prenn, Jungschützenbetreuer Martin Unterweger, Oberjäger/Kassier Arthur Mittermair, sowie des Schießbetreuers Roland Pescosta konnten sich die Mitglieder einen

Überblick über die umfangreiche Tätigkeit des abgelaufenen Jahres machen. Es wurden 126 verschiedene Termine wahrgenommen. Besonders hervorzuheben sind das Mitwirken bei der Ehrenkompanie in Mantua zum Andreas-Hofer-Tag, die starke Teilnahme am Unabhängigkeitstag in Meran, das Gefallenengedenken beim Schloss Kreuz, der jährliche Kirchtag in Sand, sowie die Hochzeiten von Schütze Alexander Seeber und Bezirksmajor Haymo Laner.

Besondere Termine im Jahr 2014 sind der



Die Führung der SK Taufers  
hinten v.l. Obj. Arthur Mittermair, Fähnrich Richard Stocker, Fahnenltm. Hans Auer, Ltn. Ivan Gufler  
vorne v.l. Ltn. Oswald Mittermair, Hptm. Rudolf Oberhuber, Obltn. Peter Villgrater

Tirol Tag in Brixen, sowie das Jungschützenzeltlager des Südtiroler Schützenbundes in Taufers.

### NEUZUGANG UND EHRUNGEN

Neu in die Kompanie aufgenommen wurde der Schütze Sebastian Brunner und der Jungschütze Michael Mittermair. Den Marketenderinnen Lara Pescosta, Gudrun Mairl und Anna Niederwolfgruber wurde für fünf Jahren Treue zur Kompanie eine Urkunde überreicht. Othmar Gruber erhält die Andreas-Hofer-Langjährigkeits-Medaille für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Andreas-Hofer-Feier.

Der scheidende Oberleutnant Anton Mittermair, der 18 Jahre im Ausschuss mitgearbeitet hat, wurde für die Verdienstmedaille des SSB vorgeschlagen,

die Verleihung erfolgt bei der Andreas-Hofer-Landesfeier in Meran. Die Jungschützen/Jungmarketenderinnen Michael Geiregger, Tobias Früh, Lara Pescosta und Nora Kottersteger erhielten das Leistungsabzeichen des SSB in Gold bzw. Bronze. Bei den Neuwahlen wurde Hauptmann Rudolf Oberhuber einstimmig in seinem Amt bestätigt. Der weitere Ausschuss: Oberleutnant Peter Villgrater, Fahnenleutnant Hans Auer, Fähnrich Richard Stocker, Leutnants Oswald Mittermair und Ivan Gufler und Oberjäger Arthur Mittermair.

### EINSATZ FÜR HEIMAT, KULTUR UND KIRCHE

In den Grußworten dankte Diakon Hermann Forer auch im Namen von Dekan

Kammerer der Kompanie für die Mitarbeit bei kirchlichen Anlässen, Gemeindeförderer Meinhard Fuchsbrugger lobte die Kompanie für den kulturellen Einsatz in der Gemeinde. Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater überbrachte die Grüße von Bezirks und Bund. Er dankte für die überzeugende Teilnahme am Unabhängigkeitstag in Meran mit insgesamt 60 Personen. Zudem rief er die Schützen zu reger Mitarbeit zum Wohl der Heimat auf. Freundschaftliche Grüße überbrachte Paul Zimmerhofer für die Nachbarkompanie Ahornach und Peter Gröger für die Haarer Böllerschützen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Vollversammlung abgeschlossen.

Schützenkompanie Taufers

## SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS – SCHIESSWETTBEWERB

# „650 JAHRE TIROL ZU ÖSTERREICH“

Anlässlich des historischen Jubiläums organisierte die Schützenkompanie Taufers einen Schießwettbewerb.

➔ Am 26. Januar 1363 übergab Margarete, Gräfin von Tirol, das Land im Gebirge an die Habsburger. Seitdem gehört Tirol zu Österreich. Durch den tragischen Kriegsausgang 1918 wurde der südliche Teil Tirols von Österreich abgetrennt und Italien einverleibt, mit allen schwerwiegenden Folgen der faschistischen Unterdrückungspolitik und der folgenden Assimilierungspolitik des demokratischen Italiens. Auch wenn sich in den letzten Jahren vieles gebessert hat, bleibt doch in vielen Tirolern ein Sehnen und Hoffen auf ein vereintes Tirol. Im ganzen Land gab es zu diesem Jubiläum verschiedene Veranstaltungen. Anfang Jänner organisierte die Schützenkompanie Taufers einen Schießwettbewerb unter dem Motto „650 Jahre Tirol zu Österreich.“

Alle Mitbürger waren herzlich dazu eingeladen. An drei Abenden konnte im Schießstand auf die Scheibe gezielt werden. Zahlreiche Teilnehmer aus der Gemeinde, sowie Schützen anderer Kom-

panien nutzten diese Gelegenheit und verbrachten dabei auch einige fröhliche Stunden. Die Gewinner waren Moritz Volgger bei den Altschützen, Vroni Strasser in der Gästeklasse, Lara Pescosta bei den Jungschützen/Jungmarketenderinnen und Alexander Seeber bei den Schützen. Den ersten Platz in der Mannschaft holte

sich dieses Jahr die Kompanie Taufers. Der Schießstand in der Industriezone ist jeden ersten Freitag im Monat für alle geöffnet. Für interessierte Gruppen wird der Schießstand auch an anderen Tagen geöffnet.

Schützenkompanie Taufers



Die Sieger im Mannschaftsbewerb von der Kompanie Taufers

## SSV TAUFERS TENNIS

# GAME, SET & MATCH

Endlich dauert es auch hierzulande nicht mehr allzu lang, bis wieder Ball und Schläger im Freien zum Einsatz kommen. Ab Mitte April wird nämlich wieder Tennis im Freien gespielt.

→ Tennis ist der perfekte Sport für Körper und Geist. Wer jemals selbst gespielt hat, weiß wozu diese Sportart fähig ist. Den Spielern wird eine hohe Konzentrationsfähigkeit sowie eine ausgefeilte Technik abverlangt.

## SPIEL UND SPASS FÜR UNSERE KLEINEN PROFIS

Kinder lernen durch Tennis fair gegenüber anderen zu sein, Entscheidungen zu respektieren und auch mit Enttäuschungen und Niederlagen umzugehen.

Im Vordergrund sollten bei Kindern und Jugendlichen immer aber der Spaß und die Begeisterung am Spiel stehen. Gerade deswegen bieten wir auch diesen Sommer wieder das Projekt „Erlebnis Sport“ für Grund- und Mittelschüler an. Jeweils an acht Dienstagen im Sommer geht es nicht unbedingt darum Tennis perfekt zu erlernen, sondern um das spielerische Kombinieren verschiedener Sportarten. Auch dieses Jahr unterstützt uns dabei wieder die Sportlehrerin Petra Gaisler. Auch die Grundschüler bekommen jedes

Jahr die Möglichkeit, einen Tag lang in den Tennissport hinein zu schnuppern.

## SOMMERTRAINING

Wie gewohnt beginnen ab Mitte Mai die Tenniskurse für alle Altersklassen. Egal ob du Anfänger oder Fortgeschrittener bist, Daniel unser Tennislehrer wird dir noch die richtigen Tricks beibringen. In den Trainingseinheiten werden vor allem auch die Teilnehmer der verschiedenen Turniere und Meisterschaften optimal darauf vorbereitet. Der Tennisverein er-



wartet sich auch dieses Jahr wieder einige Turnier- und Mannschaftserfolge.

### VEREINSLEBEN

Besonders hervorzuheben ist auch das gesellige Zusammenleben im Verein. Verschiedene Veranstaltungen lassen das Vereinsleben aufflammen. Der Kinder-Eltern-Tennistag, die Grillnachmittage sowie der Tag der offenen Tür ziehen immer viele Tennisbegeisterte an. Im Winter gehört das traditionelle Eisstockschießen zu den Highlights.

Unser Tennislehrer Ossi sagt „Auf Wiedersehen“: Nach mehreren Jahrzehnten hat sich Ossi dazu entschieden seine Aufgabe als Tennistrainer an den Nagel zu hängen. Für alle Tennisbegeisterten war dies kaum zu verstehen, denn Ossi gehörte zum Tennis wie der Sand zum Tennisplatz. Nicht nur die Kinder waren von ihm begeistert, sondern auch die ältere Generation blickt immer noch gerne an die Kursstunden und Erlebnisse mit ihm zurück. Gedankt für sein großes Engagement und für seine jahrelange Begeisterung wurde ihm bei der Abschlussfeier der Sommersaison. Was uns jedoch erfreuen lässt ist, dass Ossi auch weiterhin noch das Tennisgeschehen verfolgt und an Vereinsfeiern teilnimmt.



Raimund Feichter



Ossi Beikircher

### NEUBESETZUNG AUSSCHUSS

Ein großes Lob und ein aufrichtiges Dankeschön gelten vor allem dem scheidenden Präsidenten Raimund Feichter, der nun nach zwei Amtsperioden sein Amt aus privaten Gründen abgetreten hat. Ihm war es ausgezeichnet gelungen den Tennisverein Taufers zu führen, die Jugend zu motivieren und für alle Anliegen ein offenes Ohr zu haben. Dankbar sind wir ihm auch deshalb, weil er uns auch jetzt noch bei Fragen und Unsicherheiten zur Seite steht.

Manfred Hilber, der schon jahrelang im Ausschuss tätig war, übernimmt nun die

Aufgabe des Sektionsleiters. Zur Seite stehen ihm Elisabeth Messner, David Ausserhofer und die zwei Neulinge Dominik Ausserhofer und Alexandra Hopfgartner. Als Neuheit in diesem Jahr gelten die sogenannten „Tennisfreunde“. Es handelt sich dabei um eine Gruppe Freiwilliger, die dem Tennisausschuss bei Veranstaltungen organisatorisch zur Seite steht.

Der Ausschuss wünscht allen Tennisliebhabern ein erfolgreiches und spannendes Tennisjahr.

Für den SSV Taufers Tennis, Alexandra Hopfgartner

## SSV TAUFRERS AMATEURSPORTVEREINES

# EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**SSV TAUFRERS**  
AMATEURSPORTVEREIN

1911 1912



→ Am Freitag, 11. April 2014 um 19 Uhr im Bürgersaal von Sand in Taufers.

### TAGESORDNUNG

- Begrüßung durch den Präsidenten Bartl Thaler
- Zusammenfassender Bericht über die Tätigkeiten im SSV-Taufers durch Siegfried Stocker
- Jahresabschlussbericht/Bilanz
- Prüfung und Genehmigung durch die Rechnungsrevisoren

- Diskussion und Wortmeldungen
- Speis und Trank

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und auch der Eltern der vielen Jugendlichen im Sportverein und freuen uns, Euch am 11. April begrüßen zu dürfen!

Der Präsident Bartl Thaler,  
der gesamte Ausschuss und die Sektionsleiter

## SSV TAUFRERS YOSEIKAN BUDO

## ALPEN CUP 2014

Am 19. Jänner fand im Dojo der Sporthalle in Sand in Taufers der traditionelle Unionbau Cup statt.

→ Beim Unionbau Cup 2014 nahmen zahlreiche Kampfsportler verschiedener Yoseikan Budo Vereine aus Südtirol teil. Begeistert waren nicht nur die Sieger, sondern auch alle Wettkämpfer und die Zuschauer. Sieger waren alle Teilnehmer, da sich der Unionbau Cup traditionsgemäß bestens als Vorbereitung für die bevorstehende Landesmeisterschaft und Regionalmeisterschaft eignet. Bei der Landesmeisterschaft gab es dann am 15. und 16. Februar sechs mal Gold.



Kampfkunst auf hohem Niveau

## SSV TAUFRERS YOSEIKAN BUDO – SOMMER-AKTIVITÄT

## 6. TAUFRERER SOMMERCAMP 2014

Viele Kinder, Jugendliche und Eltern freuen sich bereits jetzt auf das abenteuerliche und abwechslungsreiche Sommercamp.

→ In Zusammenarbeit mit der Schulfürsorge findet wiederum das beliebte Tauferer Sommercamp im Tauferer Ahrntal statt. Von Montag bis Freitag werden die Grund- und Mittelschüler zwischen 7.30 Uhr und 13 Uhr bzw. bis 16 Uhr von pädagogischem und sportspezifischem Fachpersonal betreut. Im Zentrum des Tauferer Sommercamps steht Freude an Bewegung, Spaß und Abenteuer und die individuelle Entfaltung der Kinder. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können größtenteils zwischen verschiedenen Angeboten selbst wählen und den Tag nach ihren Bedürfnissen und Wünschen gestalten. Auf dem Programm stehen: Abenteuerspiele, Yoseikan Budo, Baseball, Fußball, andere Ballspiele, Schwimmen, Klettern, Akrobatik, Bogenschießen und ruhige Aktivitäten. Besonders beliebt sind die zwei mal wöchentlich stattfindenden Abenteuertage, mit Klettern im Hochseilgarten, Rafting, Sommerrodeln,

Abenteuerspiele u.v.m. Einen besonderen Stellenwert haben auch die Sprachangebote.

**SICHERE DIR SCHON JETZT DEINEN PLATZ**

Das Camp wird immer beliebter und die Teilnehmerplätze sind begrenzt! Anmeldung unter der Telefonnummer 348 66 75 971 oder per E-Mail [taufers@yoseikan.it](mailto:taufers@yoseikan.it) und beim Training im Dojo. Kosten pro Woche und Kind: 70 Euro inkl. Betreuung, Verpflegung und Aktivitäten. Der Platz ist mittels Bezahlung und Anmeldung gesichert. Bei Überweisung (IBAN IT20S 05856 58270 00657 1044215 Volksbank Sand i. T.) die Bezeichnung „Tauferer Sommercamp“, Teilnahme-Woche(n) und Teilnehmer-Namen angeben.

- 1. Woche: 07. Juli bis 11. Juli 2014
- 2. Woche: 14. Juli bis 18. Juli 2014
- 3. Woche: 21. Juli bis 25. Juli 2014
- 4. Woche: 28. Juli bis 01. August 2014



Das Sommercamp ist heiß begehrt

Handball im Schnee, eine Spezialität des SSV Taufers



## SSV TAUFERS SNOWHANDBALL

# WINTERCUP AM SPEIKBODEN

Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, war das 4. Snowhandballturnier ein großer Erfolg für den SSV Taufers und den Veranstaltungspartner und Sponsor Speikboden AG.

➔ Bereits am 27.02.2014 musste die Anmeldung geschlossen werden, da sich bereits erfreulich viele Mannschaften zum Turnier auf 2.000 m Meereshöhe angemeldet hatten. Das erste Mal konnten rund 130 Handballer/innen aus drei Nationen begrüßt werden. Aus Deutschland das Mixed Team aus Münster, aus Kroatien die zwei Herrenteams und das Jugendteam aus Pavleki Zagreb sowie Zagreb, aus Südtirol die Damentteams aus Innichen, Bruneck, Brixen und Bozen sowie die Veranstalterteams des SSV Taufers Handball. Insgesamt waren es 16 Teams:

sieben Damentteams, sechs Herrenteams und drei Jugendteams.

## AUFWENDIGE VORBEREITUNGEN

Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl wurden vom Sponsor Speikboden keine Kosten und Mühen gescheut: Bereits eine Woche vor Turnierbeginn wurde mit Schneeraupen ein ebener Platz mit zwei Spielfeldern geschaffen, damit das Turnier optimal ausgetragen werden konnte. Nach einer kleinen Einführung in die neue Sportart wurden die Gruppenspiele um 10 Uhr gestartet. Ab 13 Uhr wurden dann

die Siegerteams in den Kategorien Damen, Herren und Jugend ermittelt.

Für das Jahr 2015 gibt es bereits erste Anmeldung von Mannschaften aus Deutschland, Kroatien und Italien. Deshalb freut sich der SSV Taufers bereits heute, die 5. Auflage gemeinsam mit der Speikboden AG organisieren zu können. Denn das Snowhandballturnier hat sich mittlerweile zum Fixtermin für Sportler und andere Begeisterte entwickelt.

SSV Taufers Handball

Die diesjährigen Teilnehmer



## Die Sieger der 4. Auflage:

### Herren

1. Pavleki Zagreb
2. Die Strousna SSV Taufers
3. Münster

### Damen

1. Waka Waka SSV Taufers
2. The Special Mix SSV Taufers
3. Santi und Friends

### Jugend

1. Pavleki Zagreb
2. U18 Bombe SSV Taufers
3. Unfall auf der Piste SSV Taufers

LANDESBEIRAT FÜR CHANCENGLEICHHEIT - FRAUENBÜRO:

## KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG FÜR FRAUEN 2014

→ Am Dienstag, 18. Februar 2014, startet erneut der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro der Autonomen Provinz Bozen Südtirol angeboten wird. Beim Rechtsinformationsdienst können sich Frauen vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten lassen.

Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauen-

büro in Bozen, sowie alle zwei Monate am Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Eventuelle Fragen und Anmeldungen nimmt das Frauenbüro unter folgender Adresse entgegen: Frauenbüro, Dantestr. 11, 39100 Bozen, Telefon 0471 41 69 51, Fax 0471 41 69 59, frauenbuero@provinz.bz.it.

KATHOLISCHE JUNGSCHE

## „NIMM 2, GIB 3 – BE THE CHANGE“

→ Die Jungsche hat sich im heurigen Arbeitsjahr den „bewussten Konsum“ als Jahresthema auf die Fahnen geschrieben. Am Samstag, 5. April 2014 findet ab 9.30 Uhr am Waltherplatz in Bozen die Jahresaktion der Jungsche statt. An diesem Tag kannst du schenken, wirst beschenkt und hilfst dadurch auch noch anderen Menschen. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich zur Aktion eingeladen. Jede/r Teilnehmer/in bringt einen Gegenstand mit, der für ihn/sie einen Wert hat, den er/sie jedoch nicht mehr braucht, der sozusagen überflüssig ist und eigentlich im Müll landen würde.

Diese Gegenstände werden ausgelegt und gezählt. Die Jungsche arbeitet bei dieser Aktion mit der oew, be the change Südtirol und der youngCaritas zusammen. Der Kiwanis Club Meran spendet pro einzelnen Gegenstand einen Baum in Äthiopien, der dort dringend benötigt wird.

Am Ende des Vormittags tauschen alle die mitgebrachten Gegenstände untereinander aus – ganz nach dem Motto aus Alt mach Neu. Ein Vormittag mit viel Wirkung! Sei auch du dabei!

Mehr unter [www.jungsche.it](http://www.jungsche.it)

FASTENZEIT

## „AKTION VERZICHT 2014“

→ „Brauchen wir, was wir haben. Haben wir, was wir brauchen?“ Diese Frage wird auch während der Fastenzeit 2014 im Mittelpunkt der „Aktion Verzicht“ stehen. Diese findet nun schon zum zehnten Mal statt und wird mittlerweile von über 50 Südtiroler Einrichtungen mitgetragen. Die Aktion endet am Karsamstag, den 19. April 2014.

DR. ALEA INNERBICHLER

## NEUE ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

→ Ich ziehe um, und bin ab dem 1. April in meiner neuen Praxis. Diese befindet sich in der Kirchgasse 14, neben dem Gasthaus Kohlgrube. Kontakt, Tel. 0474 67 96 39 Bitte beachten Sie auch die neuen Öffnungszeiten:

MO von 8.30 bis 11 Uhr

DI von 8.30 bis 11 Uhr

MI von 15 bis 17.30 Uhr (nur nach telefonischer Vereinbarung)

DO von 8.30 bis 11 Uhr

FR von 10 bis 11.30 Uhr

KINDERFREUNDE SÜDTIROL

## BETREUERINNEN FÜR DEN SOMMER GESUCHT

→ Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ sucht für die Einrichtungen der Kinderfreunde-Sommerbetreuung in ganz Südtirol BetreuerInnen für die Monate Juli und August. Anforderungsprofil: Volljährigkeit, Oberschulabschluss, pädagogische Ausbildung und/oder Studium, Erfahrung im Umgang mit Kindern (Praktikum, Ausbildung usw.), Teamfähigkeit und vor allem Freude und Spaß an der

Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter.

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it).

Schicken Sie den Bewerbungsbogen bitte umgehend an: „Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck.

## VERSTORBENE



**GOLDI EDELGARD  
ROSMARIE DANIEL  
GEB. LENZ**  
Mühlen in Taufers  
\* 02.03.1923  
† 20.12.2013



**JOHANN  
FUCHSBRUGGER**  
Sand in Taufers  
\* 03.06.1931  
† 21.12.2013



**HEDWIG  
NIEDERBACHER  
GEB. LEITER**  
Mühlen in Taufers  
\* 03.01.1932  
† 03.01.2014



**PETER ZIMMERHOFER**  
Ahornach  
\* 16.07.1938  
† 08.01.2014



**ARMIN STEGER**  
Sand in Taufers/Michlreis  
\* 23.07.1989  
† 08.01.2014



**SAMUEL FRIGERIO**  
Sand in Taufers  
\* 07.09.1999  
† 11.01.2014



**HANNY ANNA RÖCK  
GEB. NIEDERBACHER**  
Sand in Taufers  
\* 07.06.1927  
† 13.01.2014



**ALBERTA PÖRNBACHER  
GEB. MAIRUNTER DER  
EGGEN**  
Sand in Taufers  
\* 31.03.1951  
† 13.01.2014



**FLORINDA SEEBER  
GEB. ENZI**  
Rein in Taufers  
\* 21.12.1931  
† 14.01.2014



**ANNA NÖCKLER**  
Mühlen in Taufers  
\* 21.05.1930  
† 20.01.2014



**AGNES WURZ**  
Mühlen in Taufers  
\* 20.01.1921  
† 29.01.2014



**IDA GASTEIGER**  
Mühlen in Taufers  
\* 12.07.1915  
† 29.01.2014



**ANNA REDERLECHNER  
GEB. PLANKENSTEINER**  
Mühlen in Taufers  
\* 20.08.1921  
† 07.02.2014



**KATHARINA STEGER**  
Sand in Taufers  
\* 17.11.1925  
† 01.03.2014



**LUIGIA MARIA  
UNTEREGELSBACHER**  
Mühlen in Taufers  
\* 05.08.1926  
† 03.03.2014

## GEBURTSTAGE

### 70

#### Zita Pipperger

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 31. Mai

#### Raimund Niederkofler

Mühlen in Taufers, Moosstockstrasse 12, am 26. Mai

#### Christina Leiter

Ahornach 4, am 21. Mai

#### Karl Unterweger

Mühlen in Taufers, Peintenweg 65 A, am 21. Mai

#### Rosamunda Steger

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 1, am 20. Mai

#### Frieda König

Ahornach 101, am 8. Mai

#### Rosa Bacher

Rein in Taufers 19, am 6. Mai

#### Antonia Aschbacher

Rein in Taufers 35, am 24. April

#### Anna Oberleiter

Kematen 20, am 22. April

#### Anna Maria Strobl

Dr.-Daimer-Straße 49, am 22. April

#### Sabina Kammerlander

Ahornach 60, am 13. April

#### Elisabeth Steinkasserer

Schlossweg 11, am 8. April

#### Heidemarie Deppisch

Wiesenhofstraße 50, am 3. April

#### Peter Oberhollenzer

Mühlen in Taufers, Wierenweg 26, am 1. April

#### Johann Früh

Kematen 19, am 29. März

#### Antonia Huber

Ölberg 2, am 14. März

#### Josef Oberhuber

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 29, am 10. März

### 71

#### Margareta Feichtenschlager

Dr.-Daimer-Straße 72, am 30. Mai

#### Anna Kirchler

Wiesenhofstraße 20, am 30. Mai

#### Hedwig Oberbichler

Ahornach 110, am 27. Mai

#### Johann Oberhofer

Ahornach 47, am 24. Mai

#### Anna Innerbichler

Drittelsand 12 A, am 24. Mai

#### Alois Niederegger

Hugo-von-Taufers-Straße 3, am 22. Mai

#### Umberto Galletti

Josef-Jungmann-Straße 4, am 12. Mai

#### Marianna Piffrader

Kematen 29, am 6. Mai

#### Maria Aschbacher

Kematen 11, am 2. Mai

#### Josef Wenger

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 29. April

#### Anna Teresa Küer

Dr.-Daimer-Straße 13, am 29. April

#### Anna Maria Nagler

Bayergasse 12 A, am 28. April

#### Erica Steiner

Mühlen in Taufers, Am Anger 5, am 25. April

#### Anna Bacher

Dr.-Daimer-Straße 68, am 22. April

#### Rudolf Oberfrank

Kematen 35, am 17. April

#### Rudolf Eder

Kematen 57, am 17. April

#### Hilda Niederkofler

Mühlen in Taufers, Mühlwalder Straße 32, am 31. März

#### Maria Prenn

Wiesenhofstraße 34, am 27. März

#### Josef Auer

Dr.-Daimer-Straße 61, am 16. März

### 72

#### Gualtiero Bacher

Rein in Taufers 30, am 30. Mai

#### Rosina Oberleiter

Mühlen in Taufers, Josef-Beikircher-Allee 5, am 26. Mai

#### Hermann Mair Am Tinkhof

Schlossweg 14, am 26. Mai

#### Adelheid Marcher

Ahrntaler Straße 59, am 21. Mai

#### Margot Oberarzbacher

Schlossweg 5, am 19. Mai

#### Frieda Niederwieser

Mühlen in Taufers, Wierenweg 8, am 17. Mai

#### Margareth Auer

Ahrntaler Straße 8, am 4. Mai

#### David Oberhollenzer

Mühlen in Taufers, Trenkenweg 17, am 29. April

#### Karl Berger

Ahrntaler Straße 35, am 22. April

#### Regina Oberhofer

Ahornach 102, am 14. April

#### Matilde Detomaso

Dr.-Daimer-Straße 42, am 12. April

#### Zita Oberhuber

Mühlen in Taufers, Benjaminplatz 1, am 11. April

#### Heinrich Mairl

Ahrntaler Straße 39, am 8. April

#### Frida Pipperger

Ahornach 31, am 3. April

#### Josef Oberfrank

Ahornach 69, am 24. März

#### Rudolf Pezzi

Dr.-Daimer-Straße 31, am 23. März

#### Maria Laner

Mühlen in Taufers, Am Anger 2, am 21. März

#### Franco Ambrosi

Dr.-Daimer-Straße 64, am 18. März

#### Hermann Niederbrunner

Industriestraße 13, am 7. März

### 73

#### Josefa Maria Innerkofler

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 29, am 14. Mai

#### Marisa Ottolini

Mühlen in Taufers, Mühlwalder Straße 11, am 30. April

#### Erica Leimgruber

Mühlen in Taufers, Peintenweg 2 A, am 22. April

#### Hermann Auer

Mühlen in Taufers, Pfarre 21, am 22. April

#### Johann Astner

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 1, am 19. April

#### Luise Mölgg

Mühlen in Taufers, Griesweg 3, am 16. April

#### Alois Walcher

Dr.-Daimer-Straße 70, am 16. April

#### Ida Ausserhofer

Bayergasse 21 A, am 14. April

#### Markus Eppacher

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 29, am 10. April

#### Marianna Kirchler

Kematen 43, am 2. April

#### Franziska Niederbacher

Kematen 35, am 9. März

#### Maria Teresa Gatterer

Ahornach 15, am 6. März

#### Johann Elzenbaumer

Drittelsand 12 A, am 3. März

### 74

#### Zäzilia Früh

Wiesenhofstraße 8, am 26. Mai

#### Adolf Reichegger

Ahrntaler Straße 7, am 23. Mai

#### Marianna Auer

Rein in Taufers 58, am 17. Mai

#### Ida Tratter

Kematen 68, am 6. Mai

#### Maria Burger

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 5. Mai

#### Antonia Hopfgartner

Rein in Taufers 63, am 4. Mai

#### Maria Marino

St. Moritzen 28, am 24. April

#### Jakob Oberlechner

Ahornach 87, am 21. April

#### Margherita Berger

Ahrntaler Straße 35, am 26. März

#### Frida Eder

Ahornach 64, am 5. März

#### Ewald Koch

Bachrain 15, am 2. März

### 75

#### Luise Oberleiter

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 2, am 30. Mai

#### Antonio Huber

Bayergasse 4, am 29. Mai

#### Aloisia Pipperger

Ahornacher Weg 4, am 18. Mai

#### Klara Eder

Ahornach 50, am 12. Mai

#### Anna Leiter

Ahornach 56, am 7. Mai

#### Johanna Wurzer

Dr.-Daimer-Straße 37, am 28. April

#### Hedwig Profanter

St. Moritzen 9, am 24. April

#### Josefine Tribus

Josef-Jungmann-Straße 15, am 22. April

#### Antonia Marcher

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 20. April

#### Josef Prenn

Mühlen in Taufers, Kirchgasse 4, am 16. April

#### Josef Seeber

Bachrain 9, am 16. April

#### August Niederkofler

Ahornach 96, am 12. April

#### Maria Früh

Kematen 63, am 12. April

#### Anna Hainz

Bachrain 15, am 29. März

#### Georg Knoll

Hugo-von-Taufers-Straße 38, am 23. März

### 76

#### Artur Pezzi

Wiesenhofstraße 32, am 26. Mai

#### Maria Oberfrank

Kematen 36, am 13. Mai

#### Helmut Prenn

Mühlen in Taufers, Florianweg 1, am 11. Mai

#### Elfriede Innerhofer

Mühlen in Taufers, Griesweg 1, am 7. Mai

#### Josef Niederwolfsgruber

Kematen 36, am 30. April

#### Georg Pipperger

Dr.-Daimer-Straße 63, am 30. April

#### Maria Strauss

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 19, am 15. April

#### Ida Obergasteiger

Ahornach 22, am 28. März

#### Marta Kosta

Schlossweg 10, am 27. März

**Maria Pallhuber**

Ahornach 10, am 25. März

**Walter Reichegger**

Dr.-Daimer-Straße 38, am 14. März

**Giuseppina Oberhollenzer**

Mühlen in Taufers, Paulan 3, am 3. März

**Reinhilde Pörnbacher**

Mühlen in Taufers, Pfarre 13, am 2. März

**77**

**Maria Tinkhauser**

Dr.-Daimer-Straße 38, am 27. Mai

**Rosa Ebenkofler**

Ahornach 78, am 17. Mai

**Peter Pipperger**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 27. April

**Max Pörnbacher**

Josef-Jungmann-Straße 13, am 25. April

**Rosina Pichler**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 22. April

**Hartmann Prenz**

Kematen 22, am 15. April

**Anton Niederwolfsgruber**

Kematen 58, am 12. April

**Josef Auer**

Mühlen in Taufers, Wierenweg 7, am 9. April

**Rita Kirchner**

Michelreiser Weg 8, am 4. März

**Helga Margareta Wagner**

Wiesenhofstraße 11, am 2. März

**78**

**Anna Mair**

Mühlen in Taufers, Tauferer Straße 4, am 20. Mai

**Erich Oberjakober**

Hugo-von-Taufers-Straße 32, am 13. Mai

**Rosa Oberlechner**

Ahornach 11, am 9. Mai

**Gisela Gängel**

Bayergasse 10, am 22. April

**Cecilia Oberhuber**

Mühlen in Taufers, Florianweg 1, am 18. April

**Walter Reden**

Bayergasse 30, am 11. April

**Maria Auer**

Rein in Taufers 24, am 25. März

**Zäzilia Berger**

Ahornach 92, am 10. März

**Johanna Stauder**

Ahornach 107, am 2. März

**79**

**Luigi Niederkofler**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 31. Mai

**Anna Bacher**

Kematen 23, am 18. Mai

**Franz Niederbacher**

St. Moritzen 8 A, am 9. Mai

**Hermann Leimgruber**

Mühlen in Taufers, Josef-Beikircher-Allee 24, am 5. Mai

**Laura Bacher**

Rein in Taufers 34, am 20. April

**Franz Oberhollenzer**

Mühlen in Taufers, Wierenweg 20, am 19. April

**Anna Maria Mairhofer**

Dr.-Daimer-Straße 36, am 7. April

**Johann Holzer**

Kematen 3, am 3. April

**Barbara Beier**

Rathausstraße 10, am 14. März

**Thomas Stauder**

Ahornach 31, am 6. März

**80**

**Wendelin Aschbacher**

Ahornach 40, am 28. Mai

**Maria Oberlechner**

Mühlen in Taufers, Paulan 6, am 17. April

**Josef Volgger**

Mühlen in Taufers, Peintenweg 6, am 13. April

**Marianna Hitthaler**

St. Moritzen 31, am 1. April

**Anton Gruber**

Wiesenhofstraße 13, am 30. März

**Antonia Oberleiter**

Ahrntaler Straße 47, am 3. März

**Aloisia Plankensteiner**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 2. März

**81**

**Heinrich Innerhofer**

Mühlen in Taufers, Peintenweg 12, am 31. Mai

**Paula Feichter**

Mühlen in Taufers, Josef-Beikircher-Allee 20, am 18. Mai

**Rosa Mittermair**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 6. Mai

**Max Karl Neumair**

Ahrntaler Straße 51, am 2. Mai

**Anna Maria Oberhollenzer**

Bayergasse 5, am 1. Mai

**Heinrich Berger**

Ahornach 15, am 21. April

**Alfons Bacher**

Rein in Taufers 27, am 12. April

**Ottilia Tasser**

Wiesenhofstraße 40, am 31. März

**Rosa Niederbacher**

Josef-Jungmann-Straße 17, am 30. März

**Hermann Reden**

Dr.-Daimer-Straße 6, am 21. März

**Maria Eder**

Ahornach 75, am 7. März

**Anna Moser**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 4. März

**82**

**Clara Moser**

Ahrntaler Straße 23, am 18. Mai

**Giuseppe Plankensteiner**

Ahornach 10, am 5. Mai

**Roberto Ambach**

Mühlen in Taufers, Paulan 3, am 4. Mai

**Rosa Berger**

Ahornach 40, am 30. April

**Alois Alfons Holzer**

Wiesenhofstraße 2, am 1. April

**Josefa Ausserhofer**

Mühlen in Taufers, Moosstockstraße 7, am 26. März

**Hermann Josef Mittermair**

Ölberg 3, am 22. März

**Anna Bacher**

Rein in Taufers 102, am 11. März

**Maria Wimmer**

Kematen 85, am 1. März

**83**

**Maria Reden**

Dr.-Daimer-Straße 37, am 8. Mai

**Maria Teresa Unterhofer**

Mühlen in Taufers, Griesweg 12, am 27. April

**Valburga Mader**

Kematen 9, am 22. April

**Theresia Abfalterer**

Dr.-Daimer-Straße 80, am 8. April

**84**

**Gottfried Gruber**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 31. Mai

**Johanna Laner**

Dr.-Daimer-Straße 37, am 29. Mai

**Anna Niederbacher**

Ahornach 98, am 27. Mai

**Johann Brugger**

Mühlen in Taufers, Josef-Beikircher-Allee 5, am 30. April

**Francesco Niederkofler**

Mühlen in Taufers, Mühlwalder Straße 6, am 23. April

**Johanna Grossgasteiger**

Mühlen in Taufers, Peintenweg 18, am 8. April

**Pietro Feichter**

Dr.-Daimer-Straße 57, am 14. März

**Regina Holzer**

Rein in Taufers 20, am 9. März

**Maria Unteregelsbacher**

Mühlen in Taufers, Trenkenweg 1, am 5. März

**85**

**Alfons Ebenkofler**

Ahornach 48, am 25. Mai

**Maria Moser**

Bayergasse 36, am 13. Mai

**Georg Aichner**

Dr.-Daimer-Straße 4, am 8. April

**Moritz Volgger**

Dr.-Daimer-Straße 12, am 6. April

**Josef Plaickner**

Mühlen in Taufers, Am Anger 7, am 20. März

**86**

**Rita Scheiber**

Hugo-von-Taufers-Straße 26, am 20. Mai

**Elisabeth Anna Ebenkofler**

Ahornach 61, am 13. Mai

**Teodora Benedikter**

Ahrntaler Straße 14, am 1. April

**87**

**Perpetua Auer**

Rein in Taufers 60, am 20. April

**Max Ebenkofler**

Ahornach 144, am 16. April

**Antonia Mittermair**

Mühlen in Taufers, Josef-Beikircher-Allee 14, am 10. April

**89**

**Maria Abfalterer**

Mühlen in Taufers, Schattenberg 2, am 28. April

**Emma Stoll**

Ahrntaler Straße 13, am 8. April

**90**

**Silvester Seeber**

Rein in Taufers 52, am 22. Mai

**Anna Brugger**

St. Moritzen 16, am 14. April

**92**

**Johann Volgger**

Kematen 54, am 26. Mai

**Rosa Innerbichler**

Michelreiser Weg 13, am 17. März

**Rosina Oberlechner**

Wiesenhofstraße 40, am 16. März

**93**

**Paula Laner**

Mühlen in Taufers, Pfarre 9, am 30. März

**99**

**Emma Gufler**

Von-Ottenthal-Weg 1, am 25. März

**100**

**Johanna Plankensteiner**

Winkelweg 7, am 23. Mai

|                                                         |                                                                                                                    |                                                      |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Zentrale                                                | Tel. 0474 6775 55 - Fax 0474 6775 40 - info@sandintaufers.eu<br>PEC-Adresse: sandintaufers.campotures@legalmail.it |                                                      |
| Bürgermeister                                           | Helmuth Innerbichler                                                                                               | 0474 6775 39 - sekretariat@sandintaufers.eu          |
| Sekretär                                                | Dr. Hansjörg Putzer                                                                                                | 0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu          |
| Gemeindepolizei                                         | Sylvia Gafriller                                                                                                   | 0474 6775 26 - sylvia.gafriller@sandintaufers.eu     |
| Fundbüro                                                | Emanuel Plaickner                                                                                                  | 0474 6775 21 - www.fundinfo.it                       |
| Bevölkerungsdienste                                     | 0474 6775 14 - bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu                                                               |                                                      |
| Leiter der Organisationseinheit: Roland Kirchler        |                                                                                                                    |                                                      |
| Meldeamt                                                | Renate Niederkofler                                                                                                | 0474 6775 24 - reate.niederkofler@sandintaufers.eu   |
|                                                         | Sieglinde Radmüller                                                                                                | 0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu |
| Standesamt, Statistikamt                                | Christina Stocker                                                                                                  | 0474 6775 11 - christina.stocker@sandintaufers.eu    |
| Wahlamt                                                 | Roland Kirchler                                                                                                    | 0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu      |
| Protokollamt                                            | Herbert Oberhofer                                                                                                  | 0474 6775 16 - herbert.oberhofer@sandintaufers.eu    |
| Militäramt, Gesundheitsamt                              | Sieglinde Radmüller                                                                                                | 0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu |
| Bürgerschalter                                          | Emanuel Plaickner                                                                                                  | 0474 6775 21 - emanuel.plaickner@sandintaufers.eu    |
| Öffentliche Bibliothek                                  | 0474 6775 35 - bibliothek@sandintaufers.eu                                                                         |                                                      |
| Leiterin der Organisationseinheit: Isolde Oberarzbacher |                                                                                                                    |                                                      |
|                                                         | Isolde Oberarzbacher                                                                                               | 0474 6775 36 - isolde.oberarzbacher@sandintaufers.eu |
|                                                         | Dr. Agatha Tschöll                                                                                                 | 0474 6775 35 - agatha.tschoell@sandintaufers.eu      |
|                                                         | Annelies Tasser                                                                                                    | 0474 6775 35 - annelies.tasser@sandintaufers.eu      |
| Sekretariat                                             | 0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu                                                                        |                                                      |
| Gemeindesekretär: Dr. Hansjörg Putzer                   |                                                                                                                    |                                                      |
|                                                         | Dr. Hansjörg Putzer                                                                                                | 0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu          |
| Öffentliche Arbeiten                                    | Angelika Feichter                                                                                                  | 0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu    |
| Verwaltungsorgane                                       | Marion Anna Lingg                                                                                                  | 0474 6775 39 - marion.lingg@sandintaufers.eu         |
|                                                         | Julia Enzi                                                                                                         | 0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu           |
| Vertragswesen                                           | Julia Enzi                                                                                                         | 0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu           |
| Allgemeine Angelegenheiten und Dienste - Kabinett       | Angelika Feichter                                                                                                  | 0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu    |
|                                                         | Julia Enzi                                                                                                         | 0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu           |
|                                                         | Marion Anna Lingg                                                                                                  | 0474 6775 39 - marion.lingg@sandintaufers.eu         |
| EDV                                                     | Egon Gruber                                                                                                        | 0474 6775 25 - egon.gruber@sandintaufers.eu          |
| Personal                                                | Sonia Tisot                                                                                                        | 0474 6775 17 - sonia.tisot@sandintaufers.eu          |
| Finanzen und Haushalt                                   | 0474 6775 33 - buchhaltung@sandintaufers.eu                                                                        |                                                      |
| Leiter der Organisationseinheit: Simon Hitthaler        |                                                                                                                    |                                                      |
|                                                         | Simon Hitthaler                                                                                                    | 0474 6775 33 - simon.hitthaler@sandintaufers.eu      |
|                                                         | Alexander Engl                                                                                                     | 0474 6775 42 - alexander.engl@sandintaufers.eu       |
|                                                         | Frieda Niederkofler                                                                                                | 0474 6775 78 - frieda.niederkofler@sandintaufers.eu  |
| Steuern und Gebühren                                    | 0474 6775 18 - steueramt@sandintaufers.eu                                                                          |                                                      |
| Leiterin der Organisationseinheit: Roswitha Lanz        |                                                                                                                    |                                                      |
| Gemeindesteuer ICI/IMU                                  | Roswitha Lanz                                                                                                      | 0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu        |
|                                                         | Elisabeth Waldböth                                                                                                 | 0474 6775 47 - elisabeth.waldböth@sandintaufers.eu   |
| Müllentsorgungsgebühr, Aufenthaltssteuer                | Irmgard Hopfgartner                                                                                                | 0474 6775 29 - irmgard.hopfgartner@sandintaufers.eu  |
| COSAP, Plakatierungsgebühr, Werbesteuer, Lizenzen       | Jasmin Valentin                                                                                                    | 0474 6775 49 - jasmin.valentin@sandintaufers.eu      |
| Uferzins                                                | Roswitha Lanz                                                                                                      | 0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu        |
| Recyclinghof Kompostierungsanlage                       | Richard Mittermair                                                                                                 | 0474 6775 75 - richard.mittermair@sandintaufers.eu   |
|                                                         | Josef Thurner                                                                                                      | 0474 6775 75 - 0474 6775 76                          |
|                                                         | Erwin Bacher                                                                                                       | 0474 6775 75 - 0474 6775 76                          |
| Technischer Dienst                                      | 0474 6775 13 - bauamt@sandintaufers.eu                                                                             |                                                      |
| Leiter der Organisationseinheit: Geom. Stefan Stocker   |                                                                                                                    |                                                      |
|                                                         | Stefan Stocker                                                                                                     | 0474 6775 32 - stefan.stocker@sandintaufers.eu       |
|                                                         | Carmen Kuen                                                                                                        | 0474 6775 13 - carmen.kuen@sandintaufers.eu          |
|                                                         | Margit Reichegger                                                                                                  | 0474 6775 28 - margit.reichegger@sandintaufers.eu    |
| Gemeindewerke                                           | 0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu                                                                      |                                                      |
| Leiter der Organisationseinheit: Josef Feichter         |                                                                                                                    |                                                      |
|                                                         | Josef Feichter                                                                                                     | 0474 6775 82 - josef.feichter@sandintaufers.eu       |
|                                                         | Bernd Oberhollenzer                                                                                                | 0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu  |
| In-House-Gesellschaften                                 |                                                                                                                    |                                                      |
| Strom                                                   | Elektroverteilergen.                                                                                               | 0474 6781 75 - info@evg.bz.it                        |
| Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)     |                                                                                                                    | 348 4763903                                          |
| Fernwärme                                               | Taufer GmbH                                                                                                        | 0474 6781 75 - info@taufer.bz.it                     |
| Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)     |                                                                                                                    | 345 3108500                                          |

## GEWINNERINNEN

Die GewinnerInnen des Ratespiels „Tauerfer Weihnachtsträtsel“ in der vergangenen Ausgabe sind:

- Hannes Mair unter der Eggen, Sand in Taufers
- Martha Lunger, Mühlen in Taufers
- Roswitha Gasser, Mühlen in Taufers

**Lösung:** 1. Christuskopf, 2. Adventskalender, 3. Doktorvilla, 4. Christmette, 5. Christbäume, 6. Adventskranz, 7. Engelfliegen, 8. Kerzen, 9. Zimtsterne, 10. Postgarten.

**Lösungswort:** Frohes Fest.

# Rätsel Tauerfer Bahn

## So funktioniert's!

Wer kennt die Daten rund um die legendäre Tauerfer Bahn? Einfach den Buchstaben der jeweils richtigen Antwort ankreuzen und diese Buchstaben im Bild daneben der Reihe nach verbinden.

hier abtrennen ✂

**Wie lang ist die Strecke, die die Tauerfer Bahn zwischen Bruneck und Sand in Taufers jeweils zurücklegte?**

- K 16,2 km  
R 15,4 km  
A 14,8 km

**Die Tauerfer Bahn führte von Bruneck ins ...**

- S Ahrntal  
B Reintal  
U Tauerfer Tal

**Die Bahnlinie der Tauerfer Bahn folgte dem Lauf der**

- T Rienz  
C Etsch  
X Ahr

**Wie viele Zwischenstationen gab es auf der Strecke?**

- Y fünf

- D drei  
F acht

**So viele Brücken mussten eigens für die Tauerfer Bahn errichtet werden:**

- E vier  
M zwei  
G sechs

**Die Bahn wurde gebaut, um den Hauptort Sand an das .... anzubinden.**

- H europäische Eisenbahnnetz  
I italienische Straßenbahnnetz  
N Südtiroler Trambahnnetz

**Die Projektierung wurde vorgenommen von:**

- Z Josef Riehl  
L Josef Beikircher

- O Josef Riehl und Josef Beikircher

**Wie viele Arbeiter waren ab Juli 1907 mit dem Bau beschäftigt?**

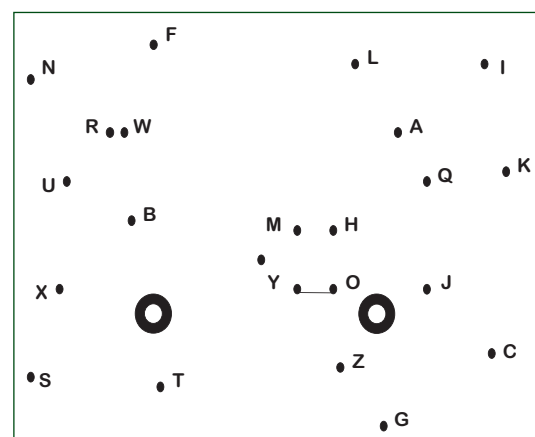
- J ca. 300 Arbeiter  
P ca. 600 Arbeiter  
T 565 Arbeiter

**Wann erfolgte die offizielle Eröffnung der Tauerfer Bahn?**

- U am 29. April 1908  
Q am 20. Juli 1908  
V am 08. Mai 1909

**Um die Bewilligung von Vorarbeiten für die Verlängerung der Bahn von Sand nach Steinhaus wurde bereits im .... angesucht.**

- A im Juli 1908  
C im Oktober 1912  
T im Dezember 1914



**Mit wie viel Volt Gleichstrom wurde die Tauerfer Bahn betrieben?**

- R 1.200 V  
H 600 V  
W 800 V

Rätsel lösen, Teilnahmefeld ausfüllen, Seite abtrennen und in der Bibliothek bis **09.05.2014** abgeben!

Vorname \_\_\_\_\_ Nachname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_



**CASCADE**<sup>®</sup>  
Sand in Taufers\_Campo Tures

CASCADE  
Sand in Taufers\_Campo Tures

Das pure Verwöhnprogramm für alle meine Sinne.

CASCADE  
**ACQUA**



### Badeerlebnis für die ganze Familie

4 Indoorbecken – vom Sportpool bis zum Babypool, 2 Outdoorpools und ein einzigartiger Naturbadeteich.

CASCADE  
**NATURA**



### Rundum mit der Natur

Die Natur spüren, fantastische Perspektiven entdecken und im Einklang mit der Natur genießen.

CASCADE  
**SAUNA**



### Sich mit allen Sinnen erleben

6 Sauna- und Wärmekabinen, Outdoorsauna, Ruhe- und Relaxbereiche, Outdoorbereich mit Pool, Kneipp Halle u. v. m.

CASCADE  
**GUSTO**



### Kulinarium à la CASCADE

Bar/Cafe, Panorama-Restaurant, Restaurant mit großer Sonnenterrasse für Schwimmbadgäste sowie eigens für den Saunabereich.

CASCADE  
**RELAX**



### Wo Ruhe zum Erlebnis wird

Großzügige Ruhebereiche und Ruheterrassen bieten faszinierende Panoramen und herrliche Ausblicke in die Natur.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

ACQUA: täglich von 10.00 – 22.00 Uhr

SAUNA:

- Montag bis Freitag 14.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 – 22.00 Uhr
- Mittwoch 10.00 – 14.00 Uhr Damensauna mit speziellen Themen-Aufgüssen wie Ayurveda, Schokolade u. v. m.

CASCADE Sport Center GmbH · Industriestraße 2  
I-39032 Sand in Taufers · Tel. +39 0474 679045  
info@cascade-suedtirol.com

# SAUNA Jahreskreis



## » Gesundheitsnutzen der Sauna:

- bewirkt ein mildes Herz-Kreislauftraining
- Steigerung der Immunkraft
- regt die Hautreinigung und Zellneubildung an



## » Mittwoch

Damensauna 10.00 – 14.00 Uhr

## » Jeden Sonntag

Themensaua  
10.00 – 22.00 Uhr

